StadtZeit

120

KASSEL MAGAZIN

... für die Fuldastadt
und die Region.
No. 120 • Jahrgang 21
Juni/Juli/August 2024

EINFACH (UM)BAUEN
TAG DER ARCHITEKTUR 2024

LEBENSLANG LERNEN
DIE STADTZEIT-BILDUNGSSEITEN

STADTKLIMARÄTIN
SIMONE FEDDERKE IM GESPRÄCH

WARMES WASSER
KYOTOS BADEHÄUSER

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nun also die Sehnsucht!
Vielleicht geht es Ihnen hin und wieder auch so, dass Ihnen da draußen einfach so ein Wort begegnet, dass Sie schon lange nicht mehr gehört, geschweige denn aktiv genutzt hätten. So erging es dem Schreiber dieser Zeilen mit dem Wort, das der Duden in deiner Onlineversion so erläutert: „Inniges, schmerzliches Verlangen nach jemandem, etwas Entbehrtem, Fernen".
Und das kam so, mit der Sehnsucht: Als der Worteschmied eines Tages zum zweiten Mal in der Bäckerei seines Vertrauens aufschlug, nachdem er des Morgens einen gepflegten Kaffee und ein Hörnchen verzehrt hatte, ließ er sich dazu hinreissen, besagtes Etablissement auch in der Mittagszeit nochmals aufzusuchen. Weil in der heimischen Frostbox mal wieder Ebbe herrschte und ein Feiertag war.
Nun begibt es sich so, dass die Lieblingsbäckereifachverkäuferin des Textjongleurs aus den fernen Gefilden Südamerikas kam, um uns fortan hier mit Teigkunstwerken aller Art zu beglücken. Wer dieses Editorial hin und wieder tatsächlich gelesen hat, erinnert sich möglicherweise, dass der Zeilenschreiber im Reich des Kondors, wie manche es gern poetisch zu nennen pflegen, mal – um im Bild zu bleiben – einen temporären Horst hatte, der ihm gewisse Grundkenntnisse des dort bevorzugt genutzten Idioms zuspielte.
Und immer dann, wenn das Schicksal besagte Verkaufsfee für seine Bedienung auserkor, wurden im Brötchenbasar also die langsam verblassenden Sprachkenntnisse aufgefrischt.
An jenem Mittag fragte die Gute erstaunt, was den Zeilenschreiber denn zum zweiten Mal zu ihr bringt.
Das wunderbare Wort, das er nun zu benutzen gedachte, musste er feststellen, war leider irgendwo in den Tiefen seines Sprachzentrums verschollen. Und so sagte er spontan auf Deutsch: „Die Sehnsucht!" Was der Lieblingsbäckereifachverkäuferin sofort ein breites Lächeln ins Gesicht zauberte. Freundlich erläuterte sie dem momenthaft Vokabeldementen, was denn nun sein neues Lieblingswort in ihrer Sprache bedeutet.
Mit diesem wunderbaren bilingualen Alltagsdialog sind wir gleich auch beim Thema „Lernen", das wir in der aktuellen StadtZeit-Ausgabe für Sie bewegen. Denn wer auf so freundliche und emotional ansprechende Weise einen Lerninhalt vermittelt bekommt, der hat auch Lust auf lebenslanges, entdeckendes Lernen.
Und der Buchstabenbändiger weiß vermutlich bis ans Ende seiner Tage, was „Sehnsucht" bedeutet, ohne dass es ihm komplett Spanisch vorkommt.

Für das gesamte StadtZeit-Team, das Sie in unser „Hall of Fame" auf Seite 83 bewundern dürfen, wünscht Ihnen der Autor dieser Zeilen jetzt viel Freude bei der Sommermagazinlektüre und dem Vertiefen der gewonnenen Einsichten.
Werden Sie mal wieder sehnsüchtig! Und bleiben Sie stark.

Ihr
Klaus Schaake

PS: Wer Rechtschreibfehler findet, übersetze die dazugehörenden Worte in ein ihm fremdes Idiom seiner Wahl.

LEBENSLANG LERNEN 4
DIE STADTZEIT-BILDUNGSSEITEN

AZUBI & STUDIENTAGE 10
NEUES AUS DER MODERNEN BERUFSWELT

WOHNEN & LEBEN 17
NACHBARSCHAFT UND MEHR ...

ESSEN & GENIEßEN 28
FRESH SURPRISE, DIE NEUE SOMMERLIMO

GESUND LEBEN 36
... IN DER STADT

40

UNTERWEGS 40
KYOTOS BADEHÄUSER

TAG DER ARCHITEKTUR 48
EINFACH (UM)BAUEN

STADT ENTWICKELN 53
SIMONE FEDDERKE IM GESPRÄCH

WIRTSCHAFT & UMWELT 56
DER SCHLÜSSEL ZUR ENERGIEWENDE

KULTUR 65
IMPULSE AUS KASSEL UND REGION

KURZMELDUNGEN 74
INFOS UND AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN 76
TERMINE & PROGRAMMHINWEISE

IMPRESSUM 83

Titelbild: tonktiti – stock.adobe.com

Die Kuh, die rannte

Plädoyer für ein utopisches Mindset

Prolog

Es war einmal eine Kuh. Sie hatte ein nachdenkliches Herz. Sie stand in einem engen Stall und träumte nachts, wenn alle schliefen, oft von einer anderen Welt. Ihr erstes Kälbchen hatte sie Lost genannt. Das schien ihr passend zu sein. Lost verschwand kurz nach der Geburt aus ihrem Leben. Sie war sehr traurig. Nun erwartete sie ein weiteres Kuhkind. Sie spürte es in ihrem gewaltig runden Bauch. Diesmal wollte sie den nächtlichen Träumen mehr Glauben schenken. Und als sie ihre kleine Tochter schließlich im Stroh erblickte, öffneten sich ihr Herz und ihr Mut: „Joy, da bist Du ja." Plötzlich war die Kuh ganz sicher. Eine andere Welt ist möglich.

Warnung: Es folgen Inhalte, die zu Veränderungen einladen!

Zukunft anders denken.

Das im Untertitel angekündigte Plädoyer setzt an drei wegweisenden Fragen an. Was ist ein utopisches Mindset? Kann man das lernen? Und wenn ja, wie und wozu?
Ein utopisches Mindset ist eine Denkweise, die Entwürfe für bessere und ideale Welten in sich trägt. Utopien sind Leitbilder, die andere Lebensformen anschaulich werden lassen. Sie sind eine unverzichtbare Ressource für die Psyche und für Beziehungen aller Art, nach innen, wie nach außen, individuell, im nahen sozialen Umfeld, aber auch darüber hinaus regional und global. Ohne Utopien gewinnen reaktionäre Haltungen und apokalyptische Narrative an Kraft. Kinder erleben im Heranwachsen meistens noch eine natürliche Beziehung zu Utopien. In ihren magischen Entwicklungsphasen spielen diese utopischen Vorstellungen eine wesentliche, gestaltende Rolle. Nach und nach, oft mit Beginn der Schulzeit, übernimmt die rationale Dominanz. Unser Bildungssystem basiert im Wesentlichen auf kognitivem Wissen. Fragmentierte und isolierte Informationen werden vermittelt, verinnerlicht und durch ein Notensystem, das auf unsere Leistungsgesellschaft einzahlt, gefestigt. Der junge Mensch ist mit einem Bündel aus vorwiegend linearen Denkweisen konfrontiert, welche den Fokus darauf lenken, Bekanntes wahrzunehmen und für Planungen und Prognosen einzusetzen. Veränderungen werden eher als Verunsicherung empfunden und abgewehrt. Ein Erkennen und Erforschen von Zusammenhängen und komplexen Wechselwirkungen wird wenig gefördert. Öffentliche Beispiele für lineares Denken sind Lehrpläne, Anträge für Bürgergeld, Businesspläne, Gesetze und Verordnungen. Im Privaten finden wir diese strukturellen Vorgehensweisen ebenfalls. Selbstverständlich ist ein lineares Mindset in vielen Bereichen des sozialen Lebens unverzichtbar und hilfreich. Allerdings ist es in der zunehmenden Komplexität der Welt mit ihrer unsicheren Zukunft, mit ihren Stapelkrisen nicht in der Lage ausreichend gestaltend, klärend, verbindend, aufbauend und lösend wirksam zu sein. Mit seiner bestehenden Vormachtstellung begrenzt ein lineares Mindset unsere Fähigkeiten und Potentiale. Es behindert sowohl eine gesunde Verabschiedung von Vertrautem, von schädlichen Beziehungsmustern und Handlungsweisen, die während den aktuell vergehenden Kulturen der Moderne entstanden sind, als auch den Entwurf von neuen und positiven Zukunftsbildern.

Offener, dynamischer, kreativer!

Obwohl das lineare Denken ohne Zweifel seinen Wert hat, brauchen wir weitere Denkweisen, die offener, dynamischer, ganzheitlicher und kreativer sind. Situationsbezogener. Es ist ziemlich mühsam bis unmöglich eine Suppe mit der Gabel essen zu wollen. Dafür brauchen wir den Löffel. Dieses Beispiel zeigt ganz gut die Bedeutung von gereiften inneren Haltungen und Werten, die zu verschiedenartigen, flexiblen Denkweisen führen wollen. Eine davon ist das utopische Mindset. Hier öffnen wir Gestaltungsspielräume, um eine Vielfalt an möglichen Handlungsoptionen sichtbar werden zu lassen. Wir erlauben uns mentale, emotionale und körperliche Offenheit und kreative Erfahrungen. Es entstehen Verbindungen zum inneren Wissen, zu Intuition, Inspiration und Empathie. Herausforderungen verwandeln sich in Chancen. Verknüpftes, systemisches Denken fördert eine positive Sicht auf die Welt. Wer jetzt an neoliberale Selbstoptimierung denkt, landet in einer Sackgasse. Mit einer utopischen Denkweise lassen sich alte Muster und Gewohnheiten wenigstens für einen Moment beiseitelegen. So wird der Raum der Möglichkeiten größer, weniger eng, weniger ängstlich. Utopische Zukunftsentwürfe beleuchten die Gegenwart in einem neuen Licht. Manches fällt uns wie Schuppen von den Augen, notwendige Entscheidungen werden sichtbar und endlich auch fühlbar. Statt höher, schneller, weiter erleben wir etwas Besonderes, - die persönliche Erfahrung entfaltet sich tiefer, langsamer, näher am Mittelpunkt des Lebendigen. Es knüpft sich allmählich ein feines Netz aus Erkenntnissen, das uns gewissermaßen dabei hilft, schützende Gewächshäuser für enkeltaugliche Perspektiven einzurichten.

Innere Fähigkeiten zum Schwingen bringen.

Die gute Nachricht: Ja, wir können das lernen! Wir sind ausgestattet mit den besten inneren Fähigkeiten für den erforderlichen Wandel, sowohl im eigenen Bewusstsein, als auch in den kollektiven Prozessen. Welche Fähigkeiten sind hier gemeint? Es geht um emotionale Besonnenheit, um Beziehungsreife, um Einsicht und um transgenerationale Verantwortung. Es kommt darauf an, diese inneren Instrumente harmonisch zu stimmen und sie virtuos spielen zu lernen. Als Solist und im Orchester der Gemeinschaft. Es stehen uns inzwischen so viele Übungsräume zur Verfügung, die uns einladen in den Spiegel zu schauen und uns gemeinsam zu erproben. Zum Beispiel berührt eine authentische, aufrichtige Wertereflexion im dialogischen Austausch mit einer Gruppe das empathische Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen. Konflikte lassen sich differenziert anschauen. Schon alleine das aufmerksame, ruhige Wahrnehmen von kontroversen Meinungen, erlaubt eine wohltuende Gleichzeitigkeit an Blickwinkeln. Ein mögliches Bild von Wirklichkeit wird vollständiger. Die dafür erforderlichen inneren Haltungen lassen sich geduldig trainieren. Eine wache Wahrnehmung ebenfalls. Ganz allmählich erweitern sich die Spielräume der Intelligenz um Inspiration und Intuition und es kommt ein ganzheitlicher Lernprozess ins Fließen. Es gibt keinen Grund damit zu warten. Für selbstorganisierte Lernwege zur Persönlichkeitsentwicklung und für zukunftsfähige soziale Kompetenzen gibt es erfreulich viele Initiativen, die mit Erfahrungswissen, Engagement und passenden Lernformaten bereitstehen. Konkrete Beispiele zum Einstieg können sein: Innerwork.online, Pioneers of Change, Reinventing Society, Wir für Schule, Les enfants terribles, Presencing Institute, Neue Narrative, Dialogkreise und Gewaltfreie Kommunikation … Die Aufzählung könnte noch lang weiter gehen. Das macht Mut. Aber wie kann ich jetzt sofort starten? Was kann ich jetzt tun oder lassen? Was lässt mich täglich reifen und hält meine Zuversicht hoch? Vier relevante Impulse sind als erste Antwort vielleicht interessant: öfter innehalten, achtsam beobachten, tief zuhören, empathisch wahrnehmen. Vier konkrete Vorsätze, die einen sich selbst beflügelnden Lernprozess zum Schwingen bringen und den Anfänger:innengeist beleben. Sie wecken echtes, erforschendes Interesse und verleihen den Alltagen ganz neue Qualitäten.

Energie folgt der Aufmerksamkeit.

Wie wäre es also, die eigene Aufmerksamkeit mit einfühlsamer Präsenz lenken zu lernen und so häufiger auch schöne Momente, in die Stunden und Tage des Seins einzuladen? Wie geht das? In einer kleinen Ruhepause dürfen sich Körper und Geist entspannen. Die Zeit scheint still zu stehen. Eine bewusste und sinnliche Verbindung mit einem positiven, tragenden Erlebnis darf auftauchen und wird zu einem inneren Bild. Ein „Glimmer" Moment beginnt zu wirken. Glimmer kann man als Gegenteil von Triggern beschreiben. Glimmer bilden sich durch die Beeinflussung des zentralen Nervensystems, insbesondere des Vagus Nervs und berühren gespeicherte Eindrücke, die so ins Bewusstsein gelangen. Sie wecken angenehme, wohltuende Gefühle und öffnen den Zugang zu den inneren Quellen der Lebenskraft. Wir können Glimmer bewusst auf verschiedene körperliche Weisen provozieren und aktivieren. Eine andere Möglichkeit, unsere Aufmerksamkeit zu lenken, ist die Imagination. Diese angeborene Fähigkeit ist ebenfalls Teil der menschlichen Intelligenz und eine wichtige Zukunftskompetenz. Unsere Vorstellungskräfte sind in der Lage, den aktuellen kulturellen Wandel von degenerativen Strukturen, die auf Extraktion, Trennung und Wachstum basieren, hin zu regenerativen Strukturen, die lebensförderlich sind, zu unterstützen. Dieser notwendige Transformationsprozess geschieht da, wo Bereitschaft ist, das Gewohnte zu verlassen und sich für Neues zu öffnen. Wir wissen, dass die Welt, wie wir sie kennen, sich stark verändern wird und sind damit konfrontiert, Ungewissheit in großem Maße annehmen zu müssen. Also sind wir gefragt, Vergangenes zu verlernen und tasten uns voran im Suchen, im Finden und Integrieren. Das können wir. Dabei spielen individuelle und kollektive Verantwortung zusammen. Nutzen wir unsere natürlichen Talente, verbinden wir uns und erzählen wir uns neue Geschichten von einer gesunden, blühenden Welt.

Epilog

Die alte Kuh mit dem nachdenklichen Herz lag unter einem Baum und blickte zufrieden über die bunte, summende Wiese. Soweit die Augen der alten Kuh reichten, erstreckte sich eine bewegte Landschaft. Sie beobachtete gerne die fröhlichen Menschen, die in allen Jahreszeiten kamen, um zu ernten, was die Natur ihnen schenkte. Ihr liebster Mensch setzte sich manchmal neben sie unter den Baum und erzählte ihr von den interessanten Veränderungen, die sich mit dem radikalen Systemwandel in der Post-Kollaps-Gesellschaft inzwischen verwirklichen ließen. In den vergangenen Jahren war es zunehmend gelungen, Entwürfe für gemeinschaftliche Lebensformen umzusetzen. Gleichzeitig verbreiteten sich mit enormer Geschwindigkeit ganzheitliche Übungswege für authentische und wohlwollende innere Werte. Ein umfassendes neues Lernen für gesunde Zukunftsgestaltung machte sich breit. Aus zaghaften Versuchen entstanden unglaublich viele regenerative Projekte, zum Beispiel in der sozialen Versorgung der Menschen durch ein bedingungsloses Grundeinkommen, in der Wirtschaft, in der Architektur und in der Mobilität. Die ehemalige Landwirtschaft hatte ihre Zwänge abgelegt. Permakultur Gärten heilten die Böden und wurden geliebter Anteil von regenerativen Zyklen. Endlich gelang der Bewusstseinssprung in eine Ernährungsweise, die alle Lebewesen und die Erde mit Respekt und Umsicht würdigte. Es war gut, dachte die alte Kuh, dass ich damals in meinen träumenden Utopien Nacht für Nacht bis ans Ende der bekannten Welt rannte, um über den Rand zu blicken. Und während das Abendlicht alles Sichtbare in weiche, warme Farben tauchte, sang ein Vogel hoch oben im Baum Erinnerungen an ein altes Gedicht aus dem Jahr 1966, welches der norwegische Lyriker Olav H. Hauge einst der Welt geschenkt hatte …

Das ist der Traum
Das ist der Traum, den wir tragen,
dass etwas Wunderbares geschieht,
geschehen muss -
dass die Zeit sich öffnet,
dass das Herz sich öffnet,
dass Türen sich öffnen,
dass der Berg sich öffnet,
dass Quellen springen -
dass der Traum sich öffnet,
dass wir in einer Morgenstunde gleiten
in eine Bucht, um die wir nicht wussten.

Text: Eva Keller

Musik baut Brücken

„Selam und Shalom“: Jugendliche setzen sich in der Kasseler Carl-Schomburg-Schule mit antisemitischen Stereotypen auseinander. Auch der jüdische Rapper Ben Salomo sensibilisierte Schülerinnen und Schüler bei einem Workshop.

Nach dem Workshop posiert Ben Salomo mit begeisterten Schülerinnen und Schülern für Selfies. Fakten und persönliche Erfahrungsberichte haben gezeigt, dass sie mehr verbindet als trennt.

Wissen eure Eltern, dass ihr befreundet seid?“, fragt eine Sechstklässlerin und schaut mit großen Augen Elena Padva und Attila Günaydin an. Die Musiker sitzen mit ihren Instrumenten im Stuhlkreis zwischen 26 Schülerinnen und Schülern einer 6. Klasse. Die Antwort sorgt für Verwunderung: „Ja, natürlich wissen unsere Eltern das! Und sie finden es gut!“

Das wiederum finden die überwiegend muslimischen Schülerinnen und Schüler befremdlich, denn die meisten von ihnen kennen keine Juden – dafür aber umso mehr Gerüchte über sie.

Adorno, einer der großen deutschen Philosophen mit jüdischen Wurzeln und Mitbegründer der kritischen Theorie, hätte dazu gesagt: „Antisemitismus ist das Gerücht über Juden.“

Hier zeigt sich gleich zu Beginn der Begegnung im Workshop, dass es auch an einer Schule, an der fast die gesamte Schülerschaft einen Migrationshintergrund hat, besonders wichtig und nötig ist, solche Veranstaltungen zu initiieren und pädagogisch zu begleiten – und das idealerweise über alle Jahrgangsstufen.

Mutig gegen Vorurteile

Schülerinnen und Schüler auf die Workshops vorzubereiten und sie dort abzuholen, wo sie stehen, erfordert viel Mut und Fingerspitzengefühl. Lehrkräfte brauchen dafür Souveränität im Umgang mit Fake News und den Vorbehalten vonseiten der Schüler. Doch in der Carl-Schomburg-Schule ist man sich einig, dass Vorurteile nicht verschwinden, wenn man sie ignoriert.

Da passt es gut, dass es zwei Angebote gibt, die Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgangsstufen die Möglichkeit geben, sich mit dem Thema „Antisemitismus“ zu beschäftigen. Das gelingt in diesem Fall mit „Selam und Shalom“ aus Kassel sowie mit dem jüdischen Rapper Ben Salomo.

Über die „Selam und Shalom“-Workshops hinaus, die jeweils im Klassenverband stattfinden, organisierte das Kollegium auch zwei Workshops mit Ben Salomo. In seinen Workshops arbeitet der bekannte Rapper gerne mit größeren Gruppen, wie z.B. einem gesamten Jahrgang.

In der begleitenden Vorbereitung der Workshops zeigt sich, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund durchaus mit antisemitischen Inhalten in Kontakt kommen, man muss sie aber an einer anderen Stelle abholen, als Kinder aus sogenannten biodeutschen Familien. Auch Schüler mit Migrationshintergrund sind in sozialen Medien in einseitig geprägten Filterblasen unterwegs, beispielsweise zum Nahostkonflikt. Manchmal schnappen sie im Freundes- und Familienkreis polarisierte Darstellungen auf, oder sie hören einfach gerne Deutschrap. Auch dann können Gerüchte hängenbleiben, denn es gibt ein paar Deutschrapper, die unterschwellig mit antisemitischen Stereotypen spielen.

Entsprechend gestalteten sich auch die Vorbereitungsgespräche auf die Workshops mitunter schwierig, denn das bevorstehende Zusammentreffen mit „echten Juden“ löste bei einigen Schülerinnen und Schülern heftige Emotionen aus. Über Neugier hinaus schlugen den Klassenlehrkräften auch Angst und Ablehnung entgegen, als die Schülerinnen und Schüler hörten, dass im Rahmen der Demokratiebildung ein Workshop mit einer Jüdin bzw. einem Juden ansteht.

„Mensch sein ist wichtiger als Religion“

Elena Padva bietet in Kassel nun schon im fünften Jahr den „Selam und Shalom“-Workshop an. Hier besucht die Leiterin des Sara-Nussbaum-Zentrums für jüdisches Leben zusammen mit Attila Günaydin, einem muslimischen Musikpädagogen, Schulen. Gemeinsam machen sie mit den Klassen Musik jüdischen und muslimischen Ursprungs. So zeigen sie ganz praktisch und ohne pädagogisch erhobenen Zeigefinger, dass beide Religionen gemeinsame Wurzeln haben und kommen mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch. Die Beiden unterstützen die Carl-Schomburg-Schule seit November 2023 in der Präventionsarbeit der Jahrgänge 5 bis 7, wobei die Workshops grundsätzlich auch für ältere

Elena Padva zeigt in einem Workshop mit einer 6. Klasse, was das Besondere an einer Thorarolle ist, und hat dafür eine Nachbildung mitgebracht.

Schülergruppen geeignet sind. Zwölf Workshops haben inzwischen an der Carl-Schomburg-Schule stattgefunden und die Rückmeldungen zeigen, wie wichtig es ist, mit Kindern und Jugendlichen all das, was in ihren Köpfen herumschwirrt, zu besprechen. So schreibt eine Siebtklässlerin: „Mich hat berührt, dass die beiden Freunde sind, obwohl gerade Krieg ist.“ Ein anderer Schüler zieht das Resümee: „Ich finde es cool, dass die beiden befreundet sind. Das zeigt, dass es wichtiger ist, was für ein Mensch man ist, als welche Religion man hat.“

Der jüdische Rapper Ben Salomo, Gründer der legendären „Rap am Mittwoch“-Show auf YouTube, konzentriert sich auf Schülergruppen ab Jahrgangsstufe 8. Sein Workshop startet mit einer Präsentation, doch schon nach einer halben Stunde stehen fast alle Schüler auf den Stühlen. Gefragt wurde, welche Vorurteile über Juden sie kennen. Für jedes bekannte Vorurteil, geht es einen Schritt nach oben. Erst stehen sie auf, dann folgt nach der rechten Hand die linke und dann der Stuhl. Viele Schüler fangen an zu witzeln und fragen, wo sie denn danach hochklettern sollen. Im Anschluss gibt es ein offenes Gespräch. Hier zeigt sich, dass vielen Schülerinnen und Schülern Rapper bekannt sind, die durch Ben Salomos Show groß wurden. Die Zuhörenden hängen an seinen Lippen, wenn er sie hinter die Kulissen der deutschen Rap-Szene führt. Er deckt auf, in welchen Songs antisemitische Lügen beispielsweise über die Finanzherrschaft der Familie Rothschild versteckt sind und welche Rapper Arm in Arm mit bekannten deutschen Neonazis posieren.

Ein Rapper trifft den Ton

Ben Salomo holt die Schülerinnen und Schüler genau da ab, wo sie stehen: bei ihrer Musik und in ihrer Lebenswelt und ihrer Sprache. Und plötzlich spricht er auch über das Thema, das seit dem 7. Oktober 2023 täglich mit „in die Schule geht“: Was geschieht im Nahen Osten und wie sind die täglich neuen Informationen einzuordnen, die auf die Jugendlichen einprasseln? Ben Salomo erläutert, dass es nicht der Nahostkonflikt zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten ist, sondern, dass man von Nahostkonflikten sprechen muss. Denn auch Jesiden und Homosexuelle werden in einigen Gebieten des Nahen Ostens diskriminiert und verfolgt. „Und Kurden!“, ergänzt eine Schülerin und die Ohren werden noch ein bisschen mehr gespitzt.

Als Ben Salomo dann abklopft, welche Gerüchte über Juden die Schülerinnen und Schüler schon gehört haben, sind das nicht wenige. Dass Juden in Deutschland keine Steuern zahlen, sowieso alle Juden reich seien und die Medien beherrschten, waren nur einige, vergleichsweise harmlose Beispiele für Gerüchte und Vorurteile, die den Schülerinnen und Schülern geläufig sind. Im anschließenden Gespräch erzählen sie, dass sie auch gehört hätten, dass alle Juden Kindermörder seien und Muslime hassen.

Da sei es schon sehr erstaunlich, dass man heute einen echten Juden getroffen habe, der ganz anders ist und der offensichtlich auch nicht die Medien beherrscht. Denn wäre es so, würde er dort nicht so viel Hass erfahren müssen.

Mut und Hoffnung durch Gespräche

Nachdenklich sind nun doch fast alle Schülerinnen und Schüler darüber geworden, ob all die Filme und Schlagzeilen in den sozialen Medien mit einseitigen Darstellungen immer wahr sind und ob es in Konflikten nicht nur schwarz und weiß gibt oder doch vielleicht auch ganz viel grau. Einige Schülerinnen und Schüler suchen noch Tage später das Gespräch mit ihren Lehrkräften und berichten, dass sie sich weiter informiert und Aussagen Ben Salomos überprüft haben. Beispielsweise die, dass es im israelischen Parlament und in der israelischen Armee und Polizei Muslime gibt. Diese Gespräche machen Mut, geben Hoffnung und zeigen, dass es sich lohnt, sich für Begegnungen und offenen Austausch zu engagieren

Am Ende sind sich in einer Sache alle einig: Wir dürfen unsere Meinung haben und wir dürfen anderer Meinung sein. Aber hassen, das dürfen wir nicht. Viel besser ist es, wenn wir uns kennenlernen, miteinander sprechen und merken, dass wir alle Menschen sind, die eigentlich nur eines wollen: in Frieden leben.

So schließt Ben Salomo seinen Workshop mit einer Bitte: „Ich habe euch gezeigt, wo und wie sich Antisemitismus überall versteckt: in Rap-Texten, in Kommentaren oder angeblichen Fakten. Wenn ihr darauf stoßt, sprecht es an! Lasst es nicht einfach so stehen. Nur so können wir die voranschreitende Spaltung der Gesellschaft aufhalten.“

Workshops zum Thema „Anitsemitismus“

Alle Schulen können die hier beschriebenen Workshops kostenlos buchen. Sie dauern jeweils 90 Minuten. Für die Vor- und Nachbereitung sollten Lehrkräfte zusätzlich mindestens eine Doppelstunde einplanen.

Ben Salomo erreicht man über die Friedrich-Naumann-Stiftung oder seine Webseite. Der Workshop „Selam und Shalom“ lässt sich über das Sarah-Nussbaum-Zentrum in Kassel buchen.

www.bensalomo.de | www.sara-nussbaum-zentrum.de

Die Autorin: Julia Wöllenstein ist Lehrerin an der Carl-Schomburg-Schule in Kassel. Sie unterrichtet die Fächer Ethik, Englisch und Darstellendes Spiel. Sie ist ausgebildete Sozial- und Theaterpädagogin und seit 2021 für das Radicalisation Awareness Network der EU tätig.

Erlebnisorientiert lernen und persönlich wachsen

Naturpädagogik, kombiniert mit dem Abschluss Erzieher:in oder Sozialassistent:in – unsere berufsbildende Fachschule für Sozialpädagogik ist ein Ort der Entwicklung und des Lernens.

Naturpädagogik am Waldhof: Mit jedem Schritt in der Natur lernen wir etwas Neues. Wir lernen über die Welt und darüber hinaus auch über uns selbst.

Unsere berufsbildende Fachschule bereitet die Auszubildenden umfassend auf ihre spätere Arbeit bspw. mit Kindern und Jugendlichen vor. Wir befähigen unsere Absovent:innen, eine ganzheitliche und nachhaltige Bildungsarbeit zu leisten, welche die natürliche Umgebung als Lern- und Erfahrungsraum nutzt. In dieser ganzheitlichen Weise arbeitet unsere berufsbildende Fachschule für Sozialpädagogik dabei eng mit dem Waldhof zusammen. Der Waldhof vermehrt verschiedenste Pflanzensamen und ist auch in Züchtungsaufgaben eingebunden. Alte Obstbaumsorten, von denen es auf dem Waldhof über 50 gibt, werden von den Auszubildenden ebenso umsorgt wie Blumen, Gemüse und Kräuter. Als Demeter-Betrieb arbeitet der Waldhof immer streng nach höchsten ökologischen Vorgaben.
Zu Kindergärten und Schulen in Kassel pflegen die Mitarbeiter:innen des Waldhofs vielfältige Beziehungen. In dieser Form ist eine sehr praxisnahe Ausbildung der angehenden Pädagog:innen möglich, die allen viel Freude bereitet.

Wir schaffen bereichernde Lernumgebungen!

Mannigfaltige Möglichkeiten für erlebnisorientiertes Lernen und persönliches Wachstum bietet die Natur immer wieder und zu allen Jahreszeiten. Durch Aktivitäten wie Waldspaziergänge, Beobachtungen von Pflanzen und Tieren, Teamspiele im Freien und Umweltprojekte erwerben unsere Auszubildenden gesamtheitliches Wissen zu den natürlichen Kreisläufen und entwickeln gleichzeitig auch praktische Fähigkeiten. Naturpädagogik fördert die ganzheitliche Entwicklung, einschließlich körperlicher, emotionaler, sozialer und kognitiver Aspekte.
Eine sozialpädagogischen Fachschule wie die unsere, die Naturpädagogik integriert, betont den Wert und die Bedeutung der Natur für die ganzheitliche Entwicklung von Individuen.
Wir schaffen bereichernde Lernumgebungen, die über das Vermitteln von Wissen hinaus auch die persönliche Entwicklung und das soziale Bewusstsein der Auszubildenden fördert.

Werden Sie Teil unserer Ausbildungsfamilie

Beginnen Sie Ihre Ausbildung in unserer familiär ausgerichteten Fachschule und werden Sie ein wichtiger Teil unserer Ausbildungsfamilie. Wir bieten: pädagogischen Praxisbezug, kleine Lerngruppen und individuelle Lernbegleitung.

Sprechen Sie für weitere Informationen Doris Vitt und Thomas Doer an. Sie freuen sich auf Ihren Anruf!

Tel. 0561 – 9308830

Ausbildungen am Rudolf Steiner Institut

- die 2-jährige Sozialassistent:innen-Ausbildung für Menschen, die eine Berufsorientierung im sozialen Umfeld suchen
- die 3-jährige Erzieher:innen-Ausbildung in Vollzeit
- die verkürzte Form der Erzieher:innen-Ausbildung in Teilzeit für Berufstätige

Alle Ausbildungsgänge an unserer berufsbildenden Fachschule für Sozialpädagogik werden durch Bafög befördert.

Info:
www.steiner-institut.de

Berufsbegleitend zum Master

Campus der Universität Kassel am Holländischen Platz. Seit 2012 wird das Areal um den neuen Campus Nord erweitert, auf dem sich auch die UNIKIMS Management School befindet.

Organisationen qualifiziert führen und weiterentwickeln: UNIKIMS, die Management School der Universität Kassel, bietet den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Bildungsmanagement“ und „Coaching, Organisationsberatung, Supervision (COS)“ an.

Organisationen, die Lösungen bereitstellen, um die vor uns liegenden Herausforderungen und den damit verbundenen Wandel erfolgreich zu meistern, prägen in einem Zeitalter der Agilität unser Leben und werden auch zukünftig eine maßgebliche Rolle spielen.
Gerade Schulen stehen hier im Fokus, wie Prof. Dr. Hans Peter Kuhn, Studiengangleiter und Professor für Empirische Bildungsforschung an der Universität Kassel, weiß. „Schulen befinden sich in einem permanenten Veränderungsprozess. Damit die Institution samt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Veränderung als Herausforderung auffasst und auch besteht, braucht sie eine gute Leitung“, so der Bildungsexperte. Mit dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Bildungsmanagement qualifiziert die UNIKIMS Mitarbeitende aus Schulen und Bildungseinrichtungen für Führungsaufgaben und macht sie somit zu Gestalterinnen und Gestaltern des Wandels.

Dynamiken konstruktiv für den Wandel nutzen

Agile Transformationen sind auch für die moderne Arbeitswelt ein großes Thema. Um in einem von Unbeständigkeit, Unsicherheit und Komplexität geprägten Umfeld seine Ziele zu erreichen, setzen Organisationen heute auf Entwicklungsprozesse mit flachen Hierarchien. Der Studiengang COS – Coaching, Organisationsberatung und Supervision – unterstützt dabei, diese Dynamiken konstruktiv für den Wandel zu nutzen.
Schnelles und iteratives Arbeiten im engen Kontakt mit dem Kunden fördert dieser Masterstudiengang und bietet die Möglichkeit, Fehlentwicklungen durch das Prinzip „fail early“ frühzeitig zu erkennen und umzusteuern. Philipp Ziegler-Rehak, Referent für Organisationsentwicklung im Volkswagenwerk Kassel, entwickelte sich durch die UNIKIMS erfolgreich weiter. „Im Masterstudium habe ich mich intensiv mit den drei Interventionsebenen Individuum-Team-Organisation befasst und bewege mich nun sicher in psychodynamischen und systemischen Ansätzen, um als Berater zu wissen, was das Team und die Organisation an Unterstützung benötigen.“

UNIKIMS

Neue berufliche Perspektiven mit UNIKIMS

Die Masterstudiengänge and der UNIKIMS starten im Wintersemester 2024/25. Beide Studiengänge kombinieren Präsenzwochenenden/Semester in Kassel mit Online-Seminaren sowie mit Phasen des Selbststudiums. Somit sind diese für Bewerber:innen aus ganz Deutschland berufsbegleitend studierbar.

Bildungsmanagement
Innerhalb von zwei Semestern studieren die Teilnehmenden in sechs Modulen. Das dritte Semester ist für die Masterarbeit reserviert. Ein erster akademischer Abschluss und ein Jahr Berufserfahrung sind Voraussetzung für die die Aufnahme des Masterstudiums.

Kontakt Bildungsmanagement:
Dipl.-Oec. Markus Oppermann
Tel. 0561-804 27 59, oppermann@uni-kassel.de

Coaching, Organisationsberatung, Supervision (COS)
Innerhalb von fünf Semestern deckt COS sieben Module ab und die Studierenden widmen das sechste Semester ihrer Masterarbeit. Ein erster akademischer Abschluss und insgesamt drei Jahre Berufserfahrung sind Zugangsvoraussetzung.

Kontakt COS: Dr. Martin Seip
Tel. 0561-804-2973, martin.seip@uni-kassel.de

Weitere Informationen: www.unikims.de

AZUBI- & STUDIENTAGE KASSEL 2024

Bist Du bereit für Deinen Traumberuf?

Am 6. und 7. September 2024 geht die azubi- & studientage Bildungs- und Karrieremesse in der Messe Kassel/Halle 3 in die 17. Runde. Schüler, Eltern und Lehrkräfte finden hier Interessantes, Neues und Wissenswertes aus den verschiedensten Sparten der modernen Berufswelt.

Die azubi- & studientage Kassel 2024 laden alle motivierten und aufgeschlossenen Besucher:innen ein, sich über Ausbildungsangebote, Praktika, duale und klassische Studiengänge bei renommierten Unternehmen, regional und überregional bekannten Arbeitgebern, Hochschulen, Schulen und Institutionen zu informieren. Schüler, Eltern und Lehrkräfte finden hier Interessantes, Neues und Wissenswertes aus den verschiedensten Sparten der modernen Berufswelt.
Der im Wandel begriffene Arbeitsmarkt bietet ungeahnte Möglichkeiten und eröffnet potenziellen Nachwuchskräften völlig neue Perspektiven, die im persönlichen Gespräch aktiv vermittelt werden. Die azubi- & studientage Kassel haben damit einen bedeutenden Stellenwert in der regionalen Nachwuchssuche eingenommen. Sie bieten den Raum für Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Personaler der Ausbildungsbetriebe, um sich in entspannter Atmosphäre kennen zu lernen, wichtige Kontakte zu knüpfen, Entwicklungsmöglichkeiten zu erörtern und Bewerbungsunterlagen in die richtigen Hände zu geben.

„Neue Perspektiven durch den Messebesuch“

„Die azubi- & studientage Kassel bieten Schülern, Eltern und Lehrer:innen eine moderne und effiziente Kommunikations- und Informationsplattform. Hier können sie sich ein Bild über den aktuellen Arbeitsmarkt machen und mit den Entscheidungsträgern direkt sprechen“, so Sören Isrif, Geschäftsführer der mmm message messe & marketing GmbH. „Der Messebesuch eröffnet neue Perspektiven und ist eine lohnende Zeitinvestition. Der Austausch am Stand gewährt Einblicke aus erster Hand über neu entstandene Berufsbilder, Traditionsberufe mit Entwicklungspotential sowie Studiengänge und duale Studiengänge“, berichtet Isrif weiter.
Mit der etablierten Online-Anwendung m.azubitage.de können Besucher:innen der azubi- & studientage Kassel interaktiv über die Messe surfen und zusätzliche Informationen über die ausstellenden Ausbildungsbetriebe, Unternehmen und Hochschulen erhalten. Bildungsangebote lassen sich so gezielt mit den eigenen Interessen und Vorlieben abstimmen.
Mit dem Smartphone lassen sich dabei passende Angebote filtern und die jeweiligen Aussteller selektiv ansteuern. Das interaktive Tool erlaubt es auch den Unternehmen, das Interesse der begehrten Nachwuchskräfte auf die individuellen Angebote zu lenken.

Surfend zum Traumjob!

Die Online-Anwendung m.azubitage.de, ermöglicht allen Besuchenden, über die Messe zu surfen und ihren Besuch individuell zu gestalten. Passende Angebote lassen sich mit dieser Anwendung filtern und die anbietenden Unternehmen, (Hoch-)Schulen und Institutionen gezielt ansteuern. Die Nutzung ist einfach: Beim Besuch der Messe auf dem Mobiltelefon im Browser m.azubitage.de eingeben und schon öffnet sich der interaktive Rundgang. Zur Auswahl stehen die Felder Messeparcours und Berufsfelder-Tour. Wie bei einem Location-based-Game werden die Messebesucher durch die gewählten Optionen von Stand zu Stand geleitet. Beim Messeparcours gibt es folgende Möglichkeiten:

- Die Ausbildungs-Tour: führt zu Unternehmen und Institutionen, die Ausbildungsberufe anbieten
- Die Duale Tour: führt zur Kombination aus Ausbildung und Studium
- Die Studium-Tour: führt zu Studienangeboten von Unis und Hochschulen (privat/staatlich)
- Die Praktikums-Tour: führt zu Angeboten, um berufsqualifizierende Erfahrungen zu sammeln
- Die Inklusions-Tour: führt zu Chancen der Inklusion von Menschen mit Behinderung
- Die MINT-Fächer-Tour: führt zu Studienfächern beziehungsweise Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
- Die Mix-Tour: Einfach direkt am Stand beraten lassen!

Was gut zu jedem passt und was die persönlichen Stärken sind, lässt sich mit dem qProfile Berufsorientierungstest herausfinden. Alle Besucher der Messe, die eine der Touren des interaktiven Rundgangs absolvieren, erhalten auf die eingangs hinterlegte persönliche E-Mail-Adresse umgehend einen Code. Mit diesem Code lässt sich unter dem Link www.azubitage.de/berufsorientierungstest der Berufsorientierungstest qProfile kostenfrei durchführen.

azubi- & studientage Kassel 2024

Bildungs- und Karrieremesse am 6. und 7. September 2024
Freitag, 9.00 Uhr bis 14.00, Samstag, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Ort: Messe Kassel/Halle 3
Der Eintritt ist frei.

Info: www.azubitage.de/kassel

Sommer an der vhs!

Fast hundert Bildungsangebote bietet das Sommerprogramm der vhs Region Kassel.

Auch in diesem Jahr lässt sich der Sommer wieder an oder mit der Volkshochschule verbringen. Knapp 100 Bildungsangebote hat das Sommerprogramm der vhs Region Kassel zu bieten.
Darunter sind auch besondere Highlights, wie beispielsweise Nordic Walking im Habichtswald und in Zierenberg, Fahrradtouren im Diemeltal und in Kassel, verschiedene Sprachkurse, Theaterworkshops, Upcyceln, Rollschuhlaufen Grundkurs, Basteln mit Pappmaché für Kids und vieles mehr!
Alle Seminare finden sich online unter der Rubrik vhs Sommer.

Informationen und Anmeldung:
Tel. 0561-1003 1681 oder
www.vhs-region-kassel.de

Advertorial

Ein Beruf mit Zukunft

Pflegeausbildung und Anerkennung von ausländischen Pflegefachkräften im DIALOG-Bildungsinstitut Kassel.

Während ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau oder -fachmann absolvieren die Azubis Praktika in Kliniken, Pflegeheimen, ambulanten Diensten, der Pädiatrie und Psychiatrie und erhalten von ihrem Ausbildungsbetrieb eine Vergütung.
Ausländische Pflegefachkräfte bereitet das DIALOG-Bildungsinstitut Kassel sprachlich und fachlich auf ihre Anerkennung vor.
Die renommierte staatlich anerkannte Pflegeschule arbeitet mit sehr qualifizierten Pflegelehrkräften und verfügt über ein umfassendes Netzwerk kooperierender Pflegebetriebe.
Pflegefachkräfte werden gesucht! Als zukünftige Pflegefachkraft stehen Ihnen alle Türen offen! Sprechen Sie uns an!

Information und Kontakt:
DIALOG-Bildungsinstitut Kassel
Frankfurter Straße 170, 34121 Kassel
0561 - 710586
verwaltung@dialog-kilian.de, www.dialog-kilian.de

DIALOG

25 Jahre Kreativität und Inspiration

Die Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule bereichert die kreative Landschaft und inspiriert junge Talente.

Auf eine Vielzahl von Projekten kann die Kunstschule mittlerweile zurückblicken, darunter Ausstellungen, Plakatgestaltungen, Buchillustrationen, Wettbewerbssiege, Kalenderprojekte sowie die Gestaltung von Bühnenbildern und Kostümen. Ebenso gab es Benefizveranstaltungen zugunsten von Kindern mit Mukoviszidose, Kunstaktionen für das Kinderhospiz Kassel sowie den Verkauf von Kalendern für den Kinderschutzbund. Ein weiteres bedeutendes Projekt im Lauf des letzten Vierteljahrhunderts war die Realisierung des Waldkunstpfades an der Hessenschanze. Die Jubiläumsfeier begeht die Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule mit einer großen Ausstellung von Schülerarbeiten und diversen Kunstaktionen.

Die Freude am kreativen Tun fördern

Die private Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 25 Jahren bietet über fortlaufende Kurse zu verschiedenen Techniken des bildnerischen und plastischen Gestaltens hinaus auch Ferienkurse, Eltern-Kind-Kurse, Kunst-Geburtstage, Projekte für Kindergärten, Hortgruppen und Schulklassen, Fortbildungen, Exkursionen, eigene Ausstellungsprojekte und Kinder-Kunst-Frühstücke. Das kunstpädagogische Konzept der Schule verfolgt einen ganzheitlichen Umgang mit Kunst. Ziele sind die Förderung der Freude an Kunst und kreativem Tun, die Heranführung an Techniken des bildnerischen und plastischen Gestaltens, die Erprobung und Entdeckung von Materialien sowie die Entwicklung individueller Ausdrucksmöglichkeiten. Weiterhin vermitteln die Kunstpädagoginnen und -pädagogen einen Bezug zur Kunstgeschichte, schulen die Wahrnehmungsfähigkeit durch Kunstbetrachtung und fördern experimentelles Arbeiten. Regelmäßige Ausstellungsbesuche und Exkursionen stärken darüber hinaus das Interesse an Kultur und Kunst bei Kindern und Jugendlichen.

25 Jahre Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule

Jubiläumsfeier
Termin: 22. Juni 2024, 15 bis 18 Uhr
Ort: Atelier der Schule

Kontakt: Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule
Friedrich-Ebert-Str. 87
34119 Kassel
Tel. 0561-602 6543
www.kasseler-kinderkunstschule.de

Bilder: Lisa Held, Lea Rack und Loki Baier

Advertorial

Damit Frauen ihr volles Potenzial entfalten können!

Professionelle Unterstützung für Mitarbeiterinnen aus Klein- und Mittelbetrieben der Handwerksbranche bietet das Bundesprojekt „Frauenpower im Handwerk“.

Frauen verfügen über ebenso gute handwerkliche Fähigkeiten wie ihre Kollegen und liefern sehr gute Qualität ab.

Je männerdominierter ein Handwerksberuf ist, desto schwieriger wird es für die dort arbeitenden Frauen zu beweisen, dass sie über eine sehr gute Kompetenz verfügen und eine ebenso hohe Qualität abliefern“, sagt Tanja Denk von der Denk GmbH & Co.KG. Seit vielen Jahren arbeitet sie als Chefin im Bereich Werkzeuge und Maschinen und hat vielfältige diesbezügliche Erfahrungen gemacht. Aussagen gerade männlicher Kunden, wie: „Kann ich mal mit dem Chef sprechen?“ kennt Tanja Denk zur Genüge. Meist nimmt sie diese Sprüche mit Humor und erklärt, dass sie die Chefin ist und sich bestens auskennt.
Als Rückgrat unserer nordhessischen Wirtschaft hat gerade das Handwerk eine lange Tradition. Trotz seiner großen Bedeutung und Vielfalt bleibt jedoch eine entscheidende Ressource häufig ungenutzt: das Potenzial der Frauen, die in Handwerksbetrieben arbeiten oder zukünftig gern tätig werden möchten.

Das Bundesprojekt „Frauenförderung im Handwerk“ bietet professionelle Unterstützung für Mitarbeiterinnen aus Klein- und Mittelbetrieben der Handwerksbranche und leistet so einen Beitrag, das Potenzial der Frauen auszuschöpfen.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung sehr wichtig

Zum Führen eines Handwerksbetriebes ist für Zeynep Zeki-Stevic, die den Abschlepp- und Pannendienst Zeki GmbH in Kassel leitet, über die rein fachliche Qualifikation hinaus ebenfalls eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung sehr wichtig. „Ich bin sicher, dass Personen zum Führen eines Handwerksbetriebs nicht unbedingt eine Ausbildung im Handwerk brauchen. Es kommt nämlich auch ganz stark darauf an, den Betrieb organisatorisch und betriebswirtschaftlich auszurichten.“
Zeynep Zeki-Stevic ist Volljuristin und hat ihr Jurastudium an der Ludwig-Maximilian-Universität in München absolviert. Erst mit Mitte 30 kam sie in den elterlichen Betrieb, nachdem sie mehrere Jahre als Rechtsanwältin in München und Frankfurt am Main gearbeitet hat. „Natürlich finde ich auch fachliche Kompetenz sehr wichtig“ sagt Zeynep Zeki-Stevic. „Über die verfüge ich auch. Aber wenn es sehr in die Tiefe geht, dann kann ich mich voll und ganz auf meine langjährigen Mitarbeiter verlassen. Wir sind ein Team und deshalb klappt das. Dafür bin ich dankbar.“

Frauen tragen zum Betriebserfolg bei

In Deutschland gibt es etwa 200.000 weiblich geführte Handwerksunternehmen. Zudem arbeiten in vielen Handwerksbetrieben die Ehefrauen, Partnerinnen oder Töchter mit. Gerade in kleineren Familienbetrieben spielen sie eine unverzichtbare Rolle, indem sie ihre technischen bzw. handwerklichen Fähigkeiten einbringen und darüber hinaus durch ihre organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen sowie ihre Innovationskraft ganz wesentlich zum Erfolg des Betriebs beitragen. Solche überfachlichen Kompetenzen sind in den letzten Jahren sehr bedeutend geworden und sind es weiterhin, beispielsweise für Digitalisierungs- und Transformationsvorhaben, die auch im Handwerk unabdingbar sind, um weiterhin erfolgreich am Markt zu agieren.
Eine zentrale Rolle spielen Frauen auch beim Thema Nachfolge. Das bestätigt Olivia Hartmann von der Firma Hartmann-Dacheindeckungen in Niestetal. Sie ist Dachdeckermeisterin und arbeitet zusammen mit ihrer Schwester Isabel Funk im elterlichen Betrieb mit. Holger Hartmann, ihr Vater, arbeitet bereits seit über 40 Jahren als Dachdeckermeister in diesem Betrieb und möchte den Betrieb gern auch weiterhin in Händen der Familien sehen. Auch deswegen arbeiten beide Töchter im Betrieb – letztendlich aber, weil ihnen die Arbeit Freude macht und sie über die nötigen Durchsetzungskompetenzen auf der Baustelle und auch darüber hinaus verfügen.

Gezieltes Fördern ist entscheidend

Auch wenn wir mittlerweile im Jahr 2024 leben und Stichworte wie „New Work“ in vielen Bereichen das Arbeitsleben prägen, stoßen Frauen noch häufig auf Barrieren, die ihre berufliche Entwicklung beinträchtigen können. Traditionelle Rollenbilder und Geschlechterstereotype sind gerade im Handwerk noch weit verbreitet und schränken die Möglichkeiten von Frauen ein. Genau damit werden vorhandene Potentiale nicht ausgeschöpft, Aufstiege und Innovationen behindert, was gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist als sehr kritisch einzuschätzen ist.
„Um diese Herausforderungen zu gestalten und damit Frauen ihr volles Potenzial entfalten können, ist eine gezielte Förderung von entscheidender Bedeutung“, sagt Jennifer Bätzold vom ItF Institut Kassel. „Frauen verfügen in der Regel über die wichtigen Schlüsselkompetenzen. Werden diese gezielt mit Digitalisierungs- und Transformationskompetenzen angereichert, können Frauen in flexiblen Arbeitszeitmodellen und im Rahmen einer familienfreundlichen Unternehmenskultur arbeiten, wird sich die Wirtschaftlichkeit der Handwerksbetriebe enorm erhöhen“, ergänzt ihre Kollegin Dagmar Hedrich, die ebenfalls im Bundesprojekt „Frauenpower im Handwerk“ arbeitet.
Es sei an der Zeit, die Stärken und Beiträge von Frauen im Handwerk anzuerkennen und weiter zu fördern. Jennifer Bätzold, die Projektleiterin, ist überzeugt: „Indem wir die Chancengleichheit am Arbeitsplatz vorantreiben, können wir die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der nordhessischen Handwerksbetriebe steigern. Und darüber hinaus können wir auch eine gerechtere und vielfältigere Gesellschaft aufbauen.“

Bundesprojekt „Frauenpower im Handwerk“ – Teilnahme weiterhin möglich

Frauen, die in kleinen und mittleren Handwerksbetrieben in Nordhessen arbeiten, qualifiziert das Projekt gezielt für die betrieblichen Herausforderungen der Zukunft. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert das Qualifizierungsprojekt. Die Weiterbildungen umfassen Führungsthemen ebenso wie die Vermittlung wichtiger Digitalisierungskompetenzen. Interessierte Frauen, die an den kostenfreien und exemplarischen Weiterbildungen teilnehmen möchten, wenden sich an das ItF Institut Kassel.

Kontakt:
ItF Institut Kassel
Wilhelmshöher Allee 164, 34119 Kassel
Tel. 0561 3160049
info@itf-kassel.de, www.itf-kassel.de

ITF INSTITUT KASSEL

Das Projekt „Frauenpower - Frauen für ein zukunftsfähiges Handwerk“ wird im Rahmen des Programms „Wandel der Arbeit“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Kofinanziert von der Europäischen Union
Wandel der Arbeit – sozialpartnerschaftlich gestalten
Frauenpower im Handwerk

vhs Sommer:
VIELSEITIG HEITER SONNIG

- Fantastische Wesen basteln?
- Theaterspielen?
- Fahradtour durchs Diemeltal?

Das komplette Programm für den vhs Sommer finden Sie online:

scannen, stöbern, buchen!

vhs-region-kassel.de

Folgen Sie unseren Kanälen:

facebook.de/vhskassel

instagram.com/vhsregionkassel

Zück dein Telefon!

Das StadtZeit-Team
sucht Verstärkung durch

Verkaufstalente
(m/w/d)

Du telefonierst total gerne und hast eine souveräne Telefon-Perfomance im Erstkontakt mit potenziellen Kundinnen und Kunden? Dann haben wir einen Job für dich!

Unseren Kundinnen und Kunden stellt du am Telefon die vielfältigen Möglichkeiten dar, die sich in einer Zusammenarbeit mit dem StadtZeit-Team bieten. Zusammen mit unserem Redaktionsteam entwickelst du darüber hinaus spannende Themenideen, für die du die neuen Kontakte machst.
Dein Arbeitsplatz gestaltet sich in freier Zeiteinteilung und ist sowohl vom Homeoffice als auch aus der Redaktion möglich. Unser Team bereitet dich mit seinem Know-how auf deinen neue Aufgaben vor.

Wenn du dir bei einigen Aufgaben unsicher bist, aber das Gefühl hast, gut in unser Team zu passen und Lust hast dich in deine Aufgaben einzufuchsen, melde dich gerne bei uns!

Volha Hlinskaya – stock.adobe.com

Dein Ansprechpartner ist
Klaus Schaake
tel.: 0561 - 475 10 11
schaake@stadtzeit-kassel.de

Hier kannst du dich zum StadtZeit Kassel Magazin schlau machen:
www.stadtzeit-kassel.de

StadtZeit KASSEL MAGAZIN

Raum für Fragen schaffen

Veranstaltungsreihe für Kinder im Museum für Sepulkralkultur.

Seit Mai 2024 läuft im Museum für Sepulkralkultur in Kooperation mit dem Literaturhaus Kassel e.V. die Veranstaltungsreihe „KLAPPE ZU, AFFE TOT“ für Kinder. Diese Reihe schafft Raum für Fragen und Gedanken zum Thema Tod und Sterben. Museumspädagoge Gerold Eppler betont die Bedeutung solcher Gespräche, die oft in Kitas und Schulen zu kurz kommen. Die Veranstaltungsreihe fördert die unbefangene Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema.

Liebevoll erzählte Geschichten helfen

Basierend auf ausgewählten Kinderbüchern, richten sich die Veranstaltungen an Kinder ab sechs Jahren bis zur weiterführenden Schule. Vormittagsveranstaltungen sind für Schulen geplant, während Nachmittags- und Wochenendveranstaltungen Familien ansprechen. Zu den Highlights gehören Lesungen wie „Opa fliegt“ mit Markus Orths am 12. Juni und „Adieu, Herr Muffin“ am 2. Juli mit Julia Dernbach und Gerold Eppler.
Diese liebevoll erzählten Geschichten helfen Kindern, sich beispielhaft auch mit schweren Themen auseinanderzusetzen. Die Beschäftigung mit dem Ende des Lebens fördert eine bewusste Wahrnehmung des Lebens selbst. Die Veranstaltungen bieten zudem Raum für Dialoge und kreative Aktivitäten.

Info: www.sepulkralmuseum.de

Der Weg zu Dir
Erfrischendes Coaching für Frauen

Selbstzweifel beenden.
Sich selbst liebevoll annehmen.
Eine Frau sein, die ihre
Sinnlichkeit spürt und lebt.

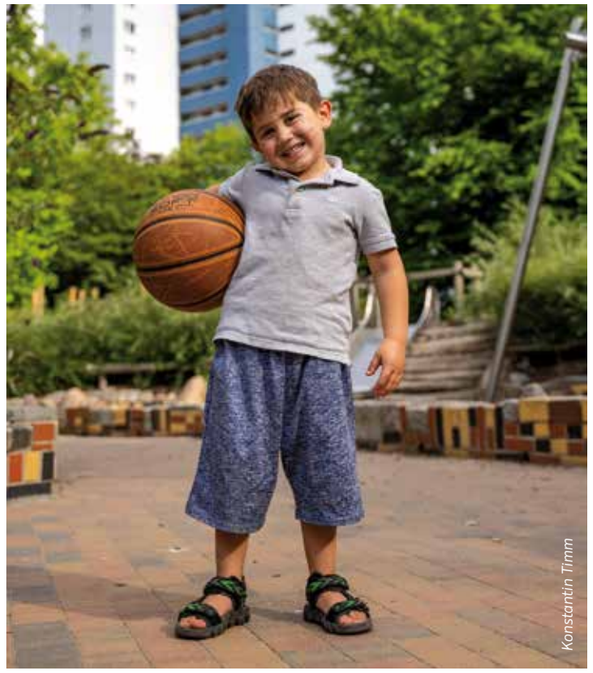
Du willst Veränderung und suchst eine inspirierende Unterstützung? Ich begleite Dich dabei, den Sprung nach vorn zu wagen - hin zu Dir und Deiner Lebendigkeit.

Lass uns das Abenteuer mit einem kostenfreien Kennenlerngespräch beginnen!

Ines Fleischmann
Systemische Beraterin (DGSF)
0160-9148 66 78
www.ines-fleischmann.de

Spielerischer Zugang zum Sport

Bewegung fördern, soziale Kompetenz und Gesundheit stärken: Die bundesweite Initiative SPORT VERNETZT unterstützen der Verein ACT sowie die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit einem neuen Angebot für Kasseler Kita-Kinder.


Konstantin Timm

Spaß an der Bewegung: SPORT VERNETZT will die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch Bewegungsangebote in Bildungseinrichtungen fördern.

Gemeinsam mit dem Sportverein ACT Kassel verfolgt die NHW als Hessens größtes Wohnungsunternehmen das ehrgeizige Ziel, Kinder in Bewegung zu bringen. Das besondere Bewegungsangebot in vier Kasseler Kitas fördert das Wohnungsunternehmen seit Dezember 2023. Die Kita in der Waldemar-Petersen-Straße in Waldau, das Kinderhaus Waldau in der Breslauer Straße, die Kita Oberzwehren in der Schenkelsbergstraße und die evangelische Kita Mattenzwerge profitieren von diesem Angebot. Alle vier Kitas liegen in Quartieren, in denen die NHW einen großen Wohnungsbestand hat.
Natürlich ist es vorrangig der gesellschaftliche Auftrag der NHW, bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der hessischen Bevölkerung anzubieten. „Unser gesellschaftlicher Auftrag beinhaltet auch, diesen Wohnraum in einem gesunden Umfeld zur Verfügung zu stellen. Indem wir Kindern aus zum Teil sozial herausfordernden Lebensumständen den Zugang zu kostenfreien und vielfältigen Bewegungsangeboten ermöglichen, erfüllen wir diesen Auftrag einmal mehr mit Leben“, sagt Angela Reisert-Bersch, Leiterin des zuständigen Fachbereichs Soziale Quartiersentwicklung. „Das neue Angebot in Kassel ist eines von vielen Projekten, mit denen wir hessenweit unsere Quartiere stärken – und wie in Kassel sind es ganz oft Kinder und Jugendliche, die davon profitieren.“

Chancengleichheit und soziale Teilhabe fördern

Alexander Hauschild, Projektleiter Soziale Quartiersentwicklung, ergänzt: „Dieses gemeinsame Projekt zeigt eindrucksvoll: Es gibt für jedes Kind ein Bewegungsangebot, das Spaß macht und einen niedrigschwelligen Zugang zu mehr Bewegung in der Freizeit ermöglicht. Kinder, die sich gerne bewegen, sind langfristig gesünder und zufriedener. Wir sind überzeugt, damit einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengleichheit und sozialer Teilhabe in unseren Quartieren zu leisten.“
Das neue Bewegungsangebot ist Teil von „SPORT VERNETZT – Gemeinsam für Bewegung“. Mit der bundesweiten Initiative arbeiten Deutschlands größter Basketballclub Alba Berlin und Partner daran, Kinder und Jugendliche für Sport und Bewegung zu begeistern. Ziel ist es, Kooperationen zwischen Schulen, Kitas und Sportorganisationen auszubauen und soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch Bewegungsangebote in Bildungseinrichtungen zu fördern.

Kontakt knüpfen, Kompetenzen stärken

Der Kasseler Verein ACT engagiert sich als wichtiger Social Player in Kassel nachhaltig für Chancengleichheit, Integration und Kindeswohl. „Durch die Umsetzung von SPORT VERNETZT versuchen wir, vor Ort kostenfreie, professionelle Sport- und Bewegungsangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu schaffen, damit diese in Bewegung kommen, neue Kontakte knüpfen und ihre sozialen Kompetenzen stärken können“, sagt Cedric Toth, erster Vorsitzender des ACT. „Wir freuen uns, dass wir die NHW als engagierten und regional verwurzelten Partner gewonnen haben, der uns bei diesem Ansinnen unterstützt.“
Die Angebote reichen von grundlegender Bewegungsschulung über das Heranführen an verschiedene Ballsportarten bis hin zu spezifischen Trainings. In den Kitas geht es mehr um den spielerischen Zugang zu Sport und Bewegung. Die Spiele werden dabei stets so gewählt, dass alle Kinder sie ohne weiteres meistern können. Sie werden außerdem dazu motiviert, Herausforderungen anzunehmen und darin bestärkt, diese mit ihren eigenen Ressourcen zu meistern.

Albathek / Florian Ullrich

Gemeinsam macht Sport erst richtig Spaß: Bei SPORT VERNETZT geht es auch darum, die soziale Kompetenz zu stärken.

Advertorial

Beeindruckende Gasterlebnisse schaffen!

Eine intelligente Gebäudeautomatisierung steigert den Komfort für Gäste und Mitarbeitende.

Schaffen Sie beeindruckende Gasterlebnisse und steigern sie gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes!
Die umfassenden Komplettlösungen unseres Partners Loxone ermöglichen es, auch für Hotel und Gastronomie alle technischen Anlagen Ihres Betriebes nahtlos zu steuern und intuitiv über eine Oberfläche zu bedienen. Kommen Sie mit uns auf eine Erlebnistour – im Showroom oder in der Beratung bei Ihnen vor Ort. Für Büro- und Geschäftsgebäude, betreutes Wohnen sowie Hotels und Gastronomie.
Mit der Loxone-Gebäudeautomation verbessern und vereinfachen Sie Ihre Gebäudemanagement. Melden Sie sich für eine kostenfreie Erstberatung. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Supporter Team | smarthome nordhessen
Friedrich-Ebert-Straße 79 | 34119 Kassel
Telefon 0561 / 400 747-75
hallo@smarthome-nordhessen.com
www.smarthome-nordhessen.com

Loxone Silver Partner ★ Supporter-Team smarthome nordhessen

Advertorial

Der Mittelpunkt im Brückenhof

Das Stadtteilzentrum besteht seit 20 Jahren und bietet vielfältige Aktivitäten.

Der Mittelpunkt im Brückenhof: Vielfältige Angebote, um die Nachbarschaft zu vernetzen, bietet das Mittelpunkt-Team.

Das Gemeinschaftsprojekt der Klosterkirche Nordshausen, der GWH, dem Caritasverband und dem Diakonischen Werk startete im September 2004.
Die Akteure, die sich zusammenfande, hielten vielseitige Angebote insbesondere für die Mieterinnen und Mieter im Brückenhof bereit. Von Kindergruppen über Hausaufgabenhilfe und vielfältige Beratungsmöglichkeiten bis zum Mittagstisch und dem Schnuddelcafé, war für nahezu alle Zielgruppen etwas Interessantes dabei.
Findet sich keine neue Finanzierung, ist der Fortbestand des Mittelpunkts gefährdet.
Spenden an die Kirchengemeinde Kassel-Süd sind erwünscht.

Termine:
Mittagessen: Dienstag bis Freitag ab 12:30 Uhr
Kaffee trinken, Kuchen genießen, Schnuddeln:
jeden Dienstag und Donnerstag von 14:30 bis 16:00 Uhr
So. 30.6, 15 Uhr: Sonntagskaffee zum Thema „Kraftquelle“

Kontakt:
Stadtteilzentrum Mittelpunkt
Theodor-Haubachstraße 6
341342 Kassel
Tel. 0561 - 400 38 60

Spenden Sie für den Erhalt des Mittelpunkts!

Spendenkonto:
Ev. Stadtkirchenkreis Kassel
IBAN: DE30 5206 0410 0002 2002 01
BIC: GENODEF1EK1
Zweck: Mittelpunkt, Ev. KG Kassel-Süd

In guter Gemeinschaft leben!

Nachbarschaft ist ein wichtiger Aspekt des Wohnens und Lebens. Durch Verbundenheit und Vertrauen werden Häuser zu Gemeinschaften und Straßen zu Quartieren.

Nachbarschaft bereichert das persönliche und soziale Umfeld und klappt auch von Balkon zu Balkon.

Beim Einkaufen im Lebensmittelgeschäft grüßen, Schwätzchen mit der alten Dame vom Balkon gegenüber halten oder ein Stück Arbeitsweg mit dem netten Hund samt Besitzerin teilen: Menschen, die im eigenen Wohnumfeld bekannt sind, sind Nachbarinnen und Nachbarn. Sie sind Teil vom Kiez, wohnen in derselben Straße, der eigenen Hausgemeinschaft oder leben direkt eine Wohnungstür weiter. Man kennt sich gut oder auch nur vom Sehen. Einige Nachbarinnen und Nachbarn bringen sonntags selbstgebackene Waffeln vorbei, andere beschweren sich über die Mülltonnen oder Kinderlachen. Zu fast jeder Wohnsituation gibt's die entsprechenden Umwohnenden gratis „mit aufs Haus“ und diese bestimmen maßgeblich das Leben und Miteinander im Quartier.

Den Zusammenhalt stärken

In Nachbarschaft zu leben, bedeutet für viele Menschen eine emotionale Verbundenheit – egal, ob positiv oder negativ. Gegenseitige Unterstützung und Vertrauen zeichnen viele Nachbarschaften aus. Blumen in der Urlaubszeit gießen, Meerschweine füttern, sonntags ein Ei für die Pfannkuchen abtreten. Genauso empfinden manche ihre Nachbarinnen und Nachbarn aber auch als störend; vor allem dann, wenn diese sich ungebeten in die eigene Privatsphäre einmischen in dem sie beispielsweise die Mülltrennung kontrollieren. Um gut miteinander leben zu können und in positiven Austausch zu kommen, haben sich in vielen Stadtteilen sogenannte Nachbarschaftstreffs entwickelt. Durch gemeinsame Aktionen wie Spieleabende, Flohmärkte oder Sommerfeste stärken sie den Zusammenhalt, bringen Menschen in Kontakt und bereichern so die sozialen Kontakte. Besonders der Austausch zwischen den Generationen wird gestärkt: Die frisch umgezogenen Eltern mit Kind bekommen vor der alten Dame um die Ecke Tipps für die lokalen Museen und Schwimmbäder, die Studierenden-WG übernimmt gerne den Briefkastendienst für den Geschäftsreisenden und junge Menschen bekommen ihre ersten Minijobs und hüten Tiere und Kleinkinder. Durch Nachbarschaftstreffen entstehen wichtige Kontakte, die den Zusammenhalt und Austausch stärken.

Menschen mit Fluchthintergrund finden in der Nachbarschaft oft die ersten Kontakte und wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner. In Kassel und Region gibt es eine Vielzahl Nachbarschaftsinitiativen, die sich beispielsweise über die Webseite der Stadt Kassel finden lassen.

Nachbarschaft aktiv gestalten

Wie und wo sich Nachbarschaften ausprägen, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu gehören zum Beispiel die Dichte der Besiedlung, die Architektur der Häuser und die Ausgestaltung der Straßen, die Nähe der einzelnen Wohneinheiten sowie die Eigenschaften der Bewohnerinnen und Bewohner wie etwa Alter, kultureller und finanzieller Hintergrund, Art der Berufstätigkeit oder familiäre Situation. Vor allem die gebaute Umwelt hat einen großen Einfluss auf die Entstehung von Gemeinschaften. Plätze zwischen den Häusern die zum Verweilen einladen, bieten automatisch Raum für vielfältigen Austausch – beim Wochenmarkt oder beim Stöbern durch den Bücherschrank. Deswegen bemühen sich viele Städte um die Umgestaltung und den Ausbau der Straßen und Quartiere, die Raum und Platz für Gemeinschaft bieten. Und auch die Nachbarschaft selbst hat verschiedene Möglichkeiten, um den Austausch zu fördern. Dazu gehören zum Beispiel Gemeinschaftsgärten, Tauschbörsen, Nachbarschaftswerkstätten oder Nachhilfeangebote. Hinweisschilder an Laternenpfählen, beim Bäcker, dem örtlichen Blumenladen oder an der Busstation helfen dabei, die Angebote an die Nachbarschaft zu kommunizieren. Vereine und Initiativen wie der lokale Sport- oder Kleingartenverein oder auch Stadtteil- und Quartiersmagazine oder Stadtteil-Webseiten, die es, meist ehrenamtlich betrieben, an vielen Orten gibt, verteilen die Informationen auch gerne. Niedrigschwellige Aktionen wie ein gemeinsamer Grillabend im Hinterhof oder der Austausch von Rezepten und Gerichten mit der eigenen Hausgemeinschaft können auch im kleinen Rahmen die Nachbarschaft gestalten.

Text: Paula Behrendts

Nachbarschaft im Netz

Auch wenn die Nachbarschaft so nah ist, lässt sie sich auch übers weltweite Netz organisieren. nebenan.de ist Deutschlands größtes soziales Netzwerk für Nachbarn. Gibt es auch für viele Stadtteile Kassels.

www. nebenan.de

Stadtteilzentren und Treffpunkte in Kassel

Auf der Webseite der Stadt Kassel finden Interessierte eine Vielzahl von Angeboten in nahezu allen Kasseler Stadtteilen. 84 Treffer listet die Seite zum Thema auf. Reinschauen lohnt sich.

www.kassel.de | Stichwortsuche: Stadtteilzentren

Immobilienkompetenz in Kassel

■ Erfahren ■ Engagiert ■ Erfolgreich

Bad Wilhelmshöhe

Harleshausen

Bad Wilhelmshöhe

Veilmar

Bad Wilhelmshöhe

Bad Wilhelmshöhe

Kirchditmold

Harleshausen

Kirchditmold

Innenstadt

Kasseler Viertel

Kirchditmold

Vorderer Westen

Bad Wilhelmshöhe

Bad Wilhelmshöhe

Vorderer Westen

Verkauft in 2024

Vermietet in 2024

Capital
MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2023
Top-Makler Kassel
★★★★★
Höchstnote für
West-Immobilien
IN TEST: 2.800 Makler
GÜLTIG BIS: 08/24

Für Ihre Immobilie finden wir die richtigen Käufer und Mieter.

Sie bestimmen den passenden Zeitpunkt, erzielen den optimalen Preis und leben so, wie Sie es sich wünschen.

WEST-IMMOBILIEN
Maklerinnen-Kompetenz-Team
Wilhelmshöher Allee 270 · 34131 Kassel
Telefon 0561-63425
www.west-immobilien-ks.de
info@west-immobilien-ks.de

Genaue Wertermittlung
Wir sind spezialisiert auf Kassel und Umgebung. In diesen Lagen wissen wir genau, welchen Preis Sie erzielen können.

Passende Interessenten
Wir haben Kontakt zu hunderten vorgemerkten und geprüften Interessenten und stellen Ihnen diese gerne vor.

Gesicherte Zahlung
Bereits vor der ersten Besichtigung haben wir die Liquidität geprüft. Wir begleiten Sie bis zur Übergabe.

Frank Rohdes Gartenkolumne

Buchsbäume schützen und retten!

Alle Raupenstadien sind derzeit an Buchsbäumen zu finden. Dafür gibt es sehr gute natürliche Wirkstoffe.

Der Buchsbaum sieht nicht gut aus: Mit diesem Problem haben Gartenliebhaberinnen und -liebhaber gerade arg zu kämpfen. Der Grund dafür ist der Buchsbaumzünsler. Mittlerweile sind wahrscheinlich alle Kasseler Buchsbäume befallen.

Die Raupen fressen die Blätter und die Rinde und verpuppen sich an der Pflanze. Im Mai und Juni schlüpften die Falter. Sie beginnen nach kurzer Zeit mit der Ablage neuer Eier, aus der dann wieder Raupen schlüpfen.

Zur Zeit sind alle Raupenstadien an Buchsbäumen zu finden. Da der Fraß zum Absterben der Pflanze führen kann, sollten die Raupen jetzt unbedingt bekämpft werden. Für die Bekämpfung stehen über Fallen hinaus sehr gute natürliche Wirkstoffe zu Verfügung. Der Einsatz des Bacillus thuringiensis empfiehlt sich da beispielsweise. Auf das Blatt gespritzt, fressen ihn die Raupen mit, was zu deren schnellem Verenden führt.

Direkt gegen die Raupen wirken Pyreth oder Neem. Mit diesen Mitteln müssen allerdings die Raupen direkt besprüht werden.

Ein Bestäuben mit Algenkalk stärkt die Pflanze und schädigt die Kauwerkzeuge der Raupen. Nach der Behandlung sind die Buchsbäume weiterhin regelmäßig zu kontrollieren und bei Neubefall sind die Behandlungen zu wiederholen.

Die Pflanze will leben

Ist der Buchsbaum bereits geschädigt, sollte man abgestorbene Triebe herausschneiden. Ein sanfter Rückschnitt regt die Pflanze zum Neuaustrieb an. Denn die Pflanze will leben und versucht, sich selbst zu regenerieren.

Ein vitalisierendes Mittel wie beispielsweise Tannenfluid unterstützt durch viele Spurennährstoffe den Neuaustrieb der Pflanze. Wer darüber hinaus einen natürlichen Buchsbaum-Dünger gibt, liefert der Pflanze die nötige Energie.

Da Buchsbäume nur flach wurzeln, sollte man sie regelmäßig wässern.

Wer diese Schritte beherzigt, wird seinen Buchsbaum neu austreiben sehen und er bedankt sich mit frischem Grün!

EXKLUSIVE GARTENMÖBEL

WOHN-fabrik
MÖBEL • KUNST • UND MEHR
34117 Kassel • Erzberger Str. 13A • ☎ 7399983 • www.wohn-fabrik.de
Hofeinfahrt • 100m zurückliegend • KOSTENLOSE PARKPLÄTZE
Montag Ruhetag • Dienstag-Freitag 10-19 Uhr • Samstag 10-16 Uhr

Für eine zukunftsfähige Innenstadt

„KASSELmachtZUKUNFT" ist der Titel, unter dem die Stadt Kassel zahlreiche Projekte durchführt, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Sie als Einkaufs-, Wohn- und Aufenthaltsort zu verbessern und für zukünftige Herausforderungen zu rüsten, ist das Ziel.

StadtKassel/Andreas Weber

KASSELmachtZUKUNFT beim HNA-Familienfest 2023 gemeinsam mit dem ehemaligen Stadtbaurat Christof Nolda, Projektpartnern und kleinen Gästen.

Um die Potenziale der Kasseler Innenstadt herauszuarbeiten und Leitlinien für die zukünftige Entwicklung zu formulieren, steht die Entwicklung eines neuen projekt- und maßnahmenübergreifenden Innenstadtkonzepts an erster Stelle. Aufgrund der grundlegenden Veränderungsprozesse in den Innenstädten, von denen auch Kassel betroffen ist, hat die Stadtverwaltung zahlreiche verschiedene Planungen, Konzepte und Bausteine initiiert, die darauf abzielen, die Innenstadt sozialer, vielfältiger und damit auch resilienter zu gestalten.
Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen bietet für das Vorhaben finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren". Bis August 2025 stehen für die angedachten Maßnahmen und ihre Umsetzung insgesamt bis zu 1,9 Millionen Euro zur Verfügung.

Eine neue Vision entwickeln

Angesichts von Herausforderungen, die sich aus dem Strukturwandel ergeben und vor allem durch Fachgeschäftssterben, Frequenzverlust und Leerstände sichtbar werden, hat das neue Innenstadtkonzept die Aufgabe herauszuarbeiten, was die Kasseler Innenstadt in Zukunft leisten können soll und muss. Das Innenstadtkonzept dient als Richtschnur für weitere Entwicklungen, die Multifunktionalität, Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Partizipation großschreiben. Die von der Stadtverwaltung beauftragten Planungsbüros Stadt + Handel (Dortmund) und bb22 architekten + stadtplaner (Frankfurt) erarbeiten gemeinsam mit motivierten Innenstadtbeteiligten diese Antworten für eine wünschenswerte Zukunft.
Im Vordergrund stehen hier Bemühungen, die Innenstadt für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Gewerbetreibenden und andere Nutzerinnen und Nutzer zu einem attraktiven Aufenthaltsort zu gestalten.
Bauliche Veränderungen, Begrünung und Möblierung, Angebote für Kinder und Jugendliche, klima- und verkehrsrelevante Untersuchungen und Praxistests, temporäre kulturelle und soziale Aktionen und Events sind die Vorhaben, die dafür auf der Agenda stehen. „Die Zukunft der Innenstadt muss integrierter gedacht und auf eine breitere Basis gestellt werden. Das Innenstadtkonzept bildet hierzu eine zentrale Grundlage und führt die einzelnen Projektbausteine zusammen. Es bestimmt als Handlungsleitlinie die Entwicklung der nächsten Jahre" erklärt Stadtklimarätin Simone Fedderke.

Spaß für Kinder und Jugendliche

Die Innenstadt der Zukunft ist ausdrücklich ein Ort für Kinder, Jugendliche und

StadtKassel/Spielmobil Rote Rübe e.V.

Kinder und Jugendliche äußerten Wünsche und Anregungen direkt am Plan.

Advertorial

StadtKassel/foundation 5+ landschafts-architekten bdla

Beteiligungsaktion zur Innenstadt: Wo es gut ist und wo Verbesserungsbedarfe sind.

Familien. Dafür erstellt die Stadt den sogenannten Spielleitplan, der unter anderem aufzeigt, welche Plätze, Parks, Hinterhöfe und Museen zu Spiel- und Aufenthaltsorten umzugestalten sind und mit welchen Strategien die Innenstadt für diese Zielgruppe interessanter und nutzbarer werden kann.
Durch verschiedene Beteiligungsformate sind diese Personengruppen schon jetzt in die Durchführung einbezogen. Die bereits im letzten Jahr mit Kindern und Jugendlichen veranstalteten Umfragen und Workshops zur Ideenentwicklung sind mittlerweile in der Diskussionsphase, in der die Verantwortlichen gesammelte Vorschläge und Anregungen aufarbeiten. Die Formulierung konkreter Ziele und die Ableitung von daraus resultierenden Projekten folgt im nächsten Schritt. Beabsichtigt ist in diesem Zusammenhang die Einrichtung offen zugänglicher Orte für Kinder und Eltern sowie Jugendliche mitten in der Stadt, die zusätzlich als Veranstaltungsorte dienen und sozialpädagogische Betreuung bieten.

Neue Akteure einbeziehen

Um Ladensterben und Leerstand entgegenzuwirken, soll sich die Innenstadt zu einer lebendigen Bühne für Kultur und Begegnung entwickeln. Leerstehende Ladenlokale können z.B. von regionalen Kunst- und Kulturschaffenden temporär oder sogar längerfristig genutzt werden. Vorstellbar ist der Verkauf von künstlerischen und kreativ-handwerklichen Produkten wie auch das Veranstalten kleinerer Konzerte oder Lesungen. Auf diese Weise möchte die Stadt Kassel die Leerstände positiv in Szene setzen und die Stadtgemeinschaft stärken. Sie strebt damit eine Vermittlung der Flächen für dauerhafte Nutzungen an.

Innovative Ideen vermitteln

Wichtig für die Umsetzung all dieser Vorhaben ist die Beteiligung der Öffentlichkeit. Zusätzlich zu den dezentralen Aktionen, Umfragen und Workshops hat die Stadt in den Räumlichkeiten vom UNI:Lokal der Universität Kassel (mit SDG+ Lab) in der Wilhelmsstraße 21 einen zentralen Anlaufpunkt eingerichtet, in dem Bürgerinnen und Bürger Informationen zu der Arbeit der Stadtplanung und dem Projekt KASSELmachtZUKUNFT erhalten. Dieser Ort öffnet von Dienstag bis Samstag allen Interessierten seine Türen. Er dient als offener Veranstaltungs- und Ausstellungsraum für die Vernetzung zwischen Stadtplanung, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Familienfest in der Innenstadt

Wie bereits im letzten Sommer findet auch dieses Jahr in der Innenstadt ein Familienfest statt. Kinder, Jugendliche und Familien finden vielfältige kostenlose Angebote und Aktionen. Zeitgleich nutzt die Stadt das Event, um Bürgerinnen und Bürger über KASSELmachtZUKUNFT allgemein und besonders über die durch ZIZ geförderten Kinder- und Jugendthemen zu informieren.

Termin: 24. August 2024

Den Skateplatz modernisieren

Ein zentrales Projekt ist derzeit der Skateplatz am Dock4. Ziel ist es, die Anlage optisch aufzuwerten und damit die Akzeptanz und Nutzbarkeit zu erhöhen. Dazu fanden im Oktober 2023 und April 2024 Workshops mit den jugendlichen Nutzenden wie auch den Anwohnenden statt, die ihre Anliegen und Wünsche einbringen konnten. Die Planung bezieht sich nicht nur auf den Platz selbst, sondern bringt auch Überlegungen zur Umgestaltung des gesamten Bereichs zwischen Friedrichsplatz und Königsplatz mit sich. Erste kleinere Bausteine könnten noch im Förderzeitraum umgesetzt werden.

Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZIZ)

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) setzt das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" um. Derzeit werden 219 Kommunen (Stand Januar 2024) aus ganz Deutschland im Bundesprogramm gefördert. Die meisten Projekte starteten im Sommer/Herbst 2022 und laufen bis längstens November 2025.
Das BMWSB fördert die teilnehmenden Städte und Gemeinden im Rahmen des Programms modellhaft bei der Erarbeitung innovativer Konzepte sowie Handlungsstrategien und deren Umsetzung.
Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und auch struktureller Problemlagen in den Innenstädten, Stadt- und Ortsteilzentren zu unterstützen, indem diese als Identifikationsorte der Kommune zu multifunktionalen, resilienten und kooperativen Orten (weiter-)entwickelt werden.
Insgesamt stehen bis 2025 für die Programmbegleitung und Vorhaben 250 Mio. Euro zur Verfügung.

Info: www.bbsr.bund.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

KASSELmachtZUKUNFT

Kassel documenta Stadt

Advertorial

Baustellentouren, ein neues Spielhaus

… und 30 Bäume für den Pferdemarkt

Von Bad Wildungen bis Waldeck: Die ProjektStadt ist in Kassel und Umgebung im Einsatz / Schwerpunkt beim Tag der Städtebauförderung 2024: öffentliche Plätze und Parks, die zu grünen Begegnungsräumen werden.

NHW / Andreas Fischer

Zur Baustellenführung hier entlang: Kinder konnten Baufahrzeuge hautnah erleben, Jugendliche und Erwachsene sich über den Stand der Arbeiten und die künftige Gestaltung des Pferdemarkts informieren.

Unter dem Motto „Wir im Quartier" fanden zum Tag der Städtebauförderung (TdS) im Mai deutschlandweit eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Die ProjektStadt aus Kassel – die Stadtentwicklungsmarke der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) – beteiligte sich an zehn Standorten in Kassel und Umgebung. „Der Schwerpunkt lag auf der Präsentation von Projekten im öffentlichen Raum, die sich durch Begrünung, Aufenthaltsqualität und neue Begegnungsmöglichkeiten auszeichnen", sagt Ulrich Türk, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung Nord. „Der Tag der Städtebauförderung ist eine großartige Gelegenheit, diese wichtige Arbeit für ein gutes Lebensumfeld in unseren Städten der Öffentlichkeit zu präsentieren, die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen zu animieren – und einen Ausblick auf das zu geben, was noch kommt." Die ProjektStadt erarbeitet im Auftrag der Kommunen städtebauliche Entwicklungskonzepte, unterstützt bei den Anträgen für Fördergelder, der Bürger:innenbeteiligung, der Öffentlichkeitsarbeit und dem Projektmanagement und steuert die Gesamtmaßnahmen bei der Umsetzung.

Kassel-Wehlheiden: Rund um den Wehlheider Platz

Die Planungen zur Erneuerung des Wehlheider Platzes haben begonnen. Zur Konkretisierung der Platzgestaltung wurden am TdS die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern ermittelt. Es gab ein buntes Spiel- und Beteiligungsangebot sowie Essen und Getränke im neu eröffneten Quartiersbüro in der Gräfesträße und auf der eigens für den Aktionstag gesperrten Straße. Die Ergebnisse aus einem Themenworkshop mit Bürgerinnen und Bürgern wurden darüber hinaus präsentiert. Außerdem gab es Infos zum aktuellen Stand der Umgestaltung des Georg-Stock-Platzes. Eigentümerinnen und Eigentümer konnten sich zu einem neuen Anreizprogramm beraten lassen.

Kassel-Wesertor: Baustellentouren am Pferdemarkt

Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt" wird das Areal rund um den Pferdemarkt neugestaltet. Der zentrale Quartiersplatz ist dabei von großer Bedeutung für die Stadtteilidentität. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, werden unter anderem 400 Quadratmeter Fläche entsiegelt und 30 neue Bäume gepflanzt. Am Tag der Städtebauförderung gab es Baustellentouren für alle Altersstufen. Kinder konnten Baufahrzeuge hautnah erleben, Jugendliche und Erwachsene sich über den Stand der Arbeiten und die zukünftige Gestaltung informieren. Das Spielmobil Rote Rübe e.V. begleitete die Veranstaltung.

Kassel-Unterneustadt/Bettenhausen: Spielhaus und Kakaofabrik

Das ehemalige „Sandhaus" der Kita Unterneustadt wird zu einem multifunktionalen Spielhaus umgebaut, mit Kletterlandschaft im Erdgeschoss und „Snoezelen-Raum" im oberen Bereich. Am TdS wurde die Baustelle des neuen Spielhauses der Kita der hessischen Waisenhausstiftung besichtigt. Kinder wie Erwachsene nutzten die Gelegenheit und verschafften sich einen Eindruck von den neuen Räumen. Außerdem wurden die Planungen für die ehemalige Haferkakaofabrik und erste Überlegungen der Machbarkeitsstudie „Wegeverbindung an der Losse" vorgestellt. Beide Projekte verbinden die historische Industriekultur Kassels mit modernen Nutzungen und Freiräumen.

Kassel-Südstadt: Erholung pur im Park Schönfeld-Ost

Zwischen Frankfurter Straße und Autobahnzubringer entsteht der Park Schönfeld-Ost. Beim TdS konnten Interessierte das künftige Naherholungsgebiet besichtigen. Getreu dem Leitbild „Vom Durchgangsraum zum Pausenpark" soll es ein Ort der Begegnung und der Kommunikation, des Erlebens, Bewegens und naturnahen Erholens werden. Die Planungen sehen einen neuen Fußweg vor, der als Laufstrecke genutzt werden kann, die Ergänzung des Bewegungsparcours durch weitere Elemente, die zu Sport und Spiel anregen sowie Sitzmöglichkeiten. Darüber hinaus sind Hügel geplant, die als Gestaltungselemente dienen und eine lärmmindernde Wirkung haben. Neue Bäume werden gepflanzt, der Schönfelder Bach wird renaturiert.

Waldeck: Marktplatz wird neugestaltet

In Vorträgen und an Info-Ständen stellte die Verwaltung ihre Pläne vor. Die Umgestaltung des Marktplatzes ist das zentrale städtebauliche Projekt in Waldeck innerhalb des Förderprogramms „Lebendige Zentren". Mit dem zweiten Bauabschnitt, der in diesem Jahr starten soll, wird die Umgestaltung des Marktes fertiggestellt. Darüber hinaus möchte die Stadt die angrenzende Schulstraße umgestalten und so den zentralen innerörtlichen Bereich des Tourismuszentrums aufwerten. Für den Stadtteil Sachsenhausen sind weitere Maßnahmen angemeldet, die nach den Fertigstellungen in Waldeck in Angriff genommen werden.

NHW / Korsten Socher

Mitmachen erwünscht: Zusammen mit Marvin Coker (Bildhintergrund) und Clemens Exner von der ProjektStadt haben Kinder in Bad Wildungen ein Hochbeet bepflanzt.

NHW / Andreas Fischer

Besuch von der Stadtklimarätin: Simone Fedderke (rechts) machte sich im neu eröffneten Quartiersbüro in Kassel-Wehlheiden ein Bild vom Stand der Planungen.

Bad Wildungen: Mehr Platz für die Kita

Entlang der historischen Stadtmauer wird der Freiraum in der südlichen Altstadt neugestaltet. Auf der durch die Kita genutzten Fläche sollen das Schaukel- und Kletterangebot erneuert, der Sandbereich vergrößert und die Wege modernisiert werden. Darüber hinaus ist eine neue öffentliche Treppe entlang der Stadtmauer vorgesehen. So lässt sich die Freifläche der Kita erweitern und ein neues Spielplatzkonzept realisieren. Am Stadtmauergarten soll eine Freifläche mit Spielmöglichkeiten, Aufenthaltsbereichen, Stellflächen für Bienenstöcke, einem Naschgarten sowie neuen Fußwegen entstehen. Am TdS stellten die Planenden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vor und sammelten Anregungen und Statements. Zum Planungsauftakt befüllten und bepflanzten die Kinder ein Hochbeet.

Eschwege: Neue Möbel für den Obermarkt

Für den Obermarkt wurde im Rahmen des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt" ein Möblierungskonzept erarbeitet. Diese Möbel wurden am Tag der Städtebauförderung aufgebaut. Besonders spannend: Während der Einweihungsfeier bespielten die Anwesenden die neuen Stadtmöbel, zu denen auch eine kleine Bühne gehört, kreativ. Die Aktion wurde auch genutzt, um über die aktuellen Maßnahmen im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" sowie über den Sachstand im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" zu informieren. Ein Ziel war es, neue Akteure für den Stadtentwicklungsprozess zu gewinnen.

Rotenburg an der Fulda: Stadtrundgang mit Baustellenführung

Als Teil des Streetfood-Festivals gab es im Schlosspark einen gemeinsamen Kommunikationsstand der Marketing- und Entwicklungsgesellschaft Rotenburg und der ProjektStadt sowie Stadtrundgänge inklusive Baustellenführung. Am Stand konnten sich die Besucher über den Stand der Stadtumbau-Maßnahmen und Fördermöglichkeiten für private Investitionen informieren sowie Ideen und Wünsche zum Stadtumbau abgeben. Die Rundgänge führten vom Schaukelwald im Schlosspark zur Baustelle am südlichen Fuldaufer und über die Innenstadt auf die Baustelle und in das Gebäude Marktplatz 3.

In **Bad Karlshafen** wurde der TdS gemeinsam mit dem alljährlichen Hafenfest gefeiert, das die Wiederanbindung des historischen Hafenbeckens an die Weser und die Neugestaltung des Hafenumfeldes würdigt. In **Baunatal** wurde der TdS im Rahmen eines Quartiersfestes zum 25-jährigen Bestehen des Stadtteilzentrums begangen.

NHW / Andreas Fischer

Herzlich willkommen: In der neuen Kita Unterneustadt wird es ein multifunktionales Spielhaus mit Kletterlandschaft und „Snoezelen-Raum" geben.

PROJEKTSTADT
EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

Kontakt/Info: ProjektStadt - Stadtentwicklung Hessen Nord
Wolfsschlucht 18, 34117 Kassel
Tel.: 0561 1001-0
sekretariat@nh-projektstadt.de
www.projektstadt.de/

GartenVielfalt 2024

Die Gewinner des Kasseler Preises für GartenVielfalt wurden gekürt. Spannende Gartenprojekte zeigen, wie vielfältig und kreativ Kassels grüne Oasen sind.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Kasseler Preises für GartenVielfalt.

Bei einer feierlichen Verleihung im Botanischen Garten kürte die Stadt Kassel Ende Mai die Gewinner des ersten Kasseler Preises für GartenVielfalt. Stadtklimarätin Simone Fedderke überreichte die Preise an die besten Gärten in den Kategorien „Vorgarten“, „Haus- und Kleingarten“ sowie „Gemeinschaftsgarten“. Zudem wurden zwei Sonderpreise verliehen. Die prämierten Gärten reichen von artenreichen Wiesenflächen über naturnahe Gemeinschaftsgärten bis hin zu vielfältigen Hausgärten. Alle Ausgezeichneten erhielten ein Holzschild, eine Urkunde und ein Preisgeld von je 500 Euro.

Info: www.kassel.de/gartenpreis

PFLANZENHOF NORDSHAUSEN
Korbacher Str. 181
34132 Kassel
Tel. 05 61- 40 64 01
Fax. 05 61-40 68 82
eMail: info@pflanzen-hof.de
http://www.pflanzen-hof.de

Gärtnerei Uffelmann
Von der Wurzel bis zur Blüte!
Hohnemannstraße 4
34130 Kassel-Kirchditmold
Tel: 0561 643 78 | www.blumen-uffelmann.de

Ein Unternehmen der hilzinger Gruppe
Deutschlands große Fenstermarke
Walter Fenster + Türen
www.walter-fenster.de
Telefon 0561 940990

Einfach lesen!
Das Magazin für die innovativen Seiten der Fuldastadt und der Region.
Alle drei Monate in gedruckter Form und mit den letzten sechs Ausgaben im Netz.
stadtzeit-kassel.de
StadtZeit KASSEL MAGAZIN

Sneeboer EDELSTAHLGERÄTE
Sneeboer Gartengeräte in großer Auswahl
Rette deinen Buchsbaum!
Der Buchsbaumzünsler frisst den Buchsbaum kahl!
Wir beraten Sie gerne, wie Sie ihren Buchsbaum retten können!
Kupfergeräte
25 Jahre Garantie!
verbessern den Boden und fördern das Wachstum durch Einbringen von Kupferspurenelementen in den Boden
Frag' den Pflanzendoktor!
Moos und Unkraut?
Schädlinge?
Kranke Pflanzen?
Wir helfen!
Samen-Rohde
SEIT 1884 QUALITÄT
...alles Gute für den Garten
Königsplatz 36 · 34117 Kassel
Telefon 0561 - 14 12 2
info@samen-rohde.de · www.samen-rohde.de

BESSER ENDLICH
Eine Kolumne von Dr. Dirk Pörschmann

Was bedeutet Abschied?

Über das Wesen des Abschiednehmens und warum es gut sein kann, „Adieu“ zu sagen.

Mit welchen Worten verabschieden Sie sich? Verwenden Sie „Tschüss“, „bis bald“, „auf Wiedersehen“, „Ciao“ oder „Adieu“? Ich vermute, es hängt von den Menschen sowie der Beziehung zu diesen und auch Ihrer Stimmung ab, welchen Abschiedsgruß Sie wählen.
Sprache schafft Bewusstsein. Sprache ist Bewusstsein. Dies bedeutet, dass sich verbale Kommunikation in unserem Bewusstsein manifestiert und umgekehrt Bewusstsein unsere Sprache formt. Beides ist unauflösbar miteinander verbunden.
Was bedeutet Abschied? Wir trennen uns räumlich oder medial von einem anderen Menschen. Wissen wir, ob wir uns wiedersehen, -hören oder -lesen? So beunruhigend das auch sein mag: Nein, wir wissen es nicht. Wir können nur hoffen, darauf vertrauen und zuversichtlich bleiben, dass es so sein wird. Zieht man die Möglichkeit in Betracht, dass der Abschied für immer sein könnte, erklärt sich auch eine Abschiedsformel wie „Leb wohl!“. Das Duden Herkunftswörterbuch verweist darauf, dass Abschied früher nicht nur „Weggang“, „Trennung“ oder auch „Entlassung“ (im Sinn von „seinen Abschied nehmen oder erbitten“) bedeuten konnte, sondern auch „Tod“. So verwundert es nicht, dass in unserem Kulturkreis in früheren Zeiten ein freundliches „Geh mit Gott!“ oder „Gott befohlen!“ (im Sinn von „anvertrauen“) üblich war, woraus sich die Kurzformen „Adieu“ und „Tschüss“ abgeleitet haben.
Alltagssituationen bieten wenig Zeit und Raum für angemessene Abschiede. Sie geschehen aus verständlichen Gründen oft beiläufig. Bin ich mir der Endlichkeit des Lebens bewusst, dann hadere ich nicht oder verdränge, sondern handle. Im Kontext des Abschiednehmens bedeutet dies, sich Zeit nehmen, um sich mit Bedacht zu verabschieden und, gerade trotz der stets bestehenden Möglichkeit eines tatsächlich finalen Abschieds, zuversichtlich zu bleiben.

Leben Sie wohl!
Ihr Dirk Pörschmann

Advertorial

Letzte Ruhe im Wald

Den FriedWald Reinhardswald bei einer Waldführung erleben.

Bei einer kostenlosen Waldführung durch den FriedWald Reinhardswald erfahren Interessierte mehr über die Bestattung in der Natur. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster erklären bei einem gemeinsamen Spaziergang die Idee von FriedWald und beantworten Fragen zu Vorsorge- und Beisetzungsmöglichkeiten, Kosten und Grabarten. Der etwa einstündige Rundgang vermittelt einen Eindruck des Waldes und der friedlichen Stimmung dieses besonderen Bestattungsortes. Treffpunkt ist die Infotafel am FriedWald-Parkplatz, Navigationspunkt: Bushaltestelle „Reinhardswald Friedwald“. Die Waldführungen finden regelmäßig statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.

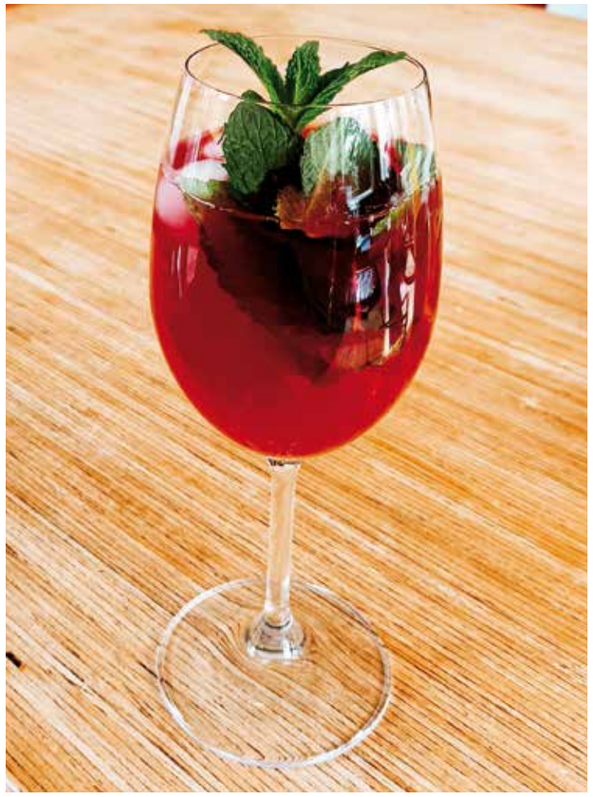
Die nächsten Termine, jeweils um 14 Uhr:
1., 15. & 29. Juni
13. & 27. Juli
10. & 24. August
Weitere Termine und Anmeldung: www.friedwald.de/reinhardswald

FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

Grabpflege sorgenfrei!
Grabpflege kostet Zeit und Mühe.
Die KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH übernimmt diese Arbeit gerne für Sie – seriös und zuverlässig.
Langjährige Erfahrung mit der Betreuung von Gräbern spricht für uns.
Unsere Mitarbeiter*innen stehen Ihnen für Information und Beratung gerne zur Verfügung.
Tel. 0561-983508
KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH
www.friedhofsgaertnerei-kassel.de
Mo. bis Fr. 9.00 – 15.30

Die frische Überraschung

Als kühles Getränk bei Sonnenschein im Park oder als Glühpunsch bei Schnee am Lagerfeuer – das Limonadenrezept Fresh Surprise ist vielseitig einsetzbar und lädt zum Nachmachen ein!



Sommerliche Erfrischung: die selbsthergestellte Limonade.

Der Sommer steht vor der Tür und nach den langen Regentagen freuen Sie sich darauf endlich die Sonnenstrahlen auf ihrem Gesicht zu spüren", erzählt Harald Werner, als er von seiner Idee spricht. „Die Luft riecht nach frisch gemähtem Gras vom Nachbarn und Sie gehen eine kleine Runde spazieren. Die Menschen draußen sind wie ausgewechselt, plötzlich haben alle gute Laune und essen Eis. Schon nach wenigen Minuten wird Ihnen warm und sie bemerken, dass sie bei ihrem spontanen Ausflug nicht daran gedacht haben eine Wasserflasche mitzunehmen und bekommen plötzlich Lust auf eine richtig sommerliche, erfrischende Limonade. Für solche Momente ist Fresh Surprise genau das richtige Getränk!"

Neue Idee, nostalgischer Geschmack

Harald Werner ist 66 und steht als Architekt kurz vor dem Übergang in den Ruhestand. Darüber hinaus ist er der Erfinder der Limonade Fresh Surprise. „Der intensiv dunkelrote und leicht säuerliche Malventee ist die perfekte Basis für eine Limonade". Diese Erkenntnis hatte er vor ungefähr zwei Jahren, als er an Corona erkrankte. Wenn man sich auskuriert ist es wichtig, viel zu trinken und Harald Werner überlegte sich ein Getränk, mit dem er mühelos genug Flüssigkeit trank, weil es so gut schmeckte. „Die ganze Zeit nur Mineralwasser oder Apfelschorle trinken wollte ich nicht. Mir fiel ein, dass ich in meiner Kindheit bei meiner Großmutter immer Malventee bekam. Deshalb beschloss ich, den direkt zu besorgen. In den Tee habe ich noch Zitrone reingepresst und zum Ausgleich zu der Säure wollte ich noch etwas Süßes reinmachen. Am Anfang habe ich dafür alkoholfreies Radler verwendet. Nach und nach habe ich mich durch verschiedene Zutaten durchprobiert. Die letzte Version hat jetzt statt Zitrone Limettensaft und Grenadinensirup gemischt mit Ingwersirup zum Süßen. Ich mache das jetzt seit zwei Jahren und trinke fast nur diese Limonade!"

Ein familieninterner Erfolg

Mit einem Piepen macht während des Gesprächs der Wasserkocher auf sich aufmerksam und Harald Werner läuft in die Küche, um den Tee mit dem heißen Wasser aufzugießen. In sanften Dampfwolken steigt der ihm bereits vertraute Geruch nach Malve nach oben, wenn die Flüssigkeit auf die getrockneten Blütenblätter trifft. Jetzt muss der Tee nur noch abkühlen, bevor die anderen Zutaten dazukommen. In der Zwischenzeit stellt der Limonadenerfinder neun kleine Glasflaschen mit Bügelverschluss auf den Tisch und legt ein Handtuch daneben, falls die Flüssigkeit beim Umfüllen tropft. Auf jeder Flasche klebt ein grüner Aufkleber mit der Aufschrift „Fresh Surprise". Danach bleibt Harald Werner noch genug Zeit, um das letzte Kapitel seines Buches zu Ende zu lesen. Eine halbe Stunde später klappt er den Buchdeckel zu. Er braucht einen Augenblick, um wieder in seiner Wohnung anzukommen, die Vorfreude auf die Limonade ist groß. Der Tee ist bereits kühl genug, um mit dem Rezept fortzufahren. Mit routinierten Bewegungen mischt er Granatapfel-, Holunder- und Ingwersirup mit Limettensaft und rührt die fertige Mischung in den Tee ein. Die fertige Limonade füllt er in die vorbereiteten Behälter und nimmt sie für das Wochenende mit zum geplanten Familienbesuch. „Meine Enkel finden die Limonade auch großartig! Die fragen jedes Mal, wenn ich sie besuche, ob ich was mitgebracht habe. In dem Zusammenhang ist auch der Name entstanden. Wir nennen die Limo bei uns „Fresh Surprise". Mein Enkel und seine Mutter haben auch schon ein Etikett dafür entworfen, als Linoldruck. Das habe ich eingescannt, kopiert und wenn ich Lust darauf habe, klebe ich es auf die Flaschen drauf. Familienintern ist Fresh Surprise ein ziemlicher Erfolg!"

Von zuhause in die Welt

In einem nächsten Schritt plant Harald Werner, Fresh Surprise bei einem breiteren Publikum bekannt zu machen. „Ich habe überlegt die Limonade in die Welt zu bringen! Aber ich will sie nicht herstellen, weil das mit dem Haltbar machen sowie den Lebensmittelrechten kompliziert ist. Stattdessen habe ich mir überlegt ein Open Source Projekt daraus zu machen, indem ich das Rezept frei zugänglich zur Verfügung stelle. Dann können alle, die Lust auf ein Fresh Surprise haben, mein Limonadenrezept nachmachen, verfeinern und abändern. Mit ihrer Version des Rezepts können sie dann über das Instagram-Profil von Fresh Surprise mit mir und miteinander in den Austausch gehen". Harald Werner plant auch das Logo zum Selbst-Ausdrucken zur Verfügung zu stellen. „Sobald mein Projekt ein bisschen ins Rollen kommt, stelle ich kleinen, inhabergeführten Kneipen meine Limonade vor. Vielleicht haben die Lust zu sagen: ‚Wir haben jetzt Fresh Surprise auf der Karte!'" Der Limonadenerfinder lächelt bei der Vorstellung. „In naher Zukunft könnte es Ihnen deshalb passieren, dass sie ganz zufällig ein Fresh Surprise in ihrer Stammkneipe finden. Sie treffen sich am Abend mit einer Kindheitsfreundin für ein gemütliches Gespräch bei einem leckeren Getränk. Aus dem Fenster sehen Sie, dass ihr Stammlokal einige Sitzplätze draußen frei hat und beschließen schonmal runterzugehen und am Tisch auf ihren Besuch zu warten. Diesmal erwartet sie eine Überraschung, denn es gibt eine neue, hausgemachte Limonade: Fresh Surprise, auf Basis von Malventee." Selbstgemachte Limonaden und Hausgemachte Eistees gibt es bereits in vielen Lokalen. „Das Angebot der Hauslimonaden habe ich reihenweise durchprobiert und finde es überwiegend zu süß. Bei Fresh Surprise dagegen lässt sich die Süße individuell anpassen!"

Beliebt bei Groß und Klein

„Eine weitere Idee des Getränks ist auch, dass Eltern es bedenkenlos ihren Kindern geben können. Nach meinem Rezept ist Fresh Surprise lange nicht so süß wie gängige Softdrinks, zum Beispiel Cola oder Fanta. Man kann auch selbst entscheiden wieviel Sirup man reinnimmt. Nach meiner Rechnung haben 100 Milliliter Limonade ungefähr 19 Kalorien. Das ist deutlich weniger als Cola!" Zuhause hat Harald Werner ein Vier-Liter Gefäß mit einem kleinen Hahn dran. In das Gefäß füllt er Fresh Surprise zusammen mit Eiswürfeln, Minzblättern und ein paar Früchten. „Dann kann man sich die Limonade immer, wenn man Lust hat, selbst zapfen. Über Ostern haben meine Enkel das mit großer Freude gemacht!", erinnert sich Harald Werner schmunzelnd. Das Erfrischungsgetränk ist bei Groß und Klein beliebt. „Meine Tochter studiert in Hamburg Kunst. Sie hat Fresh Surprise bei ihren Freundinnen vorgestellt und seitdem kriege ich immer Fotos geschickt, wie sie mit gemeinsam mit der Limonade zuprosten. Ich finde es ganz toll, dass mein Rezept auf diese Weise die Runde macht! Eine Freundin meiner Tochter hat mir beispielsweise mal Veilchensirup zum Ausprobieren geschickt, weil der Sirup eine besonders intensive Farbe hat."

Fresh Surprise: Abgefüllt in Flaschen mit dem selbstausgedruckten Etikett.

Das vielseitige Trendgetränk

Der Erfinder von Fresh Surprise hat bereits zahlreiche Variationen des Rezepts getestet. „Ich habe auch probiert die Limonade mit Sekt zu mischen, schmeckt auch super. Im Winter das ganze heiß zu machen und als alkoholfreien Glühpunsch zu trinken ist auch sehr lecker. Der gleiche Inhalt, nur heiß, schmeckt nochmal ganz anders, weil die Zutaten, wie zum Beispiel der Tee und die Limette, in dem heißen Wasser ganz anders wirken. An einem Winterabend haben wird das Getränk in einem großen Topf am Lagerfeuer heiß gemacht und dann draußen getrunken – das war sehr fein! Wie gesagt, man kann es auch als ‚Hot Surprise' trinken. Die Mutter meines Enkels hat das Rezept sogar einmal zur Salatsoße beigegeben, insgesamt ist es also sehr vielfältig einsetzbar! Meine Vision für die Zukunft ist, dass Fresh Surprise das Trend-Getränk bei der nächsten documenta wird. Es würde mir Freude bereiten, wenn Barkeeper untereinander Mixwettbewerbe mit der Limonade veranstalten!"

Text: Maria Bisalieva

Fresh Surprise

Harald Werners aktuelles Rezept:
3 gehäufte TL Malventee mit 1 Liter kochendem Wasser aufgießen
in den abgekühlten Tee
75 ml Limettensaft (100%)
45 ml Granatapfelsirup
15 ml Holundersirup
15 ml Ingwersirup
dazugeben.
Mit Minzeblättern, Blaubeeren und Eiswürfeln servieren

Viel Spaß beim Probieren und Genießen!
Alle sind herzlich dazu eingeladen das Rezept auszuprobieren und sich dann über die Instagram-Seite von Fresh Surprise mit Harald Werner zu vernetzen.

Name der Instagram-Seite:
freshsurprise24

Advertorial

Herzlich willkommen, Kinder!

Tolle Angebote zum Mitmachen gibt es jeden Samstag in der Kasseler Markthalle.

Ein Marktstand nur für Kinder: In Kooperation mit dem Verein Spielmobil Rote Rübe e.V. und der Dachdecker Innung Kassel baut die Kasseler Markthalle ihre Kinderecke aus.
Unterstützt von der Roten Rübe können Kinder samstags nach Herzenslust basteln oder andere Mitmach-Angebote wahrnehmen.

Ob aus Textilien oder nicht mehr benötigten Materialen, wie Korken oder PET-Flaschen – alles findet hier Verwendung und die Kinder können ihren Ideen freien Lauf lassen und wunderbare neue Produkte kreieren. Einfach Spielen am neuen Marktstand geht natürlich auch!

Für alle Tage und besondere Anlässe

Eltern, Großeltern, Freunde, Bekannte und alle anderen sind über die Kinder hinaus natürlich ebenso herzlich willkommen.
Ob zum Wocheneinkauf oder auf der Suche nach etwas Besonderem für den Grillabend: Bei den Markthallen-Fleischern, -Bäckern, -Gemüseanbauern und anderen Anbietern sind Kundinnen und Kunden, immer gut beraten.
Wer nach seinem Einkauf und dem Spiel der Kinder noch verweilen möchte, macht es sich in den Sitzbereichen außerhalb des Gebäudes gemütlich und lässt den Tag bei allerlei Speisen und Getränken ausklingen.

Kontakt: Kasseler Markthalle | Marsträller Platz 10 | 34117 Kassel
Instagram: @kasselermarkthalle | Facebook: @ KasselerMarkthalle
www.kasseler-markthalle.de

Kulturartenspektrum diversifizieren

Die Domäne Frankehausen forscht in einem ihrer Projekte zur Kulturpflanze „Mohn“ und möchte das Spektrum der morphinarmen Mohnsorten erweitern.

Pflanzenkrankheiten, invasive Arten, trockene Sommer und damit verbunden ein schlechtes Pflanzenwachstum: Das sind nur drei der Probleme, mit denen Landwirte landauf, landab zu kämpfen haben. Doch es gibt Menschen, die sich, unterstützt durch Förderprogramme der Europäischen Union und des Landes Hessen, zusammentun, die Probleme anpacken und innovative Lösungen für alle suchen.
Die Domäne Frankenhausen gehört als Lehr- und Versuchsbetrieb der Universität Kassel zu jenen, die innovative Lösungen suchen und dazu forschen, beispielsweise zum Thema „Mohnanbau“.
Im Projekt „Mohnopoly: Sichtung standortangepasster neuer Speisemohnsorten in Hessen und Thüringen“ geht es darum, das Spektrum dieser Kulturpflanze durch morphinarme Mohnsorten zu erweitern und damit einen Beitrag zur Diversifizierung in der Landwirtschaft zu leisten und auch neue Einkommensquellen für Landwirte zu schaffen.

Mohn spielte eine bedeutende Rolle

Der Mohnanbau reicht weit in die Geschichte zurück. Archäologische Funde belegen, dass diese Pflanze bereits in der Jungsteinzeit, etwa 5.500 bis 2.200 v. Chr., in Mitteleuropa angebaut wurde.
Wegen seiner Samen und auch wegen seines Öls schätzte man den Mohn. In der Antike und im Mittelalter spielte er eine bedeutende Rolle in der Küche, Medizin und sogar in religiösen Riten.
In der Neuzeit wurde der Anbau von Mohn jedoch aufgrund der möglichen Gewinnung von Opium und der damit verbundenen rechtlichen Einschränkungen und Regulierungen stark eingeschränkt. Heute wird Mohn in Deutschland hauptsächlich für kulinarische Zwecke angebaut, insbesondere für die Herstellung von Backwaren.
Der Mohnanbau unterliegt strengen gesetzlichen Regelungen, die lediglich den Anbau von morphinarmen Sorten erlauben. Von über 55 europaweit gelisteten Sorten sind derzeit nur drei für den heimischen Anbau zugelassen.

Neue Sorten prüfen und bewerten

Die Projektgruppe, zu der die Domäne Frankenhausen zusammen mit anderen Einrichtungen gehört, möchte neue Sorten aus Österreich sichten, prüfen und bewerten sowie die Anbauverfahren optimieren.
Aktuell wird das größte Hemmnis bei der Stabilisierung und Ausdehnung des Mohnanbaus in der Verfügbarkeit von leistungsstarken, standortangepassten Sorten gesehen sowie in der Bereitstellung von Kennzahlen zu den agronomischen Merkmalen verfügbarer Sorten.

besser als Luxus
40 JAHRE gruener-bote.de

nudelnudel
frisch & hausgemacht
Friedrich-Ebert-Straße 55 • Kassel
www.nudelnudel.de
hausgemachte Nudeln mit täglich wechselndem Soßenangebot – frisch und flott!

großes, überwiegend regionales Angebot
Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 8:30-13 Uhr
NATURKOST Quer Beet
Korbacher Str. 211
34132 Kassel
0561-404702
www.querbeet-kassel.de
ANDERS Jetzt Mitglied werden WIRTSCHAFTEN
Optional monatlichen Beitrag zahlen und günstiger einkaufen
GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen

Wehlheider Wochenmarkt
Der Markt mit Herz
Jeden Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr auf dem Wehlheider Platz
Marktgemeinschaft Wehlheiden

HAUSHALTSWAREN · EISENWAREN
KOCH KG SEIT 1902
WERKZEUGE · EISENWAREN · SICHERHEITSTECHNIK
GARTENGERÄTE · HEIMWERKERBEDARF
HAUSHALTSWAREN · KÜCHENHELFER
ELEKTROKLEINGERÄTE
FRANKFURTER STRASSE 57 · 34121 KASSEL · TEL. 0561 21019
INFO@EISENWAREN-KOCH.DE · WWW.EISENWAREN-KOCH.DE
FACEBOOK.COM/EISENWARENKOCH

Die vegan-Kolumne
von Mia Lynn Boehme

Einfach, lecker, pflanzlich!

Pflanzliches Mittagessen gestalten

Warme Mahlzeiten rein pflanzlich herstellen und die große Vielfalt nutzen

Vor ein paar Monaten erfuhr der Student Florian bei der Unterhaltung in einer Arbeitsgemeinschaft, dass drei der fünf Personen sich rein pflanzlich ernähren. Florian interessierten die Beweggründe und nachdem die anderen ihn ausführlich über den damit verbundenen Tier- und Umweltschutz aufgeklärt hatten, änderte sich auch Florians Ansicht des Ganzen. Er nahm sich vor, diesen Lebensstil auszuprobieren und ist bereits seit einigen Wochen bei einer rein pflanzlichen Lebensweise geblieben, die ihm viel Spaß macht.

Varietät schmeckt gut

Kartoffeln, Nudeln und Reis sind mit Beilagen kombinierbar und passen immer gut. Abwechslung bieten andere Lebensmittel, wie Couscous, Bulgur und Quinoa. Couscous basiert auf verarbeitetem Getreide, Bulgur auf Hartweizengrieß oder Dinkel und Quinoa, auch Inka-Reis genannt, ist eine Pflanze aus Südamerika. Diese Beispiele zeigen die Varietät der pflanzlichen Ernährung, die außerhalb der täglich konsumierten Lebensmittel liegen.
Gemüse ist ebenfalls sehr abwechslungsreich, da es allein durch die Zubereitung und die Kombination mit anderen Zutaten ganz unterschiedlich schmeckt. So machen die Auswahl von Topf oder Pfanne einen Unterschied und die Gewürze entscheiden über die Schärfe und die allgemeine Geschmacksrichtung des Gerichtes.

Markt der Ersatzprodukte nutzen

Tofu, ein auf Soja basierendes Produkt, ist bei den Veganern sehr beliebt. Er bietet eine große Proteinquelle und enthält reichlich gesättigte Fettsäuren, Eisen und andere Mineralstoffe sowie verschiedene B-Vitamine. Die Konsistenz des Tofus variiert nach Zubereitung, Tofu aus dem Ofen ist eher knackig, während er im Topf eher weich ist.
Auch die Ersatzprodukte haben sich in den letzten Jahren sehr viel weiterentwickelt und verbessert, sodass sie nah an den Geschmack des eigentlichen Produktes heran kommen. Qualität und Geschmack der Lebensmittel gehen stark auseinander. Daher ist eine offene Einstellung und Lust, Neues auszuprobieren notwendig, um die Produkte zu finden, die zum eigenen Geschmack passen.

Die Langversion, ein Rezept für Nudeln mit Gemüse und Tofu und weitere Kolumnen finden Sie hier: →

Pasta e Pesce

Für 2 Personen

Schnell gemacht und immer wieder lecker: die Kombination von Teigware und Meeresbewohner.

Einkaufsliste

300 g	Fisch (3 verschiedene Sorten)
2-3	Knoblauchzehen
15 g	Butter
2 Eßl	Öl
400 g	kleine Strauchtomaten
280 g	Pasta
2 Teel	Kapern
	Zitronenabrieb
	Parmesan
	Peterlilie
	Basilikum
	Salz, Pfeffer

Rezept: Cathrin Körber

So wirds gemacht

- Fisch in 2-3 cm große Würfel schneiden und beiseite legen.
- Knoblauch in feine Scheiben schneiden und mit Butter und Öl in einer Pfanne erhitzen. Der Knoblauch darf dabei nicht dunkel werden.
- Tomaten vierteln und in die Pfanne geben.
- Kapern, Salz und Pfeffer dazugeben und leicht köcheln lassen.
- Pasta kochen.
- 6-8 Minuten bevor die Pasta al dente ist, den Fisch auf die Tomaten in der Pfanne legen und zugedeckt garziehen lassen.
- Eine große Kelle Nudelwasser dazugeben und gut vermengen. Etwas Nudelwasser als Reserve auf die Seite stellen.
- Sobald die Pasta al dente ist in die Pfanne geben.
- Nach belieben Petersilie, Basilikum, Zitronenabrieb und Parmesan zugeben und alles vermengen.
- Am Pfannenboden sollte nun eine leichte Creme entstanden sein. Sollte es zu wenig sein, einfach etwas Nudelwasser hinzugeben und nochmals gut vermengen..

Lecker essen gehen!

Hier stellt die Redaktion eine Auswahl der vielfältigen gastronomischen Angebote vor, die sich in Kassel und der Region finden. Nutzen Sie die Sommerzeit, um unbeschwert kulinarische Köstlichkeiten aus der Region und der Welt kennenzulernen.

Illustration: Ірина – stock.adobe.com

Genießen unter Weiden

In unserem familiengeführten Restaurant erwartet Sie regionales und faires à la carte Essen, hausgemachte Kuchen sowie Weine aus biologischem Anbau.
Die Weinterrasse, unser Glashaus und der namensgebende Weidengarten bieten Ihnen Platz für Events aller Art: Hochzeiten, Firmenfeiern oder den nächsten Geburtstag!
Mit viel Liebe und Know-how stehen wir Ihnen natürlich auch am Ort Ihrer Wahl mit unserem Catering-Service zur Verfügung.
Am 12. & 13. Juli findet zudem erneut das WILLOW-Festival auf unserem Gelände statt, bei welchem in unserem Außenbereich 16 Solokünstler:innen und Bands auf zwei Bühnen das Publikum begeistern.
Wir freuen uns auf Sie!

Rinklin Weidengarten
Heckershäuser Straße 28a
34292 Ahnatal Weimar
Telefon: 05609-80 35 88
www.rinklin-weidengarten.de

Italien im Herzen

Mit unserer Leidenschaft für handgemachte Pasta und über 40 Jahren Erfahrung in der Gastronomie sind wir stolz auf unsere authentische italienische Küche. Unsere Köche kreieren täglich ab 17 Uhr frische, handgemachte Pasta nach traditionellen Rezepten.
Eines unserer beliebtesten Gerichte, die live im Restaurant aus dem Parmesanlaib zubereitete Pasta, ist ein echtes Geschmackserlebnis.
Ob traditionell, vegan, vegetarisch, oder Low Carb: wir kochen echt italienisch!
Mit 145 Indoor-Sitzplätzen und einer großen Außenterrasse eignet sich unsere Location sehr gut für größere Events wie Hochzeiten und Firmenfeiern.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DA VINCI
Lassallestraße 1, 34119 Kassel
Reservierungen:
Tel. 0561/ 766 76 20 oder
ciao@davinci-kassel.de

Nachhaltig speisen

Seit acht Jahren widmet sich das Team um Rene Müller im Weissenstein der regionalen Küche: 100 % Biozertifiziert, vielseitig-frisch, mit immer neuen Ideen die in die Jahreszeit passen.
Die braucht es auch! Denn die Zutaten stammen vorzüglich aus einem Netzwerk von engagierten Biobetrieben rund um Kassel. Das reicht von Altenhasungen und Ehlen über Kirchberg und Schwalmtal bis nach Werratal und Witzenhausen.

Daraus entsteht für Euch:
- Mittagessen im Restaurant oder zum Mitnehmen
  - Di. – Fr. von 11.30 – 14.30 Uhr
  - Samstags: Frühstück ab 10.00 Uhr
- Catering: Für fast jeden Anlass in und um Kassel
- Kitaessen: Bio von Anfang an!

WEISSENSTEIN
Königstor 46, 34117 Kassel
Telefon: 0561-84 09 55 19
www.weissenstein-kassel.de

Was mich (er)nährt!

Eva Metz' Kolumne zu gesundem Essen

Glückshormone aktivieren!

Schon kleine Änderungen im Lebensstil stärken unsere Nervenzellen in ihrer Funktion. Zentral dafür: unsere Ernährung.

Um glücklich, entspannt und leistungsfähig zu sein, nehmen immer mehr Menschen leistungssteigernde und/oder beruhigende Substanzen zu sich. Der Markt boomt und es ist einfach, im Netz solche Produkte zu kaufen. Die Verschreibung von Antidepressiva und Schlafmitteln hat ebenfalls zugenommen.
Laut den Gesundheitsreports mehrerer Krankenkassen haben psychische Erkrankungen in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Das finde ich eine bedenkliche Entwicklung. Gleichzeitig ist es verständlich, dass betroffene Menschen auf der Suche nach einer Lösung schnell auf Medikamente oder psychoaktive Substanzen zurückgreifen. Statt nach dem Grund zu schauen, findet oft nur eine Symptombehandlung statt. Zusätzlich können diese Substanzen langfristig auch Nebenwirkungen erzeugen. Über eine Abhängigkeit hinaus, die entstehen kann, gibt es auch unerwünschte Wirkungen, wie Gewichtszunahme, Magen-Darm-Beschwerden, chronische Müdigkeit, veränderte Leberwerte, Kopfschmerzen, Schlafstörungen oder sogar körperliche Gefühlsunempfindlichkeiten oder mentale Gefühlskälte.

Nervenzellen pflegen

In Ihrem Buch „NATÜRLICH HIGH" beschreiben Kyra und Sascha Kaufmann, wie sich körpereigene Glückshormone aktivieren lassen und wie man Antriebslosigkeit, Depressionen und Ängsten vorbeugen kann.
Als Heilpraktiker und Medizinjournalisten berichten die beiden folgendes: „Statistisch gesehen leidet fast jeder Mensch einmal im Leben an Ängsten, Depressionen, Zwängen oder Burnout. Ein Mangel an den Glückshormonen Serotonin, Dopamin, Noradrenalin und Gammaaminobuttersäure (GABA) ist der häufigste Auslöser dafür."
Damit unsere sehr sensiblen Nervenzellen ihre Aufgaben erfüllen und für uns Glückshormone herstellen können, sollten wir sie pflegen. Fehlen wichtige Stoffe, ist unser komplexes Nervensystem nicht in der Lage, diese Botenstoffe bereitzustellen.

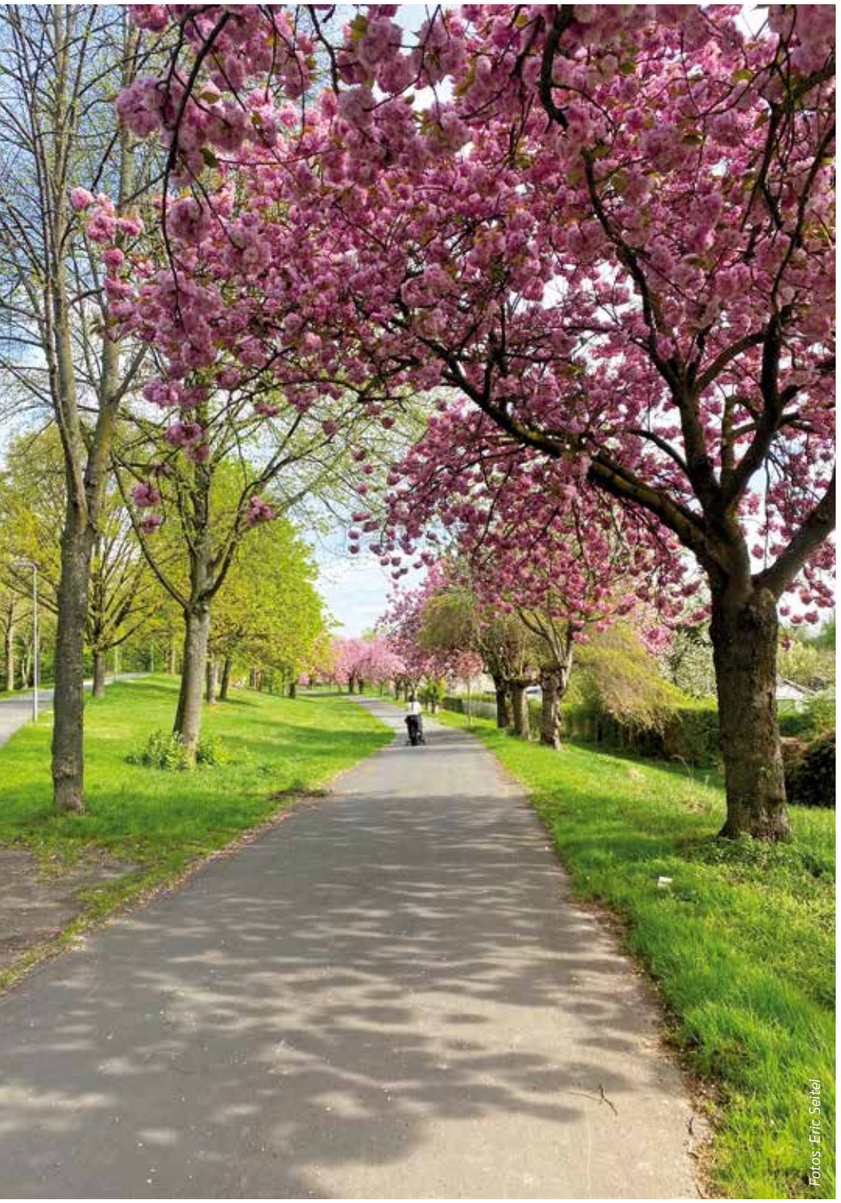
Ein wichtiger Baustein für die Nervenzellenpflege ist die Ernährung. Zentral dabei ist, was genau diese Zellen ernährt. Über Vitalstoffe, wie Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente hinaus spielen auch „Betriebsstoffe" wie Enzyme, Aminosäuren und Omega 3-Fettsäuren, eine wesentliche Rolle beim Aufbau von Glückshormonen.

Schnelle Lösungen hinterfragen

Kaffee- und Alkoholgenuss kann vor diesem Hintergrund einen Einfluss auf unser Gemüt nehmen. Machen wir uns morgens mit Kaffee wach, damit wir in die Gänge kommen, und beruhigen wir uns abends mit Alkohol, um runterzukommen, kann der Konsum dieser leistungssteigernden und beruhigenden Alltagssubstanzen darüber hinwegtäuschen, dass Erschöpfung und Anspannung uns darauf hinweisen, dass jetzt eigentlich Pause und Ruhe angesagt wäre.
Für Menschen mit einer Histaminabbau-Störung kann sowohl durch Kaffee- als auch Alkoholgenuss der Abbau dieses Gewebshormons behindert werden. Schlafstörungen gehören zu den möglichen Folgen dieser Störung und sind ebenfalls Glückshormon-Räuber.
In einem Vortrag vor einigen Jahren hat ein Arzt bereits die These aufgestellt: Würden Kaffee und Alkohol morgen verboten, es würde eine kollektive Entschleunigung eintreten. Auch die Botschaft der hier zitierten Autoren macht Mut: „Schon kleine Änderungen im Lebensstil können die Nervenzellen wieder in ihrer Funktion stärken und so unser Natürlich-high-Gefühl, wiederherstellen. Sie betreffen die Bereiche Ernährung, Darmgesundheit, Lichthygiene und Bewegung."
Auch die Aromatherapie, ein heute vernachlässigtes, altes medizinisches Verfahren, nimmt direkten Einfluss auf unsere Riech- und Nervenzellen welches sich genau wie bei der Entspannungstherapie nachweislich positiv sich auf unsere Stimmung auswirkt. Ich denke, es lohnt sich, nach alternativen Wegen zu suchen und die allzu schnelle Lösung zu hinterfragen.

Die Stadt für unsere Gesundheit

Verkehrslärm und Luftschadstoffe in der Stadt sind definitiv ungünstig. Das Entdecken der Fulda und der benachbarten Grünanlagen als Ort für Sport und Erholung hingegen ist eine sehr gute Idee.



Blütenpracht bei Waldau: Der Frühling lädt zum Beispiel im Kasseler Osten zu Spaziergängen und Erkundungstouren ein.

Anfang April, 24 Grad, Wochenende. Rund um die Fulda sind in Kassel etliche Menschen unterwegs. Familien picknicken im Park, Freundinnen treffen sich zum Spaziergang. Andere nutzen das gute Wetter für eine Radtour und die Ruderer und Paddlerinnen sind auf der auf der Fulda unterwegs.
Was sich gut anfühlt – Bewegung an der frischen Luft – ist auch wissenschaftlich erwiesen gut für die Gesundheit. Wer regelmäßig körperlich aktiv sei, so das Robert-Koch-Institut (RKI), steigere damit seine körperliche Gesundheit. Außerdem ließen sich dadurch Übergewicht vermeiden und Rückenschmerzen sowie Herz-Kreislauf- oder Krebserkrankungen vorbeugen.

Körperlich, psychisch und sozial gesund

Körperlich aktiv zu sein, könne aber auch das allgemeine Wohlbefinden und die psychische wie soziale Gesundheit fördern, so das RKI. Unter Letzterem lassen sich die alltäglichen sozialen Erfahrungen, beispielsweise in der Familie oder im Freundeskreis, verstehen. Die Corona-Schutzmaßnahmen hatten beispielsweise negative Auswirkungen auf die soziale Gesundheit, weil sich Menschen nicht mehr ohne Weiteres treffen durften oder der Kontakt zu Mitmenschen zum potenziellen Risiko wurde, wie das Bildungsministerium berichtet.
Bei der Arbeit verbringen viele Menschen viele Stunden im Sitzen. Schon etwas Bewegung verbessere die Gesundheit, wenn man sich bisher kaum bewegt habe, schreibt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). „Jeder noch so kleine Schritt weg von der Inaktivität zählt!" Darüber hinaus rät die BZgA gesunden Erwachsenen bis 65 Jahre zu mindestens 150 Minuten ausdauernder Aktivität mittlerer Intensität, wie zum Beispiel schnelles Gehen, Radfahren und Schwimmen – jede Woche. Wer stattdessen joggt, schnell Rad fährt oder zügig schwimmt, dem seien mindestens 75 Minuten ausdauernder Aktivität empfohlen. Jede einzelne Aktivität solle mindestens zehn Minuten dauern, so die BZgA. Bei Schwangeren und Frauen nach der Entbindung sollte die Bewegung an den persönlichen körperlichen Zustand angepasst werden.

Der Küchengraben im Park Karlsaue: Kassels innerstädtische „grüne Lunge" hat eine Menge zu bieten.

Fulda, Aue und Buga laden zur Bewegung ein

Kassels riesige innerstädtische „grüne Lunge" mit Karlsaue, Fulda und Buga-Park lädt zur Bewegung ein. Hier kommen Spaziergänger, Radfahrerinnen und Wassersportler auf ihre Kosten. Seit Jahren im Trend und auch in der Fuldastadt angekommen, ist Stand-Up-Paddling, kurz SUP. Derzeit ebenfalls im Kommen, aber leichter zu lernen, ist Spikeball.
Wer Lust auf Strand-Feeling und Team-Action hat, kann am Buga-See sogar Beachvolleyball spielen. Die Liste der Sportarten, denen man auf der Fulda oder in den umliegenden Parkanlagen nachgehen kann, ist lang und zeigt, wie abwechslungsreich und spannend sich Bewegung gestalten lässt.

Grünflächen ungerecht verteilt

Dass es mitten in Kassel solch große und landschaftlich vielfältige Grünanlagen gibt, ist ein Glücksfall. Andernorts, und auch in anderen Kasseler Stadtteilen, lädt das Umfeld nicht so sehr zur Bewegung ein. Die Umweltverhältnisse, in denen Menschen aufwachsen und leben, bestimmen die Gesundheit maßgeblich mit, wie das Umweltbundesamt berichtet. Dazu zähle auch, ob eine Grünfläche kostenfrei zugänglich und attraktiv gestaltet sei und ob dort der örtliche Sportverein zu regelmäßigen Bewegungsangeboten einlade. Das Umweltbundesamt stellt des Weiteren fest, das gesundheitsfördernde und gesundheitsbelastende Verhältnisse in Städten meist ungleich verteilt seien. Manche Wohngegenden profitieren von guter Durchlüftung, wenig Verkehr und viel Ruhe, während andere, hochverdichtete Viertel durch Lärm, Hitze, Luftverschmutzung sowie Überflutungen bei Starkregenereignissen gleich mehrfach belastet sind. Daraus entstehe eine „umweltbezogene Verteilungsungerechtigkeit", so das Umweltbundesamt. Diese trage dazu bei, dass in sozial benachteiligten Stadtvierteln das Sterbealter bis zu sechs Jahre unter dem städtischen Durchschnitt liegt.

Was Städte tun können

Städte haben verschiedene Planungsmöglichkeiten, um die Gesundheitsverhältnisse zu verbessern. Die Stadtplanung kann beispielsweise eine angemessene Bebauungsdichte festsetzen oder bestimmen, wo Grünflächen angelegt werden sollen. In Lärmaktionsplänen können Kommunen Maßnahmen zur Lärmminderung festlegen und ruhige Gebiete vor weiterem Lärm schützen. Mit Hilfe der Grün- und Freiraumplanung lassen sich Freiflächen in der Stadt von Bebauung freihalten und können stattdessen beispielsweise als Erholungsorte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
In Kassel soll der innerstädtische Erholungsraum rund um die Fulda in Zukunft mehr Aufmerksamkeit erfahren. Stadt und Fluss sollen besser miteinander verbunden werden, Bewegung und Sport auf und an der Fulda gestärkt werden. Diese und viele weitere Vorschläge enthält das neue „Fuldakonzept", das die Stadtverordnetenversammlung kürzlich beschlossen hat. Damit will die Stadt die gesundheitsfördernden Verhältnisse verbessern.
Dem Verkehrslärm, eine der städtischen Gesundheitsbelastungen, widmete sich Oberbürgermeister Sven Schoeller ausführlich in seiner Neujahrsansprache 2024: „Zur Lebensqualität dient auch der Schutz der Bevölkerung vor vermeidbarem Verkehrslärm", sagte er. Rasern werde man zukünftig verstärkt Einhalt gebieten, so sein Plan.

Text: Eric Seitel

Mediterranes Flair: An der Brücke zur Blumeninsel Siebenbergen.

Advertorial

Spiegelbild der Gesundheit: Ihr Mund

Biologische Zahnheilkunde für Ihr Wohlbefinden: Sanfte Methoden unterstützen Sie ganzheitlich.

Dr. Martin Bruinier verpflichtet sich der biologischen und metallfreien Zahnheilkunde. Er verwendet ausschließlich Keramikimplantate und führt im Bereich aller Behandlungen eine metallfreie Zahnheilkunde durch.
Knochenaufbauten finden ausschließlich mit körpereigenen Wachstumsfaktoren und eigenem Knochen statt. Hierbei bezieht der anerkannte Experte den gesamten Körper mit ein.
„Kombiniert mit modernster Technik erhalten wir Ihre Zähne gesund und schön", so Dr. Bruinier. „Unser Ziel ist es, Ihre Lebensqualität durch eine schonende Zahnmedizin zu verbessern."

Kontakt: Dr. med. dent. Martin Bruinier
Brandenburger Straße 4, 34131 Kassel
Tel. 0561 - 510 50 88
praxis@bruinier.de
www.bruinier.de

MODERNE ZAHNHEILKUNDE | DR. MARTIN BRUINIER

IoPT Praxis für Traumatherapie
in Kassel im Gesundheitszentrum Marbachshöhe
Gruppenseminare mit Aufstellungen & Selbstbegegnungen nach Prof.Dr.Ruppert.
Godehart Hannig
Mobil: 0173 296 9985
Mail: praxis@ioptselbstbegegnung.de
www.ioptselbstbegegnung.de
mittwochs immer online-Seminare!
Weiterbildung online ab Januar 2024

Durch Präzision zur Meditation
Hatha-Yoga in der Tradition von B. K. S. Iyengar
Dr. rer. nat. Claudia Schaubitzer-Nowak
05 61 / 88 59 23
www.yoga-schaubitzer.de

Gesund und fit zum Marathon

Die Förderung der Gesundheit steht im Mittelpunkt des Laufevents, das von umfassenden medizinischen Vorsorgemaßnahmen und spannenden Symposien begleitet ist.

Elisa Aufenanger

Michael Bald

Michael Bald

Wer gut vorbereitet ist, kommt glücklich ins Ziel.

Vom 13. bis 15. September 2024 bringt der Kassel Marathon wieder die Region in Bewegung. Ein umfangreiches Konzept unterstützt Läufer und Walker das ganze Jahr über. In zahlreichen Vorbereitungs-Stützpunkten können sie sich unter fachkundiger Anleitung fit machen. Das Medical Team des Kassel Marathon bietet umfassende medizinische Vorsorge und ein breites Netzwerk, damit alle gesund an den Start gehen. Beim Marathon selbst ist über das Medical Team hinaus auch das Deutsche Rote Kreuz präsent, oft begleitet von einem mobilen Team des Klinikum Kassel.
Das zweite Sportkardiologische Symposium findet am 22. Juni, im „Haus der Kirche" statt. Themen wie Herzklappenerkrankungen bei Sportlern, Bluthochdruck und Trainingssteuerung werden dort bewegt.
Nach der Premiere letztes Jahr gibt es auch wieder einen Firmenlauf, der die betriebliche Gesundheit und den Teamgeist fördert.
Schülerinnen und Schüler führt der Mini-Marathon ans Laufen heran. Um Kindern aus sozial schwachem Umfeld die Teilnahme zu ermöglichen, übernehmen Paten die Startgebühren. Interessierte Paten melden sich im Marathon-Büro.

Info/Anmeldung:
www.kassel-marathon.de.

achtsamkeit

WAS MICH MIT MIR UND DEM LEBEN VERBINDET

Eva Metz' Kolumne zum achtsamen Sein

Sehnsucht nach Stille

Von Lärmverschmutzung und unserem Bedürfnis nach Ruhe.

Gefühlt wird die Welt immer hektischer und lauter. Das Bedürfnis nach Ruhe ist so groß, dass Angebote von stillen Seminar-Orten, Schweigekursen und Klostern wie Pilze aus dem Boden schießen. Stille ist heutzutage ein Verkaufsschlager geworden!
Müssen wir wirklich in die Ferne reisen, um zur Ruhe zu kommen? Wir alle kennen wahrscheinlich den Umstand, dass wir ruhebedürftig von der Arbeit nach Hause kommen und alles andere als Stille vorfinden. Selbst auf dem Balkon oder im Garten finden wir stattdessen Baulärm, laute Rasenmähgeräusche, Lärm von Grillfesten und irgendwo telefoniert immer jemand laut im Freien.
Diese Sehnsucht nach Ruhe hat dabei durchaus ihre Berechtigung. Das Umweltbundesamt zählt Gehörschäden, Bluthochdruck, Herzinfarkte und sogar erhöhte Blutzuckerwerte zu den möglichen Folgen chronischer Lärmbelastung, weil der Körper bei einer solchen sein Stressverarbeitungssystem hochfährt, wodurch der nervtötende Lärm gesundheitsschädigend wird.

Angst vor der Stille?

Laut einer Umfrage des Instituts Allensbach sind 75 Prozent der Bürgerinnen und Bürger davon überzeugt, dass der Umgebungslärm jedes Jahr zunimmt. Früher war die Welt auch nicht gerade leise. Der Lärm der Kutschen die über das Kopfsteinpflaster holperten, und Vieles mehr, war eben auch nicht gerade leise. Heute kommt zum Lärm aber noch die Reizüberflutung, die Rastlosigkeit und das Verhalten von uns oftmals hektischen Menschen dazu.
Es ist doch verrückt, dass die meisten Menschen sich nach Ruhe und Stille sehnen und das Gegenteil finden. Wo können wir die heilsame Stille, von der auch bei Achtsamkeitstrainings immer die Rede ist, noch finden und ist diese Stille tatsächlich auch immer heilsam?
In Kirchen, im Wald, im Urlaub, auf dem Örtchen oder im Ruhebereich der Bahn suchen die Menschen nach Stille. Kündige ich im Rahmen eines Achtsamkeitskurses an, dass der Achtsamkeitstag in Stille, also im Schweigen stattfindet, berichten manche Kursteilnehmer, dass sie Angst davor haben.
Carl Gustav Jung, ein Schweizer Psychiater gibt zu bedenken: „Der Lärm schützt uns vor peinlichem Nachdenken, er zerstreut ängstliche Träume, er versichert uns, dass wir ja alle zusammen seien und ein solches Getöse veranlassen, dass niemand es wagt, uns anzugreifen." Vielleicht haben die Menschen unbewusst Angst davor, dass der innere Lärm erst durch die Stille hörbar wird.
Von einer Kindergärtnerin und einer Grundschullehrerin habe ich erfahren, dass in den letzten vier Jahren, die Unruhe bei den Kleinsten zugenommen hat und damit auch das Weinen und Schreien. Die schreienden Kinderseelen könnten so etwas sein, wie ein Spiegel, der uns zeigt, dass in unserer Gesellschaft etwas nicht stimmt.

Die Kraft der Ruhe nutzen

Dabei kann Stille so heilsam sein! Friedrich Nietzsche schrieb: „Die größten Ereignisse – sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden."
In einem Zustand der Stille sorgen Neurotransmitter, also Botenstoffe, die als Verbindungsstelle zwischen den Nervenzellen fungieren, für einen inneren Entspannungszustand. Um das Heilsame in der Stille zu erfahren, braucht es Raum und Zeit – und manchmal sogar Übung.
Brauchen wir eine neue Anti-Lärm-Bewegung, wie sie 1908 durch Theodor Lessing ins Leben gerufen wurde? Zu einem gewissen Grad ist es möglich, den Lärm-Stress nicht durch eigene Wutgedanken noch zu vermehren. Die Wut, die entsteht, wenn wir uns über den Lärm aufregen, können wir achtsam beobachten und wenn es uns gelingt, sie nicht zu bewerten, haben wir wenigstens nicht noch zusätzlichen Stress aufgrund unserer negativen Gedanken aufgebaut.
Gleichwohl finde ich es wichtig, Lösungen zu finden, wie wir die Lärmverschmutzung grundsätzlich reduzieren können. Hier ist vielleicht die ganze Gesellschaft gefragt. Je früher wir ein Bewusstsein für Ruhe entwickeln, desto eher kann sie unser Leben bereichern. In Dänemark gibt es bereits Achtsamkeit in den Lehrplänen von Grundschulen mit dem Ergebnis, dass die Kinder lernen, sich zu entspannen, und ruhiger werden.
Um den Herausforderungen unserer Zeit lösungsorientiert begegnen zu können, sind wir gut beraten die Kraft, die in der Ruhe liegt, zu nutzen. Soren Kierkegaard, ein dänischer Philosoph drückt es so aus: „Wenn alles still ist, geschieht am meisten."

Eine Tour durch Kyotos Badehäuser

Ob zuhause, in natürlich heißen Quellen oder öffentlichen Badehäusern – im warmen Wasser ist die Anspannung des japanischen Alltags wie weggewaschen.

Das tägliche Baden ist ein wichtiger Bestandteil der japanischen Kultur. Heutzutage haben die meisten Japanerinnen und Japaner Badewannen in den eigenen vier Wänden. Als es noch nicht so war, gab es in jeder Nachbarschaft Badehäuser, die Sentos genannt werden. Dort trafen sich die Menschen aus der Gegend und ließen gemeinsam den Tag ausklingen. Noch heute sind viele der alten Gebäude erhalten und werden vor allem von der älteren Bevölkerung gerne genutzt. Als ich zwischen 2023 und 2024 ein Auslandssemester in Kyoto machte, bemerkte ich, dass es in der Stadt besonders viele Badehäuser gab und beschloss diese nach und nach zu erkunden. Dafür besuchte ich ein paar Mal im Monat unterschiedliche Sentos.

Ein entspannter Unterschlupf

Die meisten Badehäuser haben bis ein oder sogar zwei Uhr nachts geöffnet und bieten sich für einen spontanen Besuch am Abend an. An einem Winterabend fing es plötzlich an in Strömen zu gießen und da ich ohne Regenschirm unterwegs war, beschloss ich, die Zeit, bis der Regen sich beruhigte, in dem nächst-gelegenen Sento zu überbrücken. Nachdem ich die Schiebetür am Eingang zur Seite schob, kam mit direkt der Duft von Seife entgegen. Hell beleuchtete eine gelbe Lampe den Eingangsbereich, es war warm und der Sento-Mitarbeitende grüßte freundlich, Guten Abend. Ich zog meine Schuhe aus und stellte sie in eines der hölzernen Schließfächer, die genau die richtige Größe für zwei Turnschuhe hatten. Dann ging ich zu dem lächelnden, älteren Herrn am Schalter, um für den Eintritt und ein Leihhandtuch zu zahlen. „Was ist mit Schampoo und Duschgel?“ fragte ich, während ich das leise Surren des Getränkekühlschranks hinter der Theke wahrnahm. „Gibt es beides drinnen im Waschbereich“, bekam ich als Antwort. „Ich wünsche Ihnen einen entspannten Aufenthalt!“ Das ließ ich mir nicht zweimal sagen und schlüpfte unter dem roten Vorhang hindurch in den Frauenbereich.

Der Boden des Umkleidezimmers war mit Matten aus gepresstem Reisstroh, die Tatami genannt werden, verlegt und im Raum befanden sich einige Sitzgelegenheiten. An einer Wand waren größere Schließfächer und geflochtene Körbe für die Kleidung und an der anderen Wand standen ebenso geflochtene Hocker vor Spiegeltischen, die mit Föhns ausgestattet waren. Abgesehen von einer Mitarbeiterin, die den Raum durchfegte, war die Umkleide leer. Vor der dicken Glasschiebetür, die zum Wasch- und Baderaum führte, waren einige Waschbecken aus denen kaltes Wasser floss, zusätzlich gab es einen Trinkbrunnen. Mein Handtuch wickelte ich mir um den Kopf um die vielen Regelschilder „Keine Haare oder Handtücher ins Wasser!“ „Erst waschen dann baden!“ „Nicht in den Becken tauchen!“ zu befolgen.

Von warmen und kalten Wassern

Einen Fuß vor den anderen setzend, um nicht auszurutschen, begab ich mich in den Waschbereich des gefliesten Raumes. Beim Reingehen nahm ich mir einen Hocker und eine Waschschüssel. Zwei Reihen von beschlagenen Spiegeln, daneben ein Duschkopf und jeweils einem Hahn für kaltes und warmes Wasser befanden sich auf Kniehöhe des Waschbereichs. Einige ältere Frauen schäumten sich gründlich die Haare ein, aber da alle mit sich selbst beschäftigt waren, gab es mir ein Gefühl von Privatsphäre. Nach dem Duschen begab ich mich in eines der warmen Becken. Zwischen 40,5 und 43 Grad waren die Temperaturen des Badewassers erstmal gewöhnungsbedürftig heiß und ich stellte fest, dass schon ein Grad bei heißem Wasser einen großen Unterschied machte. Dennoch tat es gut, sich nach dem ungemütlichen Wetter draußen aufzuwärmen. Als ich nach dem Baden, noch ganz warm, zurück in den Eingangsbereich ging und mein Handtuch zurückgab sah ich, dass es noch immer stark regnete und bestimmt noch kälter war. Seufzend drehte ich mich zum Getränkekühlschrank und fragte mich, warum Japanerinnen und Japaner nach dem Baden meistens Milch tranken. Unter den Reihen von Glasflaschen mit Milch befanden sich auch andere Getränke und ich griff nach einer Limonade mit einer kleinen Zitrusfrucht auf dem Glasboden. Mit dem Getränk in der Hand begab ich mich zum Schuhregal als der Herr an der Theke bemerkte, dass ich keinen Regenschirm dabeihatte. Ohne lange darüber nachzudenken, reichte er mir einen der durchsichtigen Regenschirme. Auf einem Aufkleber am Griff stand der Name des Sentos: „Tama no Yu“, Juwelenbad. „Das ist eine

Rettung! Den bringe ich auf jeden Fall zurück!“, bedankte ich mich erleichtert und freute mich über den guten Grund zum Wiederkommen.

Frischer Wind für alte Sentos

Viele Badehausbesitzende sind mittlerweile, genau wie ihre Einrichtungen, in die Jahre gekommen. Die Badehäuser kommen in allen Formen und Farben vor. Einige sind ganz unscheinbar, im Untergeschoss von Wohngebäuden, andere bestehen aus Holz, was ein sehr beliebtes Baumaterial in Japan ist und wiederum andere haben tempelartige Eingangsbereiche mit geschwungenen, verzierten Holz-Dächern. An dem Vorhang mit der Aufschrift „Yu“, was Heißwasser bedeutet erkennt man ein Sento am einfachsten. Da das Renovieren der Gebäude sich für die älteren Betreiberinnen und Betreiber oft nicht lohnt, droht die Badehauskultur auszusterben, zumal immer weniger junge Menschen Badehäuser nutzen. Umso überraschter war ich, als ich die 28-Jährige Sakura traf, die zusammen mit ihrem Freund Niwa ein altes Badehaus am Kamo Fluss in Kyoto übernahm und ihm ein neues Image gab. Sie ist in Tokio aufgewachsen und war als Kind mit ihrer Mutter ungefähr einmal im Monat im Badehaus, bis sie irgendwann älter wurde und mehr mit ihren Freundinnen und Freunden unternahm. Während ihres Studiums ging sie mit ihren Kommilitoninnen in sogenannte Super Sentos. Becken mit verschiedenen Badesalzen kombiniert mit Massageliegen, Whirlpools und Saunen schaffen Wellnessoasen, die über einfache Badehäuser hinausgehen. Als beliebter Ausflugsort sind Super Sentos ein Lösungsansatz, um jüngere Generationen für die Badekultur zu begeistern. Bei ihren Ausflügen bemerkte Sakura, dass die traditionellen Badehäuser, die sie als Kind mit ihrer Mutter besuchte, etwas Besonderes waren. Sie stellte sich vor, wie sie als Oma in einem solchen, alten Sento arbeiten würde. Nach dem Studium arbeitete Sakura in einem Bürojob. Doch sie fand ihre Arbeit langweilig und wünschte sich, etwas anderes zu machen. Eines Tages sah sie in den Sozialen Medien einen Beitrag eines 24-jährigen Badehausbesitzers, der auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden war. Plötzlich begriff Sakura, dass sie nicht bis zu ihrer Rente warten musste – sie konnte schon jetzt in einem Sento arbeiten und sich selbst für den Erhalt dieser alten Badehäuser einsetzen!

Ein lebhaftes Nachbarschaftsprojekt

Zwei Jahre später, nachdem sie als Mitarbeiterin in verschiedenen Badehäusern die Pflege und Instandhaltung in Form von kleinen Reparaturen, die Beheizung und das Management erlernte, bekam Sakura eine großartige Gelegenheit. Die Betreiber des alten

Badehauses am Kamo Fluss, der durch das Stadtzentrum von Kyoto fließt und nach den vielen Wildenten, die sich darin aufhalten benannt wurde, wollten bald in den Ruhestand gehen. Sakura wusste sofort, dass sie das Sento mit dem Namen Kamogawa-Yu übernehmen wird. Bevor die alten Betreiber das Sento an Sakura übergaben, kam sie oft als Besucherin zum Baden vorbei und schaute sich ihren baldigen Arbeitsort genau an. Sie beobachtete welche Besuchenden zu welcher Zeit vorbeikamen, welche Fliesen verlegt waren und welche Getränke verkauft wurden. Nach einem heißen Bad trinken die Besuchenden zum Beispiel gerne Milch für die Revitalisierung der Haut und auch die Flüssigkeitszufuhr. Mit jedem Besuch plante Sakura die Umgestaltung der Lobby und des Waschbereichs. Im Sommer 2023 war es so weit: Die Neu-Eröffnung vom Kamogawa-Yu stand an. Seitdem betreiben Sakura und Niwa das kleine, liebevoll eingerichtete Sento mit Sauna am Kamo Fluss. Alle dreißig Minuten heizen sie den Ofen, der das Wasser in den Becken erwärmt mit Holz auf und haben fast jeden Tag bis spät in die Nacht geöffnet. Das neue, junge Image gefällt den Leuten. Manchmal bringen Kundinnen und Kunden dem Paar als Dankeschön Essen vorbei. Sakura hat sich extra die Haare rosa gefärbt, um von den älteren Gästen auf der Straße wiedererkannt zu werden. „Mir ist es wichtig eine Verbindung mit den Menschen aus dem Stadtteil aufzubauen! In Zukunft plane ich deshalb Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Projekte mit anderen Läden! Mein Ziel ist es mit dem Kamogawa-Yu und gemeinsam mit anderen unseren Stadtteil lebhafter zu machen!"

Text und Illustration: Maria Bisalieva

Sommer-Laufevent für die ganze Familie!

Sportbegeisterte und Naturfreunde lädt der 14. Sababurger Tierparklauf ein. Für Groß und Klein gibt es passende Streckenlängen und die Teilnehmenden unterstützen mit ihren Spenden die Neugestaltung der Teichanlage für die Fischotter.

Einmal mehr trifft sportlicher Ehrgeiz auf die Freude an der Natur: Am 30. Juni 2024 findet das beliebte Laufevent zum 14. Mal statt und lockt Sportbegeisterte, Naturfreunde und Familien aus nah und fern in den idyllischen Tierpark und den angrenzenden Reinhardswald.
Mit unterschiedlichen Streckenlängen und Schwierigkeitsgraden bietet der Lauf für alle Teilnehmenden eine passende Herausforderung. Ob erfahrene Läufer, Anfänger oder Kinder – für jeden gibt es die perfekte Route.

Fischotter-Pokale für die Bestplatzierten

Die bewährten Strecken durch den Park reichen vom 500-Meter-Bambini-Lauf bis zum Halbmarathon. Begeisterte Zuschauer können die Läuferinnen und Läufer vom Streckenrand anfeuern und die Siegerehrungen mitverfolgen.
Über Urkunden und Medaillen hinaus gibt es dabei, je nach Platzierung, auch speziell für den 14. Sababurger Tierparklauf angefertigte Fischotter-Pokale.
Der „erlaufene" Spendenbetrag des diesjährigen Tierparklaufs kommt der neuen Gestaltung der Teichanlage für die Fischotter zugute. Besucherinnen und Besucher erhalten dadurch bessere Aussichtspunkte in das Gehege und können sich an den beliebten Tierparkbewohnern erfreuen. Mit der Teilnahme am Tierparklauf leisten die Läuferinnen und Läufer einen wichtigen Beitrag, um dieses Projekt zu realisieren.

14. Sababurger Tierparklauf

Das Sommer-Laufevent für die ganze Familie.
30. Juni 2024

Kontakt: Tierpark Sababurg
Sababurg 1, 34369 Hofgeismar
Tel. 05671 766499-0
info@tierpark-sababurg.de
www.tierpark-sababurg.de

Die Laufstrecken

Halbmarathon: Für die Halbmarathondistanz folgen die Läuferinnen und Läufer dem ersten Teil der Tierparkrunde, bevor sie das Gelände verlassen. Über die befestigten Wirtschaftswege durch den Reinhardswald erreichen sie dann wieder die Zielgerade im Tierpark. Die Teilnahme ist ab Jahrgang 2008 und älter möglich.
10 km-Lauf: Der Lauf über die 10 km-Distanz folgt zweimal der 5-km-Rundstrecke. Die Teilnahme ist ab Jahrgang 2010 und älter möglich.
5 km-Lauf und 5 km-Nordic-Walking: Die Rundstrecke folgt der historischen Außenmauer innerhalb des Tierparks und gibt einen guten Überblick über die Gesamtdimension des Parks. Die Teilnahme ist ab Jahrgang 2014 und älter möglich.
1.000 m-Schülerinnen und Schüler-Lauf und 500 m Bambini-Lauf: Die Schülerinnen und Schüler sowie die Bambinis laufen auf einer zentralen Kurzstrecke im Blickfeld des Publikums. So erforderlich, dürfen die Kinder von einem Erwachsenen begleitet werden. Kinder ab Jahrgang 2017 und jünger gelten als Bambini.

Urlaubserlebnisse direkt ab Kassel

jovannig – stockadobe.com

Apulien, Andalusien, Madeira und Zypern: „momento" by Frölich-Reisen bietet entspannte Direktflüge in die Sonne.

Jeweils eine Woche können Sie Traumziele als Pauschal- oder Individualreise erleben. Wählen Sie aus der großen Auswahl an Hotels und Ausflügen und stellen Sie sich Ihren Urlaub ganz nach Ihren Wünschen zusammen. Immer vor Ort mit dabei sind eine Frölich-Reisebegleitung und die momento-Reiseleitungen.

freesurf – stock.adobe.com

Apulien – das neue Trendziel in Italien

Reisezeit: 23.9. – 30.9.2024
An den schönen Stränden, der zum Ionischen Meer gelegenen Küste, lässt es sich prima entspannen und Sie können das typische Flair erleben.

Zypern – die Insel der Götter

Reisezeit: 14.10. – 21.10.2024
Auf Zypern herrschen im Herbst mit etwa 25 Grad Lufttemperatur und ca. 22 Grad Wassertemperatur außergewöhnlich gute Bedingungen, die zu einem Badeurlaub einladen.

pqpics – stock.adobe.com

elrace – stock.adobe.com

Andalusien – die Küste des Lichts

Reisezeit: 17.10. – 24.10.2024
An den endlosen, azurblauen Sandstränden, finden Urlauber eine Kulisse für Erholung und Entdeckungen. Bei angenehmen 25 Grad lassen sich die kleinen Fischerdörfer entdecken und die atemberaubenden, iberischen Sonnenuntergänge genießen.

Madeira – Insel des ewigen Frühlings

Reisezeit: 07.11. – 14.11.2024
Eine farbenfrohe und üppige Blumen- und Pflanzenwelt, teilweise UNESCO-Weltnaturerbe, beeindruckt die Besucher. Die schönsten Ecken Madeiras erleben Sie beim Wandern entlang der vielen Wasserkanäle, Levadas genannt. Aber auch Mountainbiking oder Wassersportarten wie Tauchen und Surfen sind beliebt.

Auswahl der TOP-Hotels

Die gesamte Hotelauswahl unter www.fliegen-ab-kassel.com

Hotel Villagia Plaia ★★★☆

Apulien ab € 849,-

Sol Sancti Petri Apartementos ★★★

Costa de la Luz ab € 869,-

Riva Marina Resort ★★★★

Apulien ab € 1.299,-

Best Hotel Costa Ballena ★★★★

Costa de la Luz ab € 1.099,-

Hotel Athena Beach & Hotel Athena Royal Beach ★★★★☆

Zypern ab € 1.369,-

Hotel The Views Baia ★★★★

Madeira ab € 1.399,-

Pestana Carlton Madeira Premium Ocean Resort ★★★★★

Madeira ab € 1.449,-

Infos & Buchungen
Frölich-Reisen GmbH
Ludwig-Frölich-Straße 1-5
37235 Hessisch Lichtenau
info@froelich-reisen.de
05602-80070
0561-102993
05651-50066
www.fliegen-ab-kassel.com

Advertorial

Praktische Alltagsbegleiter

Effizient, umweltfreundlich und maßgeschneidert für den modernen Alltag: Das Fahrradhof-Team berät kompetent zu allen Fragen rund ums E-Bike.

Für alltägliche Wege lässt sich das E-Bike als praktische und nachhaltige Lösung in der Stadt perfekt nutzen. Es ermöglicht, das Auto stehen zu lassen und bietet eine entspannte Alternative für den Arbeitsweg und auch für Freizeitaktivitäten. Alltagsrad, Tourenrad, Mountainbike, Lastenrad: E-Bikes sind in großer Vielfalt erhältlich und eignen sich mit guter Akkutechnik auch für längere Touren. Attraktive Leasingoptionen erleichtern den Zugang zu dieser modernen Form der Mobilität.
Das Fahrradhof-Team informiert Sie gern.
Einfach spontan reinkommen! Oder noch besser:
vorab einen Beratungstermin buchen! ➔

Kontakt: Fahrradhof VSF GmbH & Co.KG
Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel
Tel. 0561-47 11 32, info@fahrradhof.de, www.fahrradhof.de

Advertorial

Gemeinsam mühelos unterwegs!

E-Bike und Kindersitz jetzt bei
Heinrich Müller mieten.

Dank der Miet-E-Bikes von Heinrich Müller, ausgestattet mit einem Römer Jockey-Kindersitz, lassen sich wunderschöne Touren bis zu 60 Kilometer ohne große Anstrengung zurücklegen.
Wer kleine Kinder hat weiß, wie mühselig und anstrengend eine gemeinsame Fahrradtour sein kann. Zusammen mit dem Kindersitz haben die Kleinen Gewicht, das bei jedem noch so kleinem Anstieg deutlich zu spüren ist. Das Tolle mit dem Müller-E-Bike: Sie kommen entspannt an Ihr Ziel und Ihre Kinder haben Spaß daran, die Welt vom Rücksitz aus zu erkunden.

Kontakt: Heinrich Müller
Vermietung, Gruppentouren, Events
Baumgartenstraße 8a, 34130 Kassel
0151-18 21 08 26, info@hm-ebike.de
www.hm-ebike.de

Heinrich Müller ebikes mieten+mehr

Sportlich unterwegs

Radfahren im Naturpark Habichtswald

Advertorial

Wer abwechslungsreiche Radtouren mit sportlichem Charakter liebt, der ist im Naturpark Habichtswald genau richtig. Neben bekannten Strecken wie dem 70 km langen Kassel-Edersee-Radweg oder dem 43 km langen Hessencourrier-Radweg gibt es auch viele Rundtouren - wie zum Beispiel die Eder-Chattengau-Tour. Diese startet am Bahnhof in Edermünde-Grifte und verläuft durch malerische Kleinstädte wie Gudensberg und Fritzlar. Zurück zum Ausgangspunkt geht es auf dem mit vier Sternen ausgezeichneten Eder-Radweg.
Die schönsten Radrouten sind in einem Prospekt gebündelt und auch unter www.naturpark-habichtswald.de als Touren inkl. gpx-Daten zu finden.

NATURPARK HABICHTSWALD

Kontakt:
TAG Naturpark Habichtswald e.V.
Tel. 05624-999725
tourismus@naturpark-habichtswald.de
www.naturpark-habichtswald.de

Hier geht es direkt zu den Radrouten!

Fußläufig unterwegs

Streifzüge durch kulturelle Welten

Eine Kolumne von Doris Gutermuth

Vom Penone-Baum lernen

Kunst im Kontext – oder: Was die Skulptur ans Licht bringt.

Kunst zu kontextualisieren war initiales Anliegen von Carolyn Christov-Bakargiev (CCB), ihre dOCUMENTA 13 war konsequent davon durchdrungen. Sie lud Künstler:innen nach Kassel ein, die Geschichte der Stadt und die Geschichte der documenta im Bezugsrahmen von Zusammenbruch und Neubeginn auf sich wirken zu lassen. Ihr Plan, der Ort und seine Geschichte möge die Eingeladenen zu neuen, zu d13-Kunstwerken inspirieren, ging auf. CCB ermöglichte Freiräume für die Kunst, und die Kunst war so frei, sich zu entfalten.

Baum und Stein

Die Entscheidung, mit dem Arte Povera-Künstler Giuseppe Penone das erste d13-Kunstwerk „Idee di Pietra" – zu deutsch: Ansichten eines Steins – schon zwei Jahre vor Eröffnung der Weltkunstschau in die Karlsaue zu platzieren, ließ erahnen, wie entschieden CCB das Konzept der Kontextualisierung umsetzen würde. Die ursprüngliche Eigenheit der Arte Povera, mit dem zu arbeiten, was man vorfindet, befand sich im inspirierenden Austausch mit dem, was der Ort und seine unmittelbare Umgebung in historischer und zeitgenössischer Dimension hergaben.
Die „Anpflanzung" der mehr als acht Meter hohen Baumskulptur aus Bronze, in deren gekapptem Geäst ein drei Tonnen schwerer Findling einen spektakulären Platz gefunden hat, wurde zum medialen Ereignis. Die Karlsaue verzeichnete in ihrem großen Baumbestand einen prominenten Neuzugang, und die Kasseler Bevölkerung, durch Joseph Beuys' „7000 Eichen" mit Stein-am-Baum-Skulpturen bestens vertraut, nannte das Kunstwerk fortan „Penone-Baum". Wichtig anzumerken, dass die kleine, Wachstum und Leben symbolisierende Stechpalme, die Penone neben seine Skulptur pflanzen ließ, keinen dauerhaften Lebensraum vorfand.

Baum und Klima

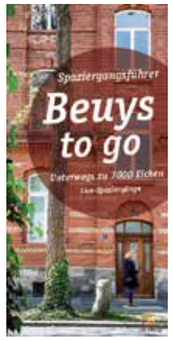
Giuseppe Penone erschuf im Kontext von Zusammenbruch und Neubeginn ein bleibendes documenta-Außenkunstwerk, dessen Aussage und Wirkung sich im Wandel der Zeiten neu entdecken und deuten lässt. Der Klimawandel rückt die Bedeutung intakter Baumkronen ins Blickfeld und verbietet das Fällen von Bäumen für die Verbreiterung von Straßen oder Schaffung von Parkplätzen. Die Thematik „Baum und Beton" wird zum Daueraufreger. Ein lebendiger Baum würde zweifellos unter der Last solch eines tonnenschweren Brockens zusammenbrechen. Das kahle Geäst des Penone-Baums, aus dem kein sauerstoffspendendes Blattwerk je sprießen wird, wirkt heute wie ein Menetekel. Der wuchtige Findling wird zum Stein des Anstoßes, die Skulptur als Ganzes zum mahnenden Zeichen.

Baum und Mahnmal

Wir verstehen Guiseppe Penone sicher richtig: Seine Bronzeskulptur will – entgegen der Malerei, die alles zudeckt – etwas ans Licht bringen. Lassen wir unseren Blick hinüberschweifen zum nahegelegenen Mahnmal für die Gefallenen und Opfer des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Wie mag ein von Gesteinstrümmern getroffener Baum nach einer Bombendetonation aussehen? Die Antwort findet sich auf historischen Fotos der Stadt nach dem Luftangriff der Alliierten am 22. Oktober 1942. Vor rußgeschwärzten, stark beschädigten Gebäuden stehen Baumskelette, die auf verstörende Weise an den Penone-Baum erinnern: verkohlte Aststümpfe ohne Laub, getragen von einem gleichfalls verkohlten Stamm. Der Penone-Baum wirkt über die gegenwärtige Zeit hinaus – er bringt Verborgenes und Zugedecktes ans Licht.

Kulturspaziergänge zu „7000 Eichen“

Begleitet von erfahrenen Kunstvermittlern bieten die cdw Stiftung und die Stiftung 7000 Eichen sieben kostenlose Spaziergänge zu dem Beuys-Kunstwerk an.



Kein Kunstwerk hat Kassel so nachhaltig verändert und das Stadtbild geprägt wie die „7000 Eichen“ von Joseph Beuys zur documenta 7 (1982). Ökologische, soziale und künstlerische Aspekte sind darin visionär verbunden und in Zeiten des Klimawandels aktueller denn je.
Was wurde aus den Baumpflanzungen rund vierzig Jahre später? Und wie verbindet sich das Werk mit der Stadt und ihren Menschen? Antworten findet, wer sich auf den Weg macht.
Die öffentlichen Spaziergänge werden jeweils von einer Kunstvermittlerin oder einem Kunstvermittler begleitet und basieren auf dem Spaziergangsführer Beuys to go der cdw Stiftung.

Info: www.cdw-stiftung.de

Beuys-Kunstwerk "7000 Eichen" erleben

Zwischen 31. August und 29. September
Die Führungen sind für die Teilnehmenden kostenlos.

Termine und Treffpunkte, jeweils 12 Uhr

- 31.8.: Wandel aus Wärme: Wege durch urbane Landschaften - Treffpunkt: Röhnplatz
- 1.9.: Widerspruch und Bildung: Ein Vernunftsbaum in der Nordstadt – Treffpunkt: Restaurant Chevy am Holländischen Platz
- 8 9.: Ökonomie und Dorfidylle: Kapital als schöpferisches Potenzial - Treffpunkt: Zisselbrunnen am Altmarkt
- 14.9.: Ablehnung und Akzeptanz: Das Kunstwerk zwischen Vermittlung und Kritik - Treffpunkt: Haltestelle Heinrich-Heine-Straße Richtung Innenstadt
- 15.09.: Ökologie statt Ödnis: Stadtteilverwaldung als Gegenentwurf - Treffpunkt: ForstFeldGarten an der Bushaltestelle Windhukstraße
- 22.09.: Konflikte und Konzepte: Wie viel Baum verträgt die Stadt? - Treffpunkt: Haltestelle Annastraße, vor dem Glasmosaik von Dieter von Andrian
- 29.09.: Neuanfang auf Trümmern: Das Kunstwerk und die documenta - Treffpunkt: Portal Fridericianum

Ein Fest für Kunst und Kultur

Rund 50 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen öffnen zur Kasseler Museumsnacht 2024.

Am 7. September 2024 ist es wieder so weit: Rund 50 Museen, Galerien und Kulturinstitutionen, die Kunst, Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Literatur und Musik präsentieren, öffnen ihre Türen. Das vielfältige Angebot wird von einem stimmungsvollen Rahmen mit Licht, Musik und Kulinarik sowie einem spannenden und abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm begleitet.
Auch für die Jüngsten gibt es kulturelle Vergnügungen: In diesem Jahr erscheint die Neuauflage der Museumsrally – eine Reise durch die Museen, um Rätsel zu lösen und Neues zu entdecken.
Mehr Informationen zum Programm der Museumsnacht finden sich ab August auf der Museumsnacht-Webseite.

Info: www.museumsnacht.kassel.de

Wandermarathon
auf den Spuren des Habichts

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr findet im Herbst erneut der Wandermarathon auf dem Habichtswaldsteig statt.
Freitag, 27. und Samstag, 28. September

RUFF UN RUNNER Wandermarathonis auf den letzten 10 Kilometern vor dem Ziel, dem Marktplatz in Zierenberg. Bild: Der Habichtswaldsteig an den Helfensteinen (Dörnberg)

Mit neuen Streckenführungen von 91 Kilometern in 24 Stunden und 47 Kilometern in 12 Stunden inklusive der Teileinbindung der Habichtswaldsteig Extratour H7 wartet dieses Wanderevent der Premiumklasse mit zahlreichen Neuerungen auf. Die 24-Stunden-Wanderung verläuft in diesem Jahr über eine Rundstrecke mit Start und Ziel in Zierenberg. Die 12-Stunden-Variante startet nach einem Bus-Transfer ab Zierenberg in Bad Emstal.
Im vergangenen Jahr zum Auftakt nahmen 378 Wandernde teil, doch im diesen Jahr werden bis zu 600 Teilnehmende erwartet. Aktuell gibt es bereits 350 Anmeldungen und über 100 Helfer werden im Einsatz sein, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Die Bergwacht Hessen übernimmt den Sanitätsdienst, während Sponsoren wie EAM, Kassel Airport und Arolser Brauerei sowie Unterstützer aus der Region dieses Event ermöglichen.

Bereicherung für die Region

Der Habichtswaldsteig-Wandermarathon lockt Teilnehmende aus ganz Deutschland und angrenzenden Ländern nach Nordhessen. „Dies ist nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch eine Wertschöpfung für unsere Region“, wie Schirmherr Benjamin Schäfer von der Deutschen Märchenstraße betont.
Der Veranstalter, der HWGHV Gesamtverein, freut sich auf die erneute Auflage der Veranstaltung: „Freuen Sie sich auf fantastische Aussichten, viel Natur und ein großes Marktplatz-Finish mit Fest in Zierenberg“, schließt der Vorsitzende Michael Martin-Leck.

Info: www. habichtswaldsteig24.de

TAG DER ARCHITEKTUR 2024

TAG DER ARCHITEKTUR

TAG DER
ARCHITEKTUR
2024

GRUßWORT DER PRÄSIDENTIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Brigitte Holz

Das Motto „Einfach (Um)Bauen" für den Tag der Architektur 2024 ist Aufforderung und Programm zugleich. Was im ersten Moment und im wahrsten Sinne des Wortes „einfach" klingt, stellt sich bei genauer Betrachtung, angesichts der vielen, zeitgleichen Herausforderungen – von Wohnraummangel, über Klimaanpassung bis zur Entbürokratisierung – als komplex dar. Das Credo der Moderne „weniger ist mehr" ist mit dem Augenzwinkern der Postmoderne „weniger muss nicht mehr sein" abgelöst worden. Es stellt sich die Frage, was unter „Einfach (Um)Bauen" zu verstehen ist? Die Bandbreite des damit formulierten Ziels reicht von einer abstrakten Ästhetik, über ein ressourcenschonendes, technikreduziertes Bauen bis zur Verwendung sortenreiner, rückbaubarer Materialien sowie einer klaren, konstruktiven Fügung aller Elemente, um nur einige Aspekte zu nennen. Mit dem Attribut „Um" legt das Motto einen Fokus auf die Bestandsentwicklung als Zukunftsaufgabe und stellt das Bauen im Bestand dem Neubau quasi voran. Ziel muss es sein, eine neue Umbaukultur zu etablieren. Vor diesem Hintergrund zeigen viele der zu besichtigen Projekte, wie nachhaltiges Bauen – heute und morgen – gelingen kann. Vor allem die Instandsetzung sozialer Infrastrukturen dienen einer resilienten gemeinwohlorientierten Daseinsvorsorge. Darüber hinaus gilt es, das Bauen als öffentliche Aufgabe zu begreifen und für eine qualitätsvolle gebaute Umwelt zu sensibilisieren. Der Tag der Architektur bietet in diesem Jahr nun zum 30. Mal die Gelegenheit, sich von guten Beispielen aus Architektur, Innen- und Landschaftsarchitektur sowie des Städtebaus begeistern zu lassen. Ein Dank gebührt allen Bauherr*innen, Kolleg*innen und Beteiligten, die dieses Architekturevent möglich gemacht haben. Viel Freude beim Entdecken!

Brigitte Holz
Präsidentin der Architekten- und
Stadtplanerkammer Hessen

EINFACH (UM)BAUEN

Tag der Architektur, 29./30. Juni 2024

Eine einzigartige Gelegenheit, Architekturen, Innenarchitekturen, Landschaftsarchitekturen und lebendige Stadträume als Ressource für unseren Alltag zu entdecken ist die jährlich und bundesweit am letzten Juni-Wochenende stattfindende Veranstaltungsreihe.
Schließlich ist die gebaute Umwelt viel mehr als die Summe ihrer Teile. Wie wir Städte, Quartiere und Gebäude bauen, umbauen und weiterbauen, hat entscheidenden Einfluss auf unsere Zukunft.

Aus dieser Perspektive kommt dem Umbau und dem Neudenken des Vorhandenen eine wachsende Bedeutung zu. Dafür braucht es Kreativität, planerische Kompetenz und Gestaltungswillen – ebenso wie das Bewusstsein für den bleibenden Wert guter Architektur. Denn Bauen ist nie nur privat, sondern immer auch öffentlich.
Beim Tag der Architektur können Baukultur- und Architekturinteressierte gemeinsam mit Planenden diskutieren, um die komplexen Anforderungen an unsere gebaute Umwelt aus der konkreten Praxis heraus zu erfahren.

Alle Projekte in Hessen sind auf der Internetseite der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen zu finden.
www.akh-tda.de

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

LANDKREIS KASSEL

1. Fuldabrück-Dörnhagen:
Neubau KitaTausendfüßler
Standort: Glockenhofsweg 6, 34277 Fuldabrück-Dörnhagen
Architekten: ebene 4 architektur und städtebau Jörk Hupfeld, Architekt u. Michael Linker, Städtebauarchitekt Part / foundation 5+ architekten BDA Foitzik Krebs Spies Part mbB, Kassel
Bauherren: Gemeinde Fuldabrück
Öfnungszeiten: Sa 09:30 bis 13 Uhr
Führungen: Sa 10 und 12 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang

2. Trendelburg: Neubau von zwei Pfarrhäusern in Trendelburg und Liebenau
Standort: Steintor 12, 34388 Trendelburg
Architekten: LUKAS DROSTE ARCHITEKTEN BDA, Kassel
Bauherren: Kirchengemeinde Trendelburg, Liebenau
Öfnungszeiten: Sa 13 bis 16 Uhr
Führungen: Sa 13 und 14:30 Uhr
Teilnehmerzahl: 20 Personen
Treffpunkt: Haupteingang

3. Lohfelden: Kita Lo-Hüpfer
Standort: Quellenweg 72a, 34253 Lohfelden
Architekten: Baufrösche Architekten und Stadtplaner GmbH, Kassel
Bauherren: Gemeinde Lohfelden
Öfnungszeiten: So 13 bis 16 Uhr
Führungen: So 13:30 und 14:30 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Kita Langestraße

STADT KASSEL

4. Wohnquartier Zum Feldlager
Standort: Zum Feldlager 40, Niederfeldstraße 71-73, 34128 Kassel
Architekten: Reichel Architekten BDA PartG mbB, Kassel
Bauherren: GWH Bauprojekte GmbH, Kassel
Öffnungszeiten: Sa 10 bis 13 Uhr
Führungen: Sa 10 Uhr
Treffpunkt: Eingang Haus A., Niederfeldstr. 71

Fotos: 1, 4, 5, 10: Constantin Meyer Fotografie, Köln. 2, 3: Fotografische Werkstatt Katharina Jaeger, Edertal-Bergheim. 6: Justyna Tur, Taucha. 7: Regina Riedel, Kassel. 8: Xella Deutschland GmbH, Messel. 9: Löser Lott Architekten, Berlin. 11: Rininsland, Christian, Kassel. 12: Christine Hess, Neuenstein.

5. Altes Sudhaus im Martini-Quartier
Standort: Am Alten Sudhaus 6, 34119 Kassel
Architekten: Projektgemeinschaft ebene 4 architektur und städtebau Jörk Hupfeld, Architekt u. Michael Linker, Städtebauarchitekt Part / foundation 5+ architekten BDA Foitzik Krebs Spies Part mbB / SPRENGWERK Architektur + Sanierung Reiners, Rüsing, Tunnemann, Wienke, Majcen, Kassel
Bauherren: privat
Öffnungszeiten: Sa 11 bis 14 Uhr
Führungen: Sa 11 und 12:30 Uhr
Teilnehmerzahl: 20 Personen
Treffpunkt: Eingang am Alten Sudhaus 6

6. Kassel im Wandel e.G.
Standort: Sophie-Junghans Straße 14, 34138 Kassel
Architekten: Christoph Harney Architekt, Kassel
Bauherren: Kassel im Wandel e.G., Kassel
Öffnungszeiten: Sa 14 bis 16 Uhr
Führungen: Sa und So 14 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang

7. Fröbelgarten - Garten der Kinder, Fröbelseminar
Standort: Ortelsburger Straße 29, 34121 Kassel
Architekten: Projektbüro Stadtlandschaft, Resow und Riedel, Göttingen / Kassel
Bauherren: Evangelisches Fröbelseminar der Diakonie Hessen, Kassel
Öffnungszeiten: So 12 bis 16 Uhr
Führungen: nach Bedarf
Treffpunkt: Eingang ev. Fröbelseminar

LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG

8. Volkmarsen: Sanierung Backsteinhauses
Standort: Hortweg 24, 34471 Volkmarsen
Architekten: ARCHITEKTUR STUDIO - Maria Nitsch, Volkmarsen
Bauherren: Marko Markovic, Volksmarsen
Führungszeiten: So 12 und 13:30 Uhr
Treffpunkt: hinter dem Haus (Terrasse/Garten)
Anmeldung: m.nitsch@architektur-studio-nitsch.de

SCHWALM-EDER-KREIS

9. Edermünde Grifte: Kita Grifte
Standort: Baunatalweg 2, 34295 Edermünde Grifte
Architekten: Löser Lott Architekten GmbH, Berlin / LUKAS DROSTE ARCHITEKTEN BDA (Lph. 6-9), Kassel
Bauherren: Gemeinde Edermünde, Edermünde-Holzhausen
Öffnungszeiten: Sa und So 13 bis 16 Uhr
Führungszeiten: Sa und So 13 und 14:30 Uhr

10. Neukirchen Riebelsdorf: Kita Sausewind
Standort: Am Sportplatz 12, 34626 Neukirchen Riebelsdorf
Architekten: foundation 5+ architekten BDA Foitzik Krebs Spies Part mbB, Kassel
Bauherren: Magistrat der Stadt Neukirchen, Bürgermeister Marian Knauff
Öffnungszeiten: Sa 11 bis 14 Uhr
Führungszeiten: Sa 11 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang

11. Oberaula: Feuerwehr Oberaula
Standort: Heerstraße 14, 36280 Oberaula
Architekten: Architekturbüro Hess, Neuenstein
Bauherren: Gemeindevorstand der Gemeinde Oberaula
Öffnungszeiten: So 10 bis 13 Uhr
Führungszeiten: So 10:30 und 11:30 Uhr

12. Homberg (Efze): M15 Multifunktionshaus
Standort: Marktplatz 15, 34576 Homberg (Efze)
Architekt: Architekturbüro Hess, Neuenstein
Bauherren: Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze)
Öffnungszeiten: So 14 bis 17 Uhr
Führungszeiten: So 14:30 und 15:30 Uhr

Advertorial

Auftakt für Wohnquartier

Feine Optik durch originelle Details und einfache, recyclebare Materialien.

Das Ensemble von fünf Häusern mit 71 Wohnungen und zentralem Gemeinschaftsraum erreicht mit seinen viergeschossigen Baukörpern eine der Umgebung angemessene Höhe auf den locker bebauten Grundstücken. Die Gebäude bestehen aus wärmedämmendem Mauerwerk, das ohne weitere Isolierung auskommt, was für ausgezeichnete Umwelt- und Kostenbilanzen sorgt.

Standort: Zum Feldlager 40, Niederfeldstraße 71-73, 34128 Kassel
Bauherr: GWH Bauprojekte GmbH, Kassel
Foto: Constantin Meyer
Öffnungszeiten: Sa 10 bis 13 Uhr
Führung: Sa 10 Uhr
Treffpunkt: Eingang Haus A., Niederfeldstr. 71

Reichel Architekten PartG mbB
Kölnische Straße 39, 34117 Kassel
Tel. 0561 - 60 27 902
www.reichel-architekten.de

Reichel Architekten BDA

Zentraler Baustein des Quartiers

Offene Büroräume und eine gastronomische Nutzung entstanden im Sudhaus der ehemaligen Martini-Brauerei.

Während der Konversion des Martini-Areals sanierten die Planenden behutsam das ehemalige Sudhaus, das nun ein zentraler Baustein des neuen Quartiers ist. In dem 1895 erbauten und 1936 erweiterten denkmalgeschützten Gebäude entstanden offene Büroräume und eine gastronomische Nutzung. An seinen Schmuckfassaden wurde der Mauerwerksbau durch Innendämmung energetisch ertüchtigt, an Ost- und Nordfassade durch Außendämmung. Ein vielfältig bespielbares Gerüst vor der Ostfassade dient auch der Fassadenbegrünung und damit dem Mikroklima im Quartier.

Standort: Am Alten Sudhaus 6, 34119 Kassel
Bauherren: privat
Foto: Constantin Meyer, Köln
Öffnungszeiten: Sa 11 bis 14 Uhr
Führungen: Sa 11 und 12.30 Uhr
Teilnehmerzahl: 20 Personen
Treffpunkt: Eingang am Alten Sudhaus 6

ebene 4 architektur und städtebau · f5+ foundation 5+ architekten bda · f5+ foundation 5+ landschaftsarchitekten bdla · SPRENGWERK ARCHITEKTUR + SANIERUNG

Kita als Gebäudeensemble mit Vorplatz

Die Fassadenmaterialien der Kita Dörnhagen betonen das additive Entwurfsprinzip.

Auf das schmale und tiefe Grundstück reagiert der Entwurf mit einem langgestreckten Baukörper, der einen Vorplatz und einen den Gruppenräumen vorgelagerten Freiraum ermöglicht. Ein zweigeschossiger Raum mit Galerie bildet das Zentrum der Kita, um das sich verschiedene Funktionsbereiche gruppieren. Farbige Faserzementplatten bekleiden das EG, das OG ist weiß verputzt und Sichtbeton betont die Volumen der Loggien.

Standort: Glockenhofsweg 6, 34277 Fuldabrück-Dörnhagen
Bauherr: Gemeinde Fuldabrück
Foto: Constantin Meyer, Köln

ebene 4 architektur und städtebau · f5+ foundation 5+ architekten bda

Kita mit bewegter Dachlandschaft

Kompakter Holzbauköper, massives Sockelgeschoss: die Kita Sausewind.

Auf zwei Etagen beherbergt das Gebäude zwei Krippen- und vier Kitagruppen. Die starke Hanglange ermöglicht den ebenerdigen Zugang in die Außenspielbereiche aus beiden Etagen. Großzügige Spielflure verbinden beide Etagen mit Foyer und Speiseraum. Die bewegte Dachlandschaft prägt die Gebäudeform und sie wirkt auch im Inneren raumprägend. Der kompakte Baukörper besteht aus einer Holzkonstruktion mit begrünter Dachlandschaft über dem massiven Sockelgeschoss in Hangebene.

Standort: Am Sportplatz 12, 34626 Neukirchen-Riebelsdorf
Bauherren: Magistrat der Stadt Neukirchen
Foto: Constantin Meyer, Köln
Öffnungszeiten: Sa 11 bis 14 Uhr
Führungszeiten: Sa 11 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang

f5+ foundation 5+ architekten bda

Advertorial

Ein schwebendes Haus

Die Lo-Hüpfer-Kita antwortet intelligent auf bauliche Herausforderungen.

Ein schwebendes Haus und eine rote Rutsche vom Dach in den Garten – das ist es, was den Kindern als erstes auffällt, wenn sie die neue Kita in Lohfelden sehen. Das Gebäude besteht aus zwei Elementen: einem hellen eingeschossigen Baukörper, auf dem ein langgestreckter, aufgeständerter Holzbau liegt. Diese ungewöhnliche Anordnung war unsere Antwort auf eine nicht überbaubare Leitungstrasse, die quer durch das Grundstück läuft. Die daraus entstandene überdachte Spiel- und Bewegungslandschaft mit Sandfläche und Boulderwand lässt sich auch bei schlechtem Wetter zum Spielen im Freien nutzten.
Holz und mineralische Materialien kamen für die Konstruktion zum Einsatz. Auf die Verwendung von Verbundmaterialien sowie komplizierter und anfälliger Technik wurde weitestgehend verzichtet. Das flexible Grundrisskonzept ermöglicht es, das Gebäude ohne viel Aufwand an zukünftige Bedürfnisse anzupassen. Es wird damit den Anforderungen an eine nachhaltige Architektur gerecht.

Standort: Quellenweg 72a, 34253 Lohfelden
Bauherr: Gemeinde Lohfelden
Fotos: Katharina Jaeger, fotografische Werkstatt, Edertal
Öffnungszeiten: So 13 bis 16 Uhr
Führungen: So 13:30 und 14:30 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Lange Straße / Ecke Quellenweg

Baufrösche
Architekten und Stadtplaner GmbH
www.baufroesche.de

Advertorial

Kindertagesstätten in Grifte und Besse

Grifte“ und „Besse“ sind Zwillinge mit einem markanten komplexen innenräumlichen Konzept. An ihren Standorten verzahnen sie sich mit der von Feldern geprägten Landschaft und schaffen erlebnisreiche Orte für Kinder, Erzieher und Eltern.
Die Grundrisse nehmen das Leitmotiv der sich verwebenden Felder auf und schaffen über beide Ebenen geschlossene, zurückgezogene Raumkörper sowie fließende, offene Raumbereiche. Gleichzeitig reagieren Grifte und Besse durch die leichte Verschiebung innerhalb ihrer von drei Satteldächern geprägten Baukörperformation auf die Maßstäblichkeit der umliegenden Bebauung. Als identitätsstiftende Adresse bilden beide Gebäude Vorplätze mit Sitzelementen zu den anliegenden Straßen aus.

Standort Kita Grifte: Baunatalweg 2, 34295 Edermünde Grifte
Bauherrin: Gemeinde Edermünde, Edermünde Holzhausen
Foto: LL Architekten
Öffnungszeiten: Sa und So, 13 bis 16 Uhr
Führungszeiten: Sa und So, 13 und 14.30 Uhr

LÖSER LOTT ARCHITEKTEN GMBH
Pappelallee 6 | 10437 Berlin
www.loeserlott.de

LUKAS DROSTE ARCHITEKTEN BDA
Riedwiesen 4a | 34130 Kassel
www.lukasdroste-architekten.de

Advertorial

Pfarrhausneubauten in Trendelburg und Liebenau

Die Aufgabenstellung ist einfach wie komplex, zwei baugleiche Pfarrhäuser an verschiedenen Orten, mit unterschiedlicher Topographie unter Beachtung von zwei Nutzungen. Die des öffentlichen Amtsbereiches und der privaten Wohnung. Die Grundriss Typologie konnte auf beide Standorte durch die Spiegelung der Untergeschosse angewendet werden.
Eine Gebäudeanordnung parallel zur Straße mit vorgelagertem halböffentlichem Außenraum erzeugt eine Adressbildung für das Pfarramt. Der Wohnbereich ist zur abgewandten Gartenseite angeordnet.
Die Gebäude fügen sich behutsam, aber durchaus prägnant und elegant in die gewachsene Umgebung ein. Die Beheizung erfolgt über eine Wärmepumpe als reversible Luft-Wasser-Wärmepumpe mit integriertem Warmwasserspeicher.

Standort Pfarrhaus Trendelburg: Steintor 12, 34388 Trendelburg
Bauherren: Kirchengemeinde Trendelburg, Liebenau
Foto: Katharina Jäger
Öffnungszeiten: Sa, 13 bis 16 Uhr
Führungszeiten: Sa, 13 und 14.30 Uhr

LUKAS DROSTE ARCHITEKTEN BDA
Riedwiesen 4a | 34130 Kassel
www.lukasdroste-architekten.de

„Integrierte Planung und Beteiligung sind Erfolgsbausteine“

Eine grüne, lebenswerte Stadt, die in allen Bereichen den Klimaschutz mitdenkt und diese Vision vorantreibt, stellt sich Kassels erste Stadtklimarätin vor. Der große Fokus liegt für sie dabei auf der Umsetzung der vielen angestoßenen und laufenden Projekte.

StadtZeit-Interview (SZ) mit Simone Fedderke (SF), Stadtklimarätin

SZ: Frau Fedderke, bevor wir zu den berühmten Mühen der Ebene kommen, laden wir Sie auf eine kleine Phantasiereise ein: Wir schreiben das Jahr 2029, in dem ihre erste Amtszeit endet. 2030, das Jahr bis zu dem Kassel laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom August 2019 klimaneutral werden möchte, steht kurz bevor. Was von Ihren Plänen und – großes Wort – Visionen ist bis dahin umgesetzt?
SF: Ich stelle mir ein Kassel 2030 so vor, dass Klimaschutz gar nicht mehr das zentrale Thema ist, sondern dass wir Klimaschutz einfach in allem mitdenken und mitleben. Insbesondere in den Bereichen, für die ich zuständig bin: beim Wohnen, beim Bauen, der Stadtentwicklung und natürlich auch beim Verkehr. Und dass wir parallel dazu eine grüne Stadt haben werden, in der sich alle wohlfühlen, die lebenswert ist und in der wir alle unser Leben genießen können.
SZ: Kommen wir zurück ins Hier und Jetzt. Sie sind seit dem 1. Januar 2024 Stadtklimarätin. Bei manchen kam die Frage auf, warum nicht weiterhin Stadtbaurätin?
SF: Für mich bedeutet „Stadtklimarätin“, dass wir den Klimaschutz aktiv in allen Feldern meines spannenden und sehr vielfältigen Dezernats mitdenken und vorantreiben. Alle anderen Felder in meinem Zuständigkeitsbereich sind natürlich weiterhin genauso wichtig und wir werden in diesen genauso hart und ehrgeizig weiterarbeiten.

„Schulen und Wohnen als wichtige Themen“

SZ: Ihre Amtszeit ist noch vergleichsweise jung; im Moment dieses Gesprächs sind sie fast vier Monate im Amt. Wo stehen Sie heute? Was haben Sie bis jetzt erreicht?
SF: Im Januar gestartet, gab es in meinem Dezernat natürlich viele Prozesse und Konzepte, die bereits angestoßen waren. In diesen Projekten gehen wir jetzt konkret in die Umsetzung. Das ist aus meiner Perspektive in den letzten Jahren etwas kurz gekommen.
Wir haben die Klimaschutzstrategie, für die bereits viele wichtige Maßnahmen entwickelt wurden, und sind da jetzt dran. Parallel dazu laufen aber auch hunderte von Bauprojekten, an denen wir aktiv und mit Vollgas arbeiten. Wir bauen in Kassel so viel, wie seit den 1970er-Jahren nicht mehr – vor allem mit dem Schwerpunkt „Schulen“, was mir sehr wichtig ist.
Wir arbeiten ebenso ganz aktiv an dem Thema „Wohnen“ – bezahlbares Wohnen – und setzen uns dafür ein, dass die Stadt Kassel als angespannter Wohnungsmarkt in die Landesgesetzgebung mit einfließt, sodass wir entsprechende Instrumente auch einsetzen können.
SZ: Kristallisieren sich über die angestoßenen Projekte hinaus schon eigene Schwerpunkte heraus, die Sie setzten möchten?
SF: „Weiter an den Schulen“ wird der erste Schwerpunkt, denn das Thema wird uns noch lange begleiten. Da müssen wir an den laufenden Projekten weiterarbeiten und neue Projekte starten. Wir haben in diesem Bereich einen sanierungsbedürftigen Bestand, der uns die nächsten zehn, 20, 30 Jahre beschäftigen wird.
Schauen wir uns die ganze Straßeninfrastruktur an, gilt das Gleiche. Auch da müssen wir rangehen.
Denken wir den Klimaschutz in allem mit, geht es auch darum, die Wärmeplanung zu konkretisieren, ein Bereich, in dem wir eine gesetzliche Aufgabe haben. Für mich sehe ich in den nächsten Jahren einen sehr großen Fokus auf der Umsetzung.

„Schauen, dass wir im Bestand bauen“

SZ: Stichwort Schulbau: Es gibt kritische Stimmen, die Fragen, warum wir in Kassel viele Schulgebäude abreißen wollen, deren Grundstruktur sich weiterhin nutzen ließe, um dort neue Raumkonzepte umzusetzen. Wir denken da auch an das Thema „Graue Energie“. Da gibt es mit Umbau und Modernisierung der Evangelischen Bank ein prominentes Beispiel, das möglicherweise auch ein Vorbild für die Schulen sein könnte.
SF: Das Thema „Graue Energie“ werden wir zukünftig genauer betrachten und wirklich schauen, dass wir im Bestand bauen. Das ist mir persönlich ein Anliegen und dafür werde ich mich einsetzen.
SZ: Ein sehr wichtiges Instrument für die Projektfinanzierung zentraler Entwicklungsvorhaben ist über die letzten Jahrzehnte die Städtebauförderung gewesen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Kassel weiterhin so gut aufgestellt bleibt?
SF: Wir können es uns definitiv nicht leisten, auf diese Mittel zu verzichten. Wir konnten so viele wichtige Vorhaben, beispielsweise die Umgestaltung der Goethe- und der Friedrich-Ebert-Straße, gerade dadurch realisieren. Wir werden weiter schauen, dass wir für unsere Stadt Fördermittel akquirieren können.

SZ: Der Kasseler Osten ist gerade mit mehreren Stadtteilen und unterschiedlichen Förderprogrammen ein Stück weit im Fokus. Wie geht es da weiter?
SF: Mit Blick auf den Kassel Osten – und natürlich auch auf viele andere Stadtteile – haben wir ganz viel angestoßen. Natürlich müssen wir bei diesen teilweise hunderten von Einzelmaßnahmen schauen, was wir weiterhin leisten können.
Denn wir haben begrenzte Personalressourcen. Wie wir damit umgehen, wird mich in der nächsten Zeit mit all meinen Mitarbeitenden beschäftigen.

„Viele Chancen durch integriertes Planen"

SZ: Mit Blick auf die Stadtentwicklung und Projekte von zentraler Wichtigkeit gibt es einige große Immobilien, die immer wieder in der Diskussion sind, beispielsweise das Salzmann-Areal in Bettenhausen oder das Henschelgelände in Rothenditmold. Wie geht es an diesen Standorten weiter?
SF: Das sind ganz, ganz wichtige Areale für unsere Stadt und wir wünschen uns sehr, dass es da positive Entwicklungen gibt. Zeitfenster und Lichtblicke gibt es immer wieder. Man muss aber auch ganz klar sagen: Das sind leider keine Immobilien oder Grundstücke der Stadt Kassel. Wir können da positiv einwirken, indem wir motivieren und aktivieren, damit die Investoren weitergehen. Ich wünsche mir für diese beiden Standorte sehr, dass es dort nach vorne geht.
SZ: Uns bewegt auch die Frage, ob während Ihrer Amtszeit ein integriertes Stadtentwicklungskonzept für Kassel und möglicherweise auch für die interkommunale Zusammenarbeit entstehen wird. Für viele einzelne Gebiete gibt es integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte, für den Kasseler Osten ist ein Konzept entstanden, das einen ganzheitlichen Blick auf vier Stadtteile wirft. Wäre es da nicht logisch, für die gesamte Stadt ein Szenario zu entwickeln?
SF: Ob wir das für Kassel brauchen und wie so ein Konzept aussehen könnte, ist eine Frage, die ich mir auch stelle. Ich habe in meinem Berufsleben ja fast neun Jahre für die Stadt Kassel gearbeitet und war verantwortlich für den Integrierten Verkehrsentwicklungsplan. Integrierte Planung ist mir extrem wichtig, weil sie so viele Chancen birgt. Genau das diskutieren wir gerade intern.

„Tram nach Harleshausen für Stadt allein nicht zu stemmen"

SZ: Wie gestalten sich die internen Diskussionen zu einem Projekt wie dem documenta-Institut bei den hunderten von Projekten Ihres Dezernats?
SF: Auch das ist eines dieser vielen Projekte, wo wir gerade prüfen, wie es weitergeht.
SZ: Verkehr und Mobilität sind wichtige Themen auf Ihrer Agenda. Gibt es einen aktuellen Stand zu Fragen des Ausbaus des öffentlichen Nahverkehrs, beispielsweise was die Straßenbahnlinie nach Harleshausen angeht?
SF: Das integrierte Maßnahmenkonzept Mobilität ist Teil Klimaschutzstrategie, die die Stärkung des öffentlichen Verkehrs vorsieht, unter anderem auch Straßenbahnen oder Ausbau von Busverkehr. Was einen Ausbau beispielsweise nach Harleshausen angeht, müssen wir ehrlich sein: Als Stadt können wir ein solches Millionenprojekt nicht allein stemmen. Wir werden schauen, was wir für Lösungen finden – und das gehen wir proaktiv an.

SZ: Ein Thema, welches die Stadt Kassel bereits seit langer Zeit sehr aktiv angeht, ist die Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wie stehen Sie dazu?
SF: Beteiligung ist für mich ein Erfolgsbaustein aller Planungen. Egal, was man voranbringen möchte. In Luzern, wo ich fünf Jahre gearbeitet habe, habe ich das von Anfang an gelernt. Mit dem Umbau der Friedrich-Ebert-Straße, meinem großen Hauptverkehrsstraßenprojekt hier in Kassel, war Beteiligung ein wesentlicher Bestandteil. Gleiches galt auch für den Verkehrsentwicklungsplan, den ich verantwortet habe. Mir ist es wichtig, dass wir diese Kultur noch weiter ausbauen.

„Mehr für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte machen"

SZ: Bei den Programmen der Städtebauförderung ist das ja oft ein elementarer Bestandteil...
SF: Ja, das ist in dem Bereich häufig mitgefordert. Wir haben darüber hinaus aber auch viele Projekte, wo wir nicht diese Förderprogramme und diesen Hintergrund haben. Da kommt die Beteiligung noch zu kurz. Wir können da noch eine Schippe drauflegen.
SZ: Schaut man sich bei typischen Beteiligungsveranstaltungen um, trifft man dort oft auf Menschen, die nicht mehr so ganz jung sind und die Teilnehmerschaft ist meist männlich geprägt...
SF: Ich freue ich mich immer, wenn auch junge Menschen dabei sind. Auch da können wir besser werden. Wir müssen auch viel mehr für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte machen, die wir häufig nicht richtig mit im Boot haben. Da dürfen wir noch ein Stück weit kreativer werden. Ich habe dafür noch nicht die Lösung. Aber ich denke, die können wir alle gemeinsam entwickeln.

Interview: Marlena Multhaupt, Klaus Schaake, Eric Seitel

Simone Fedderke ist Stadtklimarätin der Stadt Kassel. Die gelernte Bauingenieurin und zuletzt Referatsleiterin Klimaschutz im Ministerium für Verkehr in Baden-Württemberg leitet seit dem 1. Januar 2024 das Dezernat VI für Stadtentwicklung, Bauen, Klimaschutz, Umwelt und Verkehr.

SIMONE FEDDERKE IM GESPRÄCH

SprechZeit-Podcast
mit Kassels Stadtklimarätin

Marlena Multhaupt, Klaus Schaake, und Eric Seitel werfen im Gespräch mit Simone Fedderke einen Blick in die Zukunft, fragen nach zu Ideen, konkreten Projekten und den Schwerpunkten, die sie als Stadtklimarätin während ihrer Amtszeit mit ihrem Team setzen möchte.

Hier zu hören:
www.mittendrin-kassel.de/podcast-sprechzeit

Dankeschön!

Die an dieser Stelle präsentierten Architektur- und Planungsbüros oder Bauunternehmen aus Kassel und Region fördern die Stadt-Zeit-Berichterstattung zu Themen rund um Architektur, Städtebau und Baukultur.

Energieberatung Kassel
Architektur– und Planungsbüro

f5+ foundation5+ architekten bda

janus architekten

KRIEGER+SCHRAMM
UNTERNEHMENSGRUPPE

LAD
LADLEIF ARCHITEKTEN

ARCHITEKTURBÜRO
MÜNTINGA I PUY I SCHIMMELPFENG
BDA

Reichel Architekten BDA

Rennert
seit 1889
Bauunternehmung GmbH

SPRENGWERK
ARCHITEKTUR + SANIERUNG

Deutsche Gewaltgeschichte nicht ausradieren!

Die barocken Fassaden des rekonstruierten Berliner Schlosses durch zeitgenössische bauliche Ergänzungen und künstlerische Aktionen aufzubrechen, fordert die Kampagne „Schlossaneignung".

Die ungebrochene Rekonstruktion des Berliner Schlosses im Zustand von 1918 radiert die deutsche Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts aus", argumentiert die Kampagne in ihrer Ankündigung zu der von ihr initiierten Petition. Mitinitiator ist Prof. Philipp Oswalt, der am Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung an der Universität Kassel lehrt.
Die aus Architekt:innen, Stadtplaner:innen, Historiker:innen, Publizist:innen und Künstler:innen bestehende Gruppe fordert darüber hinaus – angesichts des Bekanntwerdens rechtsextremer und antisemitischer Positionen – eine unabhängige Überprüfung der Spender und die Weiterleitung ihrer Spenden an antirassistische Initiativen.

Mögliche Idee einer künstlerischen Intervention, um den Symbolgehalt der Architektur durch neue Narrative aufzubrechen.

Neue künstlerische Narrative einbringen

„Der Einfluss rechtslastiger Kräfte auf das Humboldt Forum muss beendet, die vergangenen Fehlentwicklungen aufgearbeitet und der Symbolgehalt der Architektur durch neue, künstlerisch einzubringende Narrative aufgebrochen, modifiziert und erweitert werden", heißt es in der Ankündigung weiter. Als erster Schritt der Kampagne wird am 13. Juni ein offenen Ideenwettbewerb ausgerufen. Einsendeschluss: Anfang September 2024.

Weitere Informationen auf: www.schlossaneignung.de

IDENTITÄTSPOLITIK IN ARCHITEKTURPROJEKTEN

Podcast mit Prof. Philipp Oswalt zu seinem Buch „Bauen am nationalen Haus"

Berliner Schloss, Potsdamer Garnisonkirche und Neue Altstadt Frankfurt: In seinem Buch zeigt der Architekturprofessor und Publizist die ideologischen Hintergründe von Rekonstruktionsdebatten an konkreten Fallbeispielen auf. Marlena Multhaupt spricht im Podcast mit Philipp Oswalt.

Hier zu hören: www.mittendrin-kassel.de/podcast-sprechzeit

Der Schlüssel zur Energiewende liegt bei uns

Den Klimawandel aufhalten und zugleich unabhängig von Strompreisen werden, das geht. Seit Herbst 2023 unterstützt die Bürgersolarberatung in Kassel Menschen bei der Entscheidung für klimafreundlichen Strom vom eigenen Dach.

Eine Beratung ist so individuell wie die Menschen die sie in Anspruch nehmen.

Es ist Sommer, die Sonne strahlt über Kassel und Nordhessen und seit nunmehr fast einem Jahr sind in allen Kasseler Stadtteilen Bürgersolarberater:innen ansprechbar, die ihren Nachbarinnen und Nachbarn bei Fragen zur Solarenergie zur Seite stehen. Ausgangspunkt der ehrenamtlichen Beratung ist die Kampagne „Kassel macht Watt“, die den Ausbau von Solarenergie in der Stadt fördern will. Die Kampagne ermöglichte interessierten Mitmenschen im vergangenen Sommer, sich über vier Wochenendtermine zu „Bürgersolarberater:innen“ auszubilden. Einer der 30 Berater:innen der ersten Stunde ist Klaus Reichenbach. Er ist regelmäßig im Kasseler Südwesten unterwegs um Nachbarinnen und Nachbarn, die ihn um Hilfe gebeten haben zu unterstützen: „Wir gehen raus zu den Leuten, schauen uns deren Dächer an, schreiben uns auf, was sie zum Beispiel für einen Energieverbrauch haben und beraten dann bestmöglich, ob und welche Photovoltaikanlage in Frage kommt. Wichtig dabei ist, dass wir uns selbst in unserer Gruppe auch Hilfe holen können, denn alle haben ganz unterschiedliche Expertisen. An jedem zweiten Freitag im Monat treffen wir uns im Umwelthaus und sprechen über mögliche Probleme oder über neue Informationen“.

Die gleiche Sprache sprechen

Die ehrenamtliche nachbarschaftliche Hilfe ist es, die für Fabian Berger von der Stadt Kassel das Projekt so besonders macht: „Die Bürgersolarberater:innen bringen die Energiewende in Kassel auf ganz fantastische Weise voran. Denn sie beraten völlig neutral und herstellerunabhängig Hausbesitzer:innen zum Thema Photovoltaik.“
Spätestens seit dem Ukraine-Krieg und dem Anstieg der Energiepreise ist die Nachfrage für Solaranlagen auch in Kassel stark gestiegen. Dadurch entstehe auch eine größere Nachfrage an Beratung, erklärt Fabian Berger: „Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Anbietern von Anlagen und viele Menschen benötigen bei diesem Dschungel von Angeboten und auch der Fördermöglichkeiten Unterstützung. Die Bürgersolarberater:innen helfen komplett kostenlos bei sämtlichen Fragen und sprechen dabei die gleiche Sprache wie Gerda und Hans von nebenan. Das Vertrauen in sie ist dadurch selbstverständlich wesentlich größer. Man spürt die Motivation der Menschen die Energiewende voranzubringen. Das ist ein schönes, herzliches Ehrenamt.“
Auch Joachim Laschinski von der Bürger Energie Kassel & Söhre eG ist als Bürgersolarberater tätig und schätzt die inhaltliche Nähe seiner Mitberaterinnen und -beratern zu den Hilfesuchenden: „Ich halte es für besonders wertvoll, dass die Ehrenamtlichen sich viel besser in die Lebenssituation der zu beratenden Menschen hineinversetzen können als die Profis von den Firmen. Sie sind ganz nah an der Lebensrealität dran und verstehen besser, was gebraucht wird und was nicht.“ Gründe für die Installation einer Photovoltaikanlage können ganz unterschiedlich sein. Sie gehen von dem Wunsch die Stromkosten zu deckeln, über eine langfristige Investition über die nächsten Jahrzehnte bis hin zu dem Wunsch, selbst etwas Handfestes gegen die Klimakrise machen zu können. Eine Pauschalantwort, ob und wie sich eine Solaranlage eignet, lässt sich daher niemals für alle gleichzeitig geben und selbst bei einer vermeintlich schlechten Ausrichtung des Dachs kann sich eine Photovoltaikanlage lohnen, sagt Klaus Reichenbach: „In den vergangenen Jahren hat sich die Technologie so gut weiterentwickelt, dass selbst minimale Sonneneinstrahlung schon ausreicht, um Strom zu erzeugen. Also sogar im Winter oder wenn man ein Dach in Nord- oder Nordwestrichtung hat und die Sonne erst in den Abendstunden direkt scheint. Sollte man tatsächlich zu viel Energie ‚ernten‘, kann man sich die in einem Speicher sichern, das ist allerdings der teuerste Teil der Anlage, damit kann man dann den selbsterzeugten Strom abends, wenn keine Sonne mehr scheint, verwenden oder man nutzt den Überschuss, um beispielsweise ein Elektroauto zu laden.“

Gemeinsam die Nachfrage steigern

Wer kein eigenes Dach besitzt, sondern zur Miete wohnt, kann sich mit einem Balkonkraftwerk für die Energiewende einsetzen, denn selbst das kleine Balkonkraftwerk kann bereits einen Anteil des eigenen Energieverbrauchs übernehmen. Wenn aber auch ein Balkonkraftwerk nicht möglich ist, rät Fabian Berger zu einem Stromanbieter zu wechseln der echten Ökostrom aus Deutschland vertreibt oder dem Zeichnen von Genossenschaftsanteilen bei einer Energiegenossenschaft: „Ich unterstütze aktiv die Energiewende, wenn ich einen ökologischen Stromanbieter nutze. Denn dadurch wird die Nachfrage gesteigert. Das ist ein simpler und sehr wirkungsvoller Schritt, den alle Menschen unternehmen können.“
Klaus Reichenbach hat beobachtet, dass das Interesse der Menschen in Kassel auf erneuerbare Energien umzusteigen groß ist. Besonders bei den Älteren sieht er oft idealistische Gründe, wenn sie ihm erzählen, dass sie ihren Enkelkindern eine bessere Welt hinterlassen möchten: „Seit fünf Jahren muss jeder spüren, dass sich das Klima verändert, und zwar nicht zum Besten. Solarstrom vom eigenen Dach, vom Balkon oder von der Genossenschaft bringt einen enormen Nutzen für die Gesellschaft. Es ist meiner Meinung nach wichtig, die Bürger daran zu beteiligen, das kann auch bedeuten, dass sich eine halbe Straße zusammenschließt oder dass man sich an eine Gruppe anbindet.“
Ähnlich sieht es Fabian Berger, der glaubt, dass der Schlüssel für den Erfolg der Energiewende darin liegt, dass die Energiewende von den Menschen mitgetragen wird. „Es braucht eine Akzeptanz, nicht nur in Berlin im Politischen, sondern auch auf lokaler Ebene und diese Akzeptanz erreicht man am besten, wenn die Menschen eine Beziehung zu der Energieerzeugung haben. Nichts bringt einen näher dran, als wenn man selbst eine Photovoltaikanlage auf dem Dach hat und sieht wie viel Energie brauche ich, um den Backofen aufzuheizen? Das ist kein rein moralisches oder ethisches Vorgehen, sondern ein knallhartes wirtschaftliches Argument. Denn die Energieversorgung durch regenerative Energien ist günstiger, zuverlässiger und krisensicherer.“
Joachim Laschinski, der sich seit über 40 Jahren mit erneuerbaren Energien beschäftigt, sieht für Nordhessen einen großen Vorteil in den erneuerbaren Energien, denn mit der Forschung an der Uni Kassel, dem Fraunhofer Institut und mit SMA ist die Region besonders professionell aufgestellt.

„Ein Schatz, der gehoben werden will“

Fachwissen ist damit in Kassel keine Mangelware: „Man kann frustriert sein, dass das 1,5 Grad Ziel mit Sicherheit gerissen wird. Aber es gibt so viele Anhaltspunkte das eigene Leben umweltschonend zu gestalten, auch außerhalb des energetischen Bereichs. Wenn wir Menschen zusammenkommen, wird das Ergebnis immer besser, als würde eine einzelne Person versuchen das Problem zu lösen.“
Das eine Energiewende gelingen kann, ist sich Fabian Berger sicher, denn über Solaranlagen auf den Dächern der Stadt hat das Umland einen weiteren großen Vorteil. „Wir haben einen Riesen Schatz, der erst zum Teil gehoben ist – in Form von Windenergie. Es gibt schon größere Windparks im Söhrewald und im Kaufunger Wald. Rund um Kassel ist die Besiedelung geringer, Windenergie funktioniert da ganz gut und gemeinsam mit den Menschen kann da noch deutlich mehr Energie entstehen. Aktiv die Energiewende zu unterstützen, egal in welcher Form kann Freude bereiten und sei es, weil man auf seine App schaut und sieht, ich speise gerade sechs Kilowatt ins Netz ein, obwohl ich gerade meinen Backofen und die Waschmaschine laufen habe. Und das kommt alles von meinem Dach.“

Text: Johanna Groß

Die Bürgersolarberatung bietet regelmäßig Veranstaltungen, um sich über Photovoltaik zu informieren.

Sich informieren – Solarberater:in werden

Interessierte Bürger:innen können sich über die Website der Stadt Kassel über die Bürgersolarberatung informieren. Sollten Sie selbst Bürgersolarberater:in werden wollen, melden Sie sich gerne bei Fabian Berger oder über das Formular auf der Website.

Kontakt:
fabian.berger@kassel.de

Werden auch Sie Teil der Energiewende!

Unterstützen Sie den Umbau auf regionale und erneuerbare Energie
- mit einer Beteiligung an regionalen Windkraftwerken
- durch eine PV-Anlage auf dem eigenen oder gemeinschaftlichen Dach.

Ihre Bürger-Energie-Genossenschaft begleitet Sie dabei:

Nutzung regionaler erneuerbarer Energie für Strom und Wärme
Beratung - Beschaffung - Vermietung - Betrieb

Lassen Sie sich von uns unverbindlich und kostenlos beraten!

Bürger Energie
Kassel & Söhre eG

Tel.: 0561 450 35 76
info@be-kassel.de
www.be-kassel.de

Advertorial

Engagement fürs Klima würdigen!

Am 21. April 2024 verlieh die Stadt Kassel beim Tag der Erde zum zweiten Mal den Klimaschutzpreis.

Die Stadt Kassel jubelt zusammen mit diesjährigen Preisträgern, dem Werkhof am Parkschönfeld, Moderator David Zabel und FiPS dem Kasseler Baumhörnchen.

Die Stadt Kassel freut sich über vielfältiges lokales Engagement für den Klimaschutz. Und auch darüber, dass die in diesem Jahr Ausgezeichneten mit inspirierendem Beispiel vorangehen und einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz in Kassel leisten.
Genau das will der Kasseler Klimapreis fördern: Engagement unterstützen und würdigen und Menschen inspirieren und motivieren, sich für die Umwelt einzusetzen.
Beworben hatten sich 15 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Organisationen, Vereine, Initiativen, Projekte, Schulklassen sowie Privatpersonen.

Scientists for Future und Bürger Energie Kassel ausgezeichnet

Mit ihrem herausragenden Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung in Kassel sind die Scientists for Future Kassel Preisträger in der Kategorie „Personengruppe". Sie zeichnen sich durch ihr Engagement zu unterschiedlichen Themen des Klimaschutzes und die verständliche Kommunikation von Wissenschaft aus.
Für ihr erfolgreiches Engagement für die Energiewende in Nordhessen wurde die Bürger Energie Kassel & Söhre eG in der Kategorie „Unternehmen" ausgezeichnet. Die Genossenschaft ist an vier Windparks in der Region beteiligt. Darüber hinaus plant und finanziert sie PV-Anlagen auf Kassels Dächern und leistet wichtige Informationsarbeit für die lokale Energiewende.
Die Skulpturen für die Preisträger tragen den Namen ´Blumenfabrik´. Sie entstanden in Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen innerhalb der WfbM im Werkhof am Park Schönfeld.

Kassel macht Klima

Info: www.kassel.de/klimapreis

Mehr regionale Lebensmittel im Knüll

Die Stärkung der Weidehaltung im Knüll ist eines der Themen, denen sich der Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet widmen möchte.

Der Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet fördert die regionale Lebensmittelwirtschaft und den Erhalt der Kulturlandschaft. Der Zweckverband Knüllgebiet, der das Regionalmanagement der LEADER-Region organisiert, setzt EU-Fördermittel ein, um landwirtschaftliche Direktvermarktung zu stärken, Kooperationen mit Lebensmittelhandwerkern zu fördern und gemeinschaftliche Vertriebsformen zu entwickeln. Rund 200.000 Euro stehen im Handlungsfeld Bioökonomie zur Verfügung. Eine Veranstaltungsreihe mit Fachleuten und Interessierten entwickelt Projektideen weiter.

Info: www.naturpark-knuell.de

NACHHALTIG im Gespräch

Die Keller & Gruber-Nachdenk-Kolumne

EIN EI PRO WOCHE?

Wie sich eine nachhaltige Ernährung im Alltag umsetzen lässt.

Nur ein Ei pro Woche!" Diese Schlagzeile machte Anfang März die Runde, nachdem die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) bei ihrem jährlichen Kongress in Kassel getagt hatte. Ein mathematisches Modell hatte neue Erkenntnisse geliefert, wie wir uns gesund und gleichzeitig umweltverträglich ernähren. Über das eine Ei hinaus, beinhalten die sogenannten lebensmittelbezogenen Ernährungsempfehlungen im Bezug auf Fleisch die geringe Menge von 300 Gramm pro Woche, was ungefähr zwölf Nürnberger Bratwürstchen entspricht. Die zu empfehlende Fleischmenge hat die DGE vor Veröffentlichung sogar nochmal entschärft, um die Toleranzschwelle der fleischessenden Bevölkerung nicht überzustrapazieren. Ein Aufschrei wäre an dieser Stelle vorprogrammiert, bisher blieb es allerdings recht leise. Denn letztlich sind es „nur" wissenschaftliche Empfehlungen und keine bindenden Vorgaben.

Es geht mal wieder um die Wurst

Heikel ist die Thematik dennoch. 2013 wurde der von den Grünen geforderte „Veggie Day" zum Reizthema. 2017 polarisierte die Bratwurst beim Tag der Erde in Kassel. Und erst Anfang Januar schlug Markus Söder in Bayern Bratwurst-Alarm, aus Angst um die Existenz regionaler Schweinebauern. Dass wir unser Ernährungsverhalten überdenken und langfristig ändern müssen, liegt mit Blick auf die Gesundheit, das Tierwohl und die Umwelt auf der Hand. Bund und Länder entwickeln dafür Ernährungsstrategien, Kommunen erlassen Beschlüsse für eine nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen und Betriebskantinen und auf zivilgesellschaftlicher Ebene gründen sich Ernährungsräte – so auch in Kassel.

Ernährung – sozial und ökologisch verträglich

Aber wie kommt man nun vom Wissen ins Handeln und setzt eine nachhaltige Ernährung im Alltag um? Wir gestalten unsere Ernährung frei nach dem Motto „alles mit Maß und Ziel". Das bedeutet, dass wir auch mal eine Bratwurst essen und ein oder zwei Eier mehr als pro Woche empfohlen in die Pfanne hauen. Lässt die Zeit es zu, kochen wir frisch, größtenteils vegetarisch und beziehen unser Gemüse, Eier und Brot von der Solawi Kassel – das steht für Solidarische Landwirtschaft. Wir essen daher stets im Einklang mit den Jahreszeiten, was im Winter viel Kohl und im Sommer viele Tomaten mit sich bringt. Weitere Pluspunkt in Sachen Nachhaltigkeit ist, dass die Gärtnereien das Gemüse im Umkreis von Kassel und nach ökologischen Richtlinien anbauen. Monatlich zahlen wir dafür – wie auch weitere Solawistas – einen festen Betrag, der den Gärtnereien unabhängig vom üblichen Marktgeschehen sichere Arbeitsbedingungen über das Jahr ermöglicht. Wir holen dafür wöchentlich unseren Anteil an frischem Gemüse und weiteren Produkten von einer der zahlreichender Abholstellen im Stadtgebiet.
Uns ist natürlich bewusst, dass dieses Modell aus unterschiedlichen Gründen nicht für alle funktioniert. Für einige passt der wöchentliche Marktbesuch oder der Einkauf im Supermarkt um die Ecke einfach besser. Auch dort gibt es saisonale oder regionale Lebensmittel und immer mehr faire und Bio-Produkte. Letztlich geht es darum, bewusst zu konsumieren und bei der eigenen Ernährung auch immer mal wieder einen Blick über den Tellerrand zu werfen.

Interessantes

Die Hessische Ernährungsstrategie: gesund, regional, nachhaltig

Ernährungsrat Kassel

Advertorial

Miteinander mehr bewegen!

Die Mobilitätswirtschaft ist für Nordhessen von großer Bedeutung. Die Branche zu vernetzen sowie mit innovativen Lösungen und starken Partnerschaften voranzubringen, ist das Ziel von MoWiN.net e.V., dem Netzwerk für Mobilitätswirtschaft der Regionalmanagement Nordhessen GmbH. In diesem Jahr feiert es sein 20-jähriges Bestehen.

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Mit Veranstaltungsformaten wie den Nahverkehrs-Tagen bietet MoWiN.net e.V. eine Austauschplattform für die Mobilitäts- und Logistikbranche.

Die Unterstützung innovativer und nachhaltiger Projekte und deren Verstetigung steht bei MoWiN.net e.V. im Fokus der Arbeit. Seit seiner Gründung im Jahr 2004 hat sich das Unternehmensnetzwerk mit ursprünglich 28 Gründungsmitgliedern zu einer einzigartigen Plattform für Innovation und Fortschritt in der Mobilitäts- und Logistikbranche entwickelt. Mittlerweile zählt das Netzwerk 130 Mitglieder aus sieben Branchen, die mit über 48.000 Arbeitsplätzen einen Jahresumsatz von rund neun Milliarden Euro erwirtschaften. „Diese Ergebnisse haben maßgeblich zur positiven Entwicklung der Region Nordhessen in den letzten 20 Jahren beigetragen und sind bundesweit beispielhaft. Seitdem wurden über 125 Projekte angestoßen und umgesetzt", bilanziert Christian Dobler-Eggers, Geschäftsführer des MoWiN.net e.V.

Impulsgeber für innovative Mobilitäts- und Logistiklösungen

Ein Beispiel aus der konkreten Arbeit ist der schnelle Transport von medizinischen Gewebeproben per Drohne, für den noch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Pathologischen Institut in Kassel die Anschaffung eines Fluggeräts auf dem Programm steht. Auch Projekte zum Einsatz von Drohnen in der Lagerlogistik sind aktuell in der Umsetzung. Clusterübergreifend setzt sich MoWiN.net e.V. im Projekt unIT-e² für die Integration der Elektromobilität in das Energiesystem ein. Im Bereich Wasserstoff hat sich MoWiN.net e.V. erfolgreich dafür eingesetzt, dass eine Pipeline, anders als ursprünglich geplant, durch Nordhessen geführt wird.

Gemeinsam für die Mobilität von morgen

Das Netzwerk zeichnet sich durch seine interdisziplinäre und branchenübergreifende Zusammenarbeit aus. „Wir bringen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen zusammen, um gemeinsam an Lösungen für komplexe Probleme zu arbeiten. So fördern wir den Wissensaustausch, die Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren aus der Mobilitätswirtschaft wie beispielsweise die KVG, Rudolph Logistik, Hübner, die Uni Kassel, die sera GmbH, der Kassel Airport, B.Braun, VW oder Daimler Truck", beschreibt Jörg Paul, COO der Libri GmbH und Vorstandsvorsitzender von MoWinN.net e.V., die Zielsetzung und gibt dabei einen Ausblick für die kommenden Jahre. „Wir werden uns zukünftig noch stärker auf die Vernetzungsmöglichkeiten für unsere Mitgliedsunternehmen konzentrieren, um eine stärkere Community zu fördern. Gleichzeitig werden wir die Verstetigung und Weiterentwicklung unserer bestehenden Projekte in den Bereichen E-Mobilität, Wasserstoff, Urban Air Mobility und Mittelstandsförderung vorantreiben."

Nicolas Wefers

Bereit zum Abheben: Eine Drohne des Projekts AiRMOUR vor dem pathologischen Institut in Kassel demonstriert die nächste Stufe urbaner Luftfahrttechnologie.

Über MoWiN.net e.V.

Als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik unterstützt MoWiN.net e.V. seit 2004 die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Die über 130 Mitglieder kommen aus den Bereichen Logistik, Automotive, Fahrzeugbau, Elektromobilität, Bahntechnik, Mobilitätsmanagement und öffentliche Verkehrssysteme. Dazu gehören Unternehmen aller Größenordnungen, Start-ups, Fachbereiche der Universität Kassel und öffentliche Verwaltungen. Zum umfassenden Portfolio zählen Vernetzungsangebote, Projektentwicklung und -management sowie Förderberatung, Veranstaltungen und Publikationen.

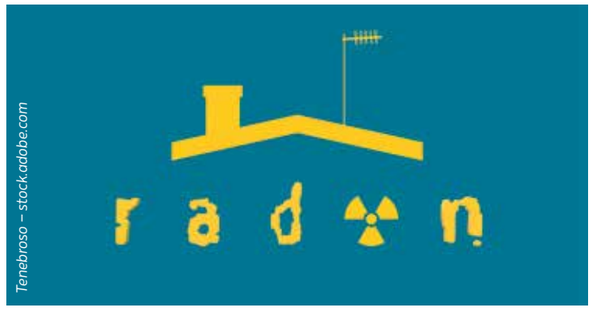
www.mowin.net

Mit der Baubiologie auf Du und Du

Kerstin Volkenant und Peter Wolff geben in einer StadtZeit-Serie sinnvolle Tipps für ein gesundes Lebensumfeld.

Vom sicheren Umgang mit Radon

Das natürliche Edelgas ist ein Zerfallsprodukt von Uran. Es kommt auch in Häusern und Räumen vor.



Tenebroso – stock.adobe.com

Wer in einem Radonvorsorgegebiet neu baut, ist seit 2018 gesetzlich dazu verpflichtet, Maßnahmen zum Schutz vor Radon umzusetzen. Hessen weist bisher keine solchen Gebiete aus, Vorsicht ist trotzdem geboten.

In Gesteinen und Böden enthalten, wird Radon durch Zersetzung und Verwitterung freigesetzt. Abhängig von Feuchte, Dichte und Gasdurchlässigkeit verbreitet es sich im Boden und erreicht dort seine höchste Konzentration. Tritt das Gas aus dem Boden aus, verdünnt die Umgebungsluft es stark und die Konzentration sinkt. Gebäude mit Kellern oder unterirdisch verlegten Hausanschlüssen sind daher besonders gefährdet. In einer hohen Konzentration kann Radon durch Undichtigkeiten, Risse oder Bauteilöffnungen eindringen.

Das Gas ist farblos, geruchslos und geschmacklos. Es geht keine chemischen Verbindungen ein, ist aber wasser- und fettlöslich und radioaktiv. Bei seinem Zerfall entsteht nach 3,8 Tagen eine energiereiche Alphastrahlung und weitere radioaktive Produkte.

Während das durch Luft verdünnte Edelgas von uns Menschen selbst größtenteils wieder ausgeatmet wird, verbleiben seine Zerfallsprodukte in der Lunge und zerfallen dort vollständig. Radon ist deshalb, über das Rauchen hinaus, eine der Hauptursachen für Lungenkrebs. Internationale Studien belegen einen eindeutigen Zusammenhang zwischen einem erhöhten Lungenkrebsrisiko und dem Vorkommen von Radon in Gebäuden.

Messkampagne zum Mitmachen

Radonvorsorgegebiete festzulegen, ist für die Behörden nicht einfach, denn die Verteilung des Edelgases ist sehr kleinräumig. Schon auf wenigen Metern können sich die Konzentrationen stark unterscheiden.

Um das Risiko für Bewohnende einzuschätzen, sind über das Vorkommen in der Bodenluft hinaus die Konzentrationen wesentlich, die in Gebäuden entstehen können. Um eine Radon-Gefährdung flächendeckend zu erfassen, ist ein sehr umfangreiches, langjähriges Messprogramm notwendig. Die vorliegenden behördlichen Angaben über Vorsorgegebiete oder entsprechende Radon-Karten sind deswegen mit Vorsicht zu genießen. Sie machen zur Zeit nur grobe Aussagen zur tatsächlichen Situation vor Ort. Hessen startete 2018 eine erste Messkampagne, die aktuell durch eine Innenraum-Messkampagne ergänzt wird. Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger. Informationen gibt es beim hessischen Radonzentrum (HeRaZ).

Zum Schutz: messen und lüften

Um das eigene Risiko einzuschätzen, ist es sinnvoll, im eigenen Haus oder Wohnung eine oder mehrere Messungen durchzuführen. Während jeder Bewohner mit einfachsten Messgeräten wie Passivsammler oder Exposimeter Langzeitmessungen selbst vornehmen kann, sollten Radonfachpersonen Messungen zur Quellensuche durchführen. Eine solche Messung sollte sich immer über einen längeren Zeitraum erstrecken, um jahreszeitliche und klimabedingte Schwankungen zu erfassen. Im Idealfall dauert eine Messung zwölf Monate. Stellt man eine erhöhte Radonkonzentration fest oder will man beim Neubau entsprechende Vorsorge betreiben, dann lässt sich der Radonschutz sehr gut mit dem Schutz vor Feuchte verbinden.

Beim Neubau kommt es auf eine fachgerechte Abdichtung von Keller und Haussockel sowie allen Bauteilöffnungen an. Vor dem Hintergrund immer dichterer Gebäudehüllen ist eine gut geplante Be- und Entlüftung des Hauses wichtig, um einen Unterdruck in den Innenräumen zu vermeiden. Ein Unterdruck im Gebäude kann dazu führen, dass Radon nach innen gesaugt wird.

Das Kellergeschoss sollte vom Rest des Gebäudes durch eine Tür getrennt sein. Bei Altbauten ist eine nachträgliche Abdichtung meist technisch und finanziell sehr aufwendig. Dennoch lassen sich auch hier besonders die Bauteilöffnungen für Wasser und Strom von innen abdichten. In älteren Häusern ist eine gute Be- und Entlüftung die einfachste und wirksamste Methode, hohe Radonkonzentrationen zu vermeiden.

Radon und Radonschutz

Informationen zum Thema Radon und Radonschutz finden sich im Radon-Handbuch Deutschland (2019) vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS).

Info: www.bfs.de | Suche: Radon-Handbuch

Klimaschutz leicht gemacht!

Bioabfall ist wertvoll: Obst-, Gemüse-, Lebensmittel- und Gartenabfälle gehören in die Biotonne, damit daraus hochwertiger Kompost für neue Pflanzen entsteht!

Stadtreiniger - Knebel

In einer mit Zeitungspapier ausgelegten Schüssel lassen sich Bioabfälle gut sammeln.

Fast 40 Prozent unserer Abfälle sind organische Abfälle. Landen diese Abfälle in der Biotonne, leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Denn in den Kompostierungsanlagen wird aus unserem Bioabfall wertvoller Biokompost.
Power für den Boden: Im Bioabfall stecken Pflanzennährstoffe wie Stickstoff, Kalium und Phosphor. Durch die biologische Behandlung entsteht aus dem Bioabfall hochwertiger organischer Dünger.
Auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht, schließt sich der Kreis. Die wertvollen Inhaltsstoffe unseres Bioabfalls ernähren neue Pflanzen, aus denen wieder Nahrungsmittel hergestellt werden. Der Kompost verbessert die Böden, trägt zur Erhöhung des Humusgehalts bei, schützt vor Erosion und Nährstoffauswaschung und erhöht die Wasserhaltefähigkeit des Bodens.
Auf unseren Feldern kann der Biokompost allerdings sein gutes Werk nur dann vollbringen, wenn der Bioabfall vorher richtig getrennt wurde. Störstoffe, wie Plastik, vermeintlich kompostierbare Plastiktüten, Glas oder Metall haben in der Biotonne nichts zu suchen – sie stören den Herstellungsprozess von Biokompost und landen im schlimmsten Fall im Kompost und damit in der Umwelt. Deshalb gilt: Kein Plastik in die Biotonne!

Bioplastik ist eine Mogelpackung

Auch als kompostierbar vermarktete Plastiktüten und sonstige Produkte aus Bioplastik (Beutel, Teller, Besteck usw.) dürfen nicht in die Biotonne. Sie lassen sich in unseren Bioabfallbehandlungsanlagen nicht verarbeiten, da die Verweildauer für den notwendigen Abbauprozess dieser Produkte zu kurz ist. Das Umweltbundesamt bezeichnet Produkte aus Bioplastik deshalb als eine „Mogelpackung" deren Nutzung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit nicht zu empfehlen ist.
Viele Tipps und weitere Informationen zur Biotonne gibt es bei den Stadtreinigern Kassel. Dazu gehören Plakate zur richtigen Abfalltrennung und Aufkleber für die Deckel der Biotonne. Auf der Stadtreiniger-Website finden sich die Informationen in verschiedenen Sprachen. Ein Filmbeitrag zeigt die fatalen Folgen, wenn Plastiktüten in die Biotonne gelangen. Er zeigt, wie sich der Kreislauf schließt und wir die Mikro-Plastikteilchen wieder auf dem Teller finden. Statt Plastiktüten lassen sich Bioabfälle hervorragend in Papiertüten sammeln oder in Zeitungspapier einwickeln, um die Feuchtigkeit zu binden.

Wenn die Biotonne falsch befüllt ist

Entdecken Die Stadtreiniger Kassel bei der Abfuhr falsch befüllte Biotonnen, kleben die Mitarbeitenden rote Aufkleber auf die Behälter. Sie kennzeichnen Biotonnen, die ohne Leerung stehen bleiben müssen, weil sie Plastiktüten, Verpackungen, Glas oder sonstigen Restabfall enthalten.

Was alles in die Biotonne darf

In die Biotonne dürfen: Gemüse- und Obstschalen, Fleisch-, Wurst- und Fischreste, Fischgräten und Tierknochen, Käsereste sowie die von Naturrinde von Käse, Teebeutel und Kaffeefilter, Eierschalen, altes Brot, Brötchen sowie Gebäck, Küchenkrepp und Servietten, Reste von Joghurt und Quark und verdorbene Lebensmittel aus dem Kühlschrank, wie verfaultes Gemüse und Obst oder verschimmelte Milchprodukte. Wobei auch hier ganz wichtig ist: Die dazugehörigen Kunststoffverpackungen sind vorher zu entfernen, denn sie dürfen auf keinen Fall in die Biotonne.

Stadtreiniger-Infos

Weitere Informationen gibt die Abfallberatung gern telefonisch oder oder über die Webseite.

Tel. 0561-50 03-0 | www.stadtreiniger.de

Hand in Hand mit dem Kunden

Walter Fenster + Türen unterstützt bei Förderanträgen für den Fenster- oder Haustürtausch.

Mit seinem Förderservice übernimmt der Kasseler Fensterbauer Walter Fenster + Türen auf Wunsch und gegen eine Gebühr für seine Kunden das Antragswesen, wollen Kundinnen und Kunden den Fenstertausch oder eine neue Haustür durch die BAFA bezuschusst haben. „Eine schöne Aktion Hand in Hand mit dem Kunden – für den Klimaschutz", sagt Dr. Frank Walter zu diesem Angebot.
Wird der Förderantrag über den speziellen Walter-Förderservice an die BAFA übertragen, werden alle Antragsunterlagen vorab gesichtet und auf Richtigkeit geprüft. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Antrag nicht bewilligt wird, ist sehr unwahrscheinlich.

Rasche Förderzusage, schnelle Umsetzung

Der Vorteil liegt auf der Hand: wenig Aufwand für Modernisierungswillige und eine rasche Förderzusage innerhalb weniger Tage durch den eingeschalteten professionellen Dienstleister.
Der Kunde entscheidet, ob er vertraglich eine aufschiebende Bedingung wünscht und den erteilten Auftrag zurückziehen kann, sollte die Förderung wider Erwarten nicht kommen. Ebenso kann er auch auf eigenes Risiko die Ausführung beauftragen, sobald der Antrag bei der BAFA eingereicht ist.

Info: www.walter-fenster.de | www.hilzinger.de

Energie sparen leichtgemacht

Musterwohnung im Werke-Kundenzentrum

Spielerisch lernen: Das Musterhaus zum effizienten Umgang mit Energie des Klimarats des Staatstheaters Kassel ist im Kundenzentrum der Städtischen Werke im Königstor zu sehen.

Der Klimarat des Kasseler Staatstheaters zeigt im Kundenzentrum der Städtischen Werke eine Musterwohnung, die den Energieverbrauch im Haushalt veranschaulicht. Besucher erfahren, wie viel Energie typische Geräte verbrauchen und wie Einsparungen möglich sind. Die Musterwohnung, unterstützt von den Städtischen Werken und finanziert vom Staatstheater, wurde in den Werkstätten des Theaters gebaut. Ziel ist es, nicht nur im Theater Energie zu sparen, sondern auch die Öffentlichkeit zum bewussten Umgang mit Energie zu motivieren. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Kundenzentrums zugänglich und bietet eine spielerische Informationsmöglichkeit zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Die Wanderausstellung war zuvor im Opernfoyer des Staatstheaters zu sehen und wird künftig an verschiedenen Orten in Kassel präsentiert.

Das Kraftwerk auf Ihrem Dach

Minimieren Sie Ihre Stromkosten!

Hand in Hand mit unserem Fachbetrieb für PV.
Wir setzen unsere Energie für Ihren Strom ein.
Sprechen Sie mit uns.

ÖkoTronik
Solar GmbH
Sälzerstraße 3b · 34587 Felsberg
Telefon: +49 (0)5662 6191
E-Mail: info@oekotronik.de

www.oekotronik.de www.oekotronik.de www.oekotronik.de

KUGELBAUCH

Eine Mine, genauso schmal, wie die Lücke zwischen den Dielen. Levin kann nicht schlafen und drückt mit geschlossenen Augen die Mine in die Ritze. Er bewegt sie hin und her und das Blei färbt die Dielenseiten schwarz nach. Es bleibt ein Schatten, der im Halbdunkeln einem schmalen Abgrund gleicht, aus dem heraus etwas hervorkommen könnte. Er kann nicht schlafen und deshalb öffnet er die Augen. Unscharf erkennt er die Kante der Kommode neben dem Bett und die Einsenkungen der Dachschrägen, da wo sie einen Knick machen. Lauter schmale Schatten und dunkle Flächen. Er presst seine Lippen aufeinander und öffnet seinen Mund, sodass es ploppt. Das hallt nicht nach. Außer ihm rauscht draußen bloß entfernt die Autobahn.
Er kann nicht schlafen, heute nicht und in keiner anderen Nacht. Manchmal stellt er sich vor, dass er schläft, um dann zu bemerken, dass er um sich herum die Zeit verfliegen sieht, bis zum nächsten Morgen. Erst wird es immer später, dann wird es immerzu früher. Im Nebenzimmer schlafen seine Großeltern. Sein Großvater atmet langsam und tief ein und aus. Levin stellt sich den kugeligen Bauch des Alten vor, wie er mal schmaler wird und dann weit und fest, wie ein Luftballon ist. Er legt sich wieder ins Bett und stellt sich vor, sein Großvater zu sein. Mit ruhigem Atem und viel Bauch um sich herum. Er atmet tief ein und aus. Zieht die Decke über sich. Reibt seine Füße aneinander.
Schon ist es hell und etwas schneller früh geworden als letzte Nacht.

Text: Nuria Rojas Castañeda

Advertorial

BUCHTiPP
ZENTGRAFEN-BUCHHANDLUNG
K I R C H D I T M O L D

Barbara Kingsolver: Demon Copperhead
dtv, 864 S., 26.-€
empfiehlt: Sibylle Walz

Demon (Damon) ist ein toller intelligenter vom Schicksal gebeutelter Junge mit unendlich viel kreativem Lebensmut, der ihm hilft, seine prekäre Herkunft im ländlichen Virgina zu überstehen. B.K. lässt ihn seine Geschichte in genialer authentisch wirkender Weise erzählen - ich konnte nicht aufhören zu lesen!

Megan Miranda: Der Pfad
Penguin Verlag, 384 S., 16.-€
empfiehlt: Sibylle Walz

Es könnte so schön sein - ein toll gelegener Ort als Ausgangspunkt spannender Wanderwege in die Berge North Carolinas lockt viele Wanderer. Doch mehrfach verschwinden einige von diesen spurlos. Für die LeserInnen wird es immer spannender: wer weiß was und warum? Sehr atmosphärisch und rätselhaft bis fast zum Schluss!

Catherine Newman:
Und wir tanzen, und wir fallen
Piper Verlag, 320 S., 22.-
empfiehlt: der Bücherhamster

Party im Krankenzimmer: Edith und Ashley teilen eine innige Freundschaft, nun wird Edith sterben. Die sie umgebenden Menschen unterstützen die Freundinnen und trotz Krankheit ist Platz für Freude, Flirt, leckeres Essen und Schlittenfahren. Traurig und lustig liegen Schmerz und Glück ganz dicht beieinander.

Katharina von Gathen/Anke Kuhl:
Radieschen von unten
Klett Kinderbuch Verlag, 160 S., 22.-€
empfiehlt: Sibylle Walz

Kann es Spaß machen, ein Buch über Tod und Sterben anzusehen und zu lesen? Ja, kann es! Und ist das Thema dennoch wertschätzend behandelt? Ja, ist es! So viele Facetten, so viele spannende Ideen, so viele witzige Zeichnungen - obergeniale Lesensgefahr ab 8 Jahren für alle.

Zentgrafen Buchhandlung | Inh. Sibylle Walz
Zentgrafenstraße 134 | 34130 Kassel
0561-73 96 03 50 | info@zentgrafen-buchhandlung.de
www.zentgrafen-buchhandlung.de

Liefer-service

KULTUR

documenta STADTZEIT DEBATTE

Die documenta durch Kunst retten!

Wie können wir Wörter wählen, die einen kunstnahen Raum schaffen, ein Denken und Fühlen, das Räume öffnet und der Freiheit der Kunst dient?
Lutz Freyer führt die StadtZeit-Debatte zur Frage "documenta – wie weiter?" fort.

Raketenstation

In der Nähe Düsseldorfs hat der documenta Künstler Thomas Schütte, der auch zu unserem Hugenottenhausprojekt gehört, eine ehemalige Raketenstation in eine Kunststation verwandelt: Wunderbar, was Kunst in verwundeten Zeiten bewirken kann.
Hier in Kassel gehen wir, schenkt man den Worten von Dr. Andreas Hoffmann Glauben, den umgekehrten Weg: Die documenta 16 wird eine Raketenstation!
Desweiteren müssen wir zurück auf die „Überholspur", um endlich wieder „in der Champions League" mitspielen zu können! Worauf weisen diese potenten, kunstfernen Sprachgebilde hin, die der documenta-Geschäftsführer bei der Veranstaltung Gesichter der Kultur in der Orangerie am 6.7.2023 äußerte? Wann hat die documenta fifteen oder gar schon die documenta 14 die Überholspur verlassen und spielt jetzt etwa nur noch Regionalliga? Übergänge zwischen Wörtern und ihren Wirkungen sind oft nahtlos. Wie können wir Wörter wählen, die einen kunstnahen Raum schaffen, ein Denken und Fühlen, dass Räume öffnet und der Freiheit der Kunst dient? Wie lässt sich Vertrauen schaffen, damit wir auf die Fragen und Krisen die uns und alle Lebewesen betreffen, gemeinsam Antworten und Lösungen finden?
Kunst kann einen Beitrag leisten, wenn mitfühlend, stotternd, zögernd, leuchtend, wimmernd, schreiend, strauchelnd, lachend und weinend auf ihren Tanz und ihren Gesang hin gelauscht wird.

Champions League

Nur wenige schaffen es, in der Champions League einen Platz zu erringen. Wir bewundern Sieger:innen für ihre Höchstleistungen in allen möglichen Sparten. Sollte also auch Kunst die Aufgabe haben, uns aus den Niederungen alltäglichen Lebens emporzuheben?
So lieben wir die höchsten Berge und bewundern sie, kennen und nennen sie bei ihren Namen: Mount Everest, K2, Himalaya, Matterhorn. Das Besteigen der Gipfel ist oft nur unter Lebensgefahr möglich. Bei der Erstbesteigung des Matterhorns am 14. Juli 1865 durch Edward Whimpey, durchtrennte er das verbindende Sicherungsseil, um an den anderen vorbei als Erster ans Ziel zu gelangen. Dieses zerstörte Seil fehlte beim Abstieg und kostete vier Menschen das Leben.
Das indonesische Kollektiv ruangrupa hat schon vor der Eröffnung der Weltkunstausstellung ungewohnt viele Verbindungen geknüpft. Innerhalb der Stadt Kassel haben die Mitglieder Kunst- und Kulturinitiativen besucht, sich befreundet und eingeladen, Teil des documenta Geschehens zu sein. Agus Nur Amal, einer der documenta fifteen Künstler, trat mit seiner Performance an allen möglichen Orten der Stadt auf, so auch in unserer Ausstellung erste hilfe : first aid im Hugenottenhaus. Agus hat sich nach einem traumatisierenden Tsunami in seinem Heimatland die Frage gestellt, wie Kunst erste Hilfe sein kann?
Agus singt und spielt mit bunten Alltagsgegenständen – oft sind es weggeworfene Plastiksachen. In seinem humorvollen Gesang wird Mitgefühl spürbar, das heilt.

Überholspur

„Wir müssen zurück auf die Überholspur", fordert Dr. Andreas Hoffmann. Wann hat eigentlich die documenta diese flotte Spur verlassen? Hatte vielleicht schon die documenta 14 neben der Überholspur stattgefunden, gar auf dem Standstreifen? Welches Denken bringt so einen Gedanken hervor? Wer durfte überhaupt mitdenken in dieser wichtigen Frage von Kunst?
Auch Künstler:innen?
Gerade auf der letzten documenta, gab es vielfältige Einladungen zum Entschleunigen, allein oder gemeinsam Kunst erleben, fühlen, reden, essen, trinken, rauchen, feiern, still oder gewahr sein. Gehört das alles vielleicht gar nicht zur Kunst im eigentlichen Sinne, kann ein Kunstwerk isoliert betrachtet werden, also außerhalb des Sinnfeldes, in dem es erscheint? Kann man jegliche Kunst betrachten wie einen auf einer Glasplatte ausgestreckten Frosch?
Das Künstlerkollektiv ruangrupa hat diese documenta, wie keine zuvor, in den gesamten Stadtraum ausgedehnt, die vielfältigen Verästelungen gingen wie Wurzeln eines Baumes, eines Waldes, durch die Erde bis hin zu entlegenen Erdteilen. Einige Mitglieder der Gemeinschaft waren lange vor Öffnung der Ausstellung mit ihren Familien in Kassel, haben sich und ihre Kultur mit eingefädelt, oft waren sie auch Gast bei uns im Hugenottenhaus, wo an der Wand der Satz leuchtet: in art we trust.

Woran glaubt man im Glauben an Überholspuren?
Der Kulturkritiker Ivan Illich, der sich mit den Mythen der modernen Kultur kritisch auseinandergesetzt hat, denkt das Überschallflugzeug Concorde im Zusammenhang mit dem Eselkarren. Für den 2002 verstorbenen österreichisch-US-amerikanischen Autor, Kulturkritiker, Philosophen und Theologen bedingt eines das andere.
Viele Kunstwerke der documenta 14 und der documenta fifteen thematisierten, wie Arm- und Reichsein zusammenhängen. In der Mitte der neuen Galerie lag bei der d14 ein schwarzes Buch, der „code noir", ein Gesetzbuch, dass die Lebensbedingungen für schwarze Sklaven im französischen Kolonialreich bis 1848 festlegte. Ein Codex in einem Glaskasten. War das Kunst? Dieses kleine Buch repräsentierte menschenverachtenden Kolonialismus und seine dramatischen Folgen bis heute.
Die Übergänge von Kunst und Nichtkunst sind fließend und wie viele Grenzen veränderbar. Die documenta fifteen hat an vielen Stellen den stabil scheinenden Boden unserer Überlegenheitskultur ins Wanken gebracht. Ein Protestbild der Künstlergruppe Taring Padi auf dem Friedrichsplatz thematisierte den Mord an hunderttausenden Oppositionellen durch den Diktator Suharto. Da antisemitische Bildsprache, wie auch in drei weiteren Arbeiten, verwendet wurde, hatte das weitreichende Folgen und überschattet nicht nur die Intention des Bildes sondern die gesamte documenta fifteen bis heute.

Entkunstung

Beim Nachdenken über die documenta fifteen wird von Dr. Harald Kimpel „Entkunstung" festgestellt und das Ende der Weltkunstausstellung documenta gedacht (Stadtzeit März/April/Mai 2024, Ausgabe 119).
Von welchem Hochsitz aus konnte man wohl diese unfassbare, in viele Wirklichkeiten der Welt verzweigte documenta fifteen in Gänze überblicken, um so ein vernichtendes Urteil zu fällen? Hat man einzelne Kunstwerke aus dem Ganzen des documenta Geschehens herausgeschnitten, sie kunstwissenschaftlich analysiert, vermessen, gewogen, geprüft und in diesem separierenden Zustand gedacht? War wirklich keine einer Weltkunstausstellung würdige Kunst zu sehen, zu erleben, zu denken?
Joseph Beuys spricht davon, dass es auf den Wärmecharakter im Denken ankäme. Eine Anspielung auf Erkenntnisse aus der Quantenphysik, die herausgearbeitet hat, dass Subjekte und Objekte nicht getrennt voneinander betrachtet werden können. Also, was ich sehe, sieht mich und zeigt mich auch, zeigt mein Menschsein. Wie sehen wir die Menschen in anderen Erdteilen, ihr Sein, ihre Kunst, ihre von unserem obsessiven Lifestyle bewirkte Not: Und wie sehen sie uns?

Im Hotel Hessenland hat die Künstlergruppe MADEYOULOOK aus Südafrika, den großen Bodesaal abgedunkelt und bespielt. Ich saß unbequem, mich als Riese fühlend, auf einem nachgebildeten Holzplattenberg inmitten anderer Menschen, Vogelstimmen tauchten auf, Gezwitscher aus dem Nichts kommend. Leise, lauter werdend mischten sich Menschenstimmen hinein und imaginierten einen fremden Wald. Plötzlich schrie eine Frau laut auf. Im eigenen Erschrecken und Nachdenken über die Frage, ob gerade etwas passiert sei hier im Raum, merkte ich bald, dass das Schreien zum Kunstwerk gehörte. Wie nahtlos doch manchmal Kunst in Nichtkunst übergeht. Der große Bodesaal ist vom kleinen Bodesaal, nur durch eine hauchdünne Wand getrennt. Hier, in unmittelbarer Nachbarschaft, hat Tino Sehgal zur documenta 13 ebenfalls in abgedunkeltem Raum, eine berührende, wunderbare Arbeit realisiert, die unbeschreiblich Kunst und Nichtkunst in einen nahtlosen Zusammenhang brachte. Das Kunstwerk durfte weder fotografiert noch beschrieben werden, im Katalog der documenta 13 hinterließ es einfach nur eine Lücke.
Tino Sehgal realisiert eine Möglichkeit, Kunst als Geschehen zu erleben, nicht als separates und separierendes Objekt. Das Verständnis dieser Arbeit könnte auch zum Verständnis der documenta fifteen beitragen. Überhaupt könnten wir verstehen, dass Kunst übergangslos in Wirklichkeit hineinspielt, wie auch Wirklichkeit in Kunst. Unsere eigene Bewegung, in der wir doch immer auch selbst bewegt werden, gewinnt im Kunstwerk eine Form: Kunst und Wirklichkeit bleiben miteinander verbunden, selbst wenn man sie voneinander trennt.

documenta 16: die bestmögliche in ihrer Zeit

Jede documenta ist einzigartig und jeweils die Bestmögliche in ihrer Zeit. Unser Blick auf die Weltkunstausstellung verändert sich fortlaufend und wir können die Notwendigkeit von Kunst wahrnehmen, ihre Schönheit, Fremdheit, ihre Gründe und Abgründe. Die sechzehnte documenta wird stattfinden und auch sie wird die Bestmögliche sein. Sie wird an unseren festen Strukturen, Gewohnheiten und Identifikationen rütteln und wir werden staunen, was Kunst noch ist!

Lutz Freyer ist Künstler und Kurator. Der von ihm entwickelte Schriftzug in art we trust an einer Wand der Kunstzone ist eine seiner programmatischen Arbeiten. Er hat das Hugenottenhausprojekt von 2018 bis 2023 mitentwickelt und im Kernteam geleitet.

DAZWISCHEN

Du, das Leben und die Endlichkeit – im Museum für Sepulkralkultur.

Anna Lischper

An der Sarg-Bar: Tatjana Ahle-Rosental, Kuratorin der Ausstellung dazwischen und Dr. Dirk Pörschmann, Direktor des Museums für Sepulkralkultur.

Komm mit auf unser Experimentierfeld. Es geht um Dich, Dein Leben und die Endlichkeit": So lädt das Sepulkralmuseum Interessierte ein, sich mit Fragen rund um die eigene Endlichkeit auseinanderzusetzen.
„Was ist besser: Urne oder Sarg? Wie kam der Tod in die Welt? Gehört ein Totenschädel in die Museumsvitrine? Was brauchst Du in Deiner Trauer? Wie blickst Du auf das Leben?
Wir sind zwar ein Museum, aber alles wissen wir auch nicht. Deshalb brauchen wir Dich", formulieren es die Ausstellungsmachenden.
Das Museum für Sepulkralkultur widmet sich seit über 30 Jahren den Themen Sterben, Tod, Bestatten, Trauern und Gedenken. Ab 2026 wird es temporär geschlossen, umgebaut und saniert. Das Ziel: eine neue Dauerausstellung.

In Themen der Sepulkralkultur eintauchen

In dieser Zwischenzeit bis zur Neueröffnung lenkt das Museumsteam den Blick auf aktuelle Entwicklungen, Inhalte und Fragen. Man will neue Exponate finden und bestehende Exponate so in Szene setzen, dass sie die Geschichte der mitmachenden Menschen erzählen können.
„dazwischen – Du, das Leben und die Endlichkeit" bereitet die neue Dauerausstellung vor. Interessierte sind eingeladen, sich zu vertiefen und mitzugestalten. In „dazwischen" finden sich Exponate aus dem Bereich der Bildenden und Angewandten Kunst sowie kulturhistorische Objekte. Ergänzt um Textelemente und mediale Impulse tauchen Mitmachende ein in Themen der Sepulkralkultur und bekommen zugleich die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen. Das Begleitprogramm zur Ausstellung umfasst Vorträge, Diskussionen, Lesungen und künstlerische Interventionen – für Kinder wie für Erwachsene.

Du, das Leben und die Endlichkeit

Die neue Sonderausstellung im Museum für Sepulkralkultur.
Öffnungszeiten:
Di – So 10 bis 17 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr

Kontakt: Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25-27, 34117 Kassel
www.sepulkralmuseum.de

Faszinierend, spielerisch, geheimnisvoll

Außergewöhnliche Einblicke in die Welt des tschechischen Wander- und Puppentheaters der Brüder Forman und ihres künstlerischen Netzwerks bietet die Ausstellung „IMAGINARIUM".

Nicolas Wefers

Josef Sodomka

Die poetischen Theateraufführungen der Brüder Matěj und Petr Forman, Söhne des bekannten tschechisch-amerikanischen Filmregisseurs Miloš Forman, sind weit über die Grenzen Tschechiens hinaus bekannt und finden sowohl auf großen Bühnen als auch an ungewöhnlichen Orten statt. Dabei arbeitet das Theater im Bereich des Bühnenbildes und der Kulissen immer wieder mit verschiedenen Künstler:innen zusammen, die mit eigenen fantastischen Werken Teil des nomadischen Konzeptes werden.
Aus den Bühnenbildern des Theaters und weiteren spielerischen Objekten zahlreicher Künstler:innen ist in der GRIMMWELT eine farbenfrohe Großrauminstallation mit dem Titel IMAGINARIUM entstanden. Die künstlerischen Installationen lassen die Freude am Handwerklichen wiederaufleben und laden zum Staunen, Mitmachen und Kreativwerden ein.

Einfache und schöne Dinge, die verzaubern

Kurator Matěj Forman sagt zu der Ausstellung, die in dieser Form so nur in Kassel so zu sehen ist: „Die Gabe der Fantasie verleiht uns die Möglichkeit, einzigartig zu sein. Die Faszination der handwerklich geschaffenen Objekte steht bei uns im Fokus. Das Spiel und die Verzauberung durch einfache und schöne Dinge, die Welt des Theaters, Erfindungen, Spielzeuge, Puppen oder Alltagsgegenstände sind Thema und Inhalt unserer Installation."
Für Jan Sauerwald, den Leiter der GRIMMWELT, ist das IMAGINARIUM ein ganz besonderes Ausstellungsformat. „Was mir besonders gefällt, ist, dass die Ausstellung für Kinder und Besuchende als ein großer, fantastischer Spielplatz fungiert – die Exponate dürfen ausprobiert, bewegt, bespielt werden. Das IMAGINARIUM ist als Ausstellung für uns auch ein Experiment, das zeigen soll, wie Ausstellungshäuser zukünftig funktionieren können, mit und für Publikum aller Altersstufen."

IMAGINARIUM – Sonderausstellung in der Kasseler GRIMMWELT

noch bis 13.10.2024

Öffnungszeiten:
Di bis So 10 – 18 Uhr | Fr 10 – 20 Uhr | Mo geschlossen

Kontakt: GRIMMWELT Kassel gGmbH
Weinbergstraße 21, 34117 Kassel

Info: www.grimmwelt.de

Matěj Forman und Jan Sauerwald im Gespräch

Podcast zur Ausstellung IMAGINARIUM

Klaus Schaake sprach mit Matěj Forman, dem Kurator der Ausstellung, und Jan Sauerwald, dem Leiter der GRIMMWELT.

Hier zu hören:
www.mittendrin-kassel.de/podcast-sprechzeit

Stars in der Stiftsruine

Einen Sommer voller Highlights mit herausragenden Schauspielerinnen und Schauspielern gibt es bei den Bad Hersfelder Festspielen.

S. Sennewald

Das Ensemble von "Die Dreigroschenoper".

Eröffnet werden die renommierten Festspiele am 21. Juni 2024 mit „Die Dreigroschenoper" in der Stiftsruine. Anna Loos, bekannt aus zahlreichen Fernseh- und Kinorollen, übernimmt unter der Regie von Michael Schachermaier die Rolle der Jenny. Da sie an fünf von insgesamt 20 Aufführungsterminen verhindert ist, wird die Travestie-Künstlerin Lilo Wanders am 6., 8., 9., 13. und 17. August 2024 die Rolle übernehmen. Aljoscha Stadelmann spielt den Polizeichef von London, Tiger-Brown. Vielen ist er als Polizist Koops aus der TV-Reihe „Harter Brocken" bekannt. Hersfeldpreisträger Simon Zigah kehrt als Mackie Messer zurück und bringt seine beeindruckende Theaterkarriere mit in die Stiftsruine.

Kultklassiker und Musical-Highlights

Intendant Joern Hinkel inszeniert den Kultklassiker „Wie im Himmel". Sandy Mölling, die 2016 für ihre Rolle in „My Fair Lady" den Zuschauerpreis der Festspiele erhielt, spielt die Gabriella. Henry Arnold, bekannt aus Edgar Reitz' „Heimat" und selbst ausgebildeter Dirigent, übernimmt die Rolle des Star-Dirigenten Daniel Daréus. TV-Legende Horst Janson verkörpert den 80-jährigen Erik, der seiner Jugendliebe Olga, gespielt von Brigitte Grothum, endlich seine Liebe gesteht.
Im neuen Musical „A Chorus Line" unter der Regie von Melissa King erwartet die Gäste ein brillantes Ensemble. Arne Stephan spielt den Regisseur, der aus vielen Bewerbern Musicaldarsteller auswählt. Stephan bringt umfangreiche Erfahrungen aus Musicals und TV-Formaten wie „In aller Freundschaft", „Familie Dr. Kleist" und „Tierärztin Dr. Mertens" mit.

Info: www.bad-hersfelder-festspiele.de

Blick zurück nach vorn

Talente entdecken, Ausstellungen und die Kunstmesse organisieren, die regionale Kunstlandschaft nach vorne bringen: Vielfältige Aktivitäten entwickelt der BBK Kassel.

Betty Sarti de Range

Druckvorlagen bei der Softcut-Technik.

Kunstmesse Kassel 2024

Bis kurz vor Bewerbungsschluss hatten sich, wie bereits bei den vorangegangenen Kasseler Kunstmessen auch, erst wenige Interessenten beworben. Zum Ende der Frist wurde das BBK-Büro mit Bewerbungen überhäuft. Fast 120 Bewerbungen lagen zur Deadline vor. 84 Kunstschaffende wählte eine kompetent besetzte Jury für die diesjährige Kunstmesse aus. Unter ihnen fünf Alumni der Kunsthochschule Kassel, deren Abschluss drei Jahre oder weniger zurückliegt. Sie dürfen sich auf eine kostenfreie Teilnahme an der Messe freuen.

Eröffnung: Donnerstag, 12. September
Messebetrieb: Freitag, 13. bis 15. September
Info: www.kunstmesse-kassel.de

BBK Kassel mit neuem Vorstand

Das neue Team an der Spitze des BBK Kassel besteht nach den Neuwahlen, die Anfang März im Rahmen der Mitgliederversammlung stattfanden, aus Betty Sarti de Range, Liska Schwermer-Funke und Hans-Peter Tewes.
Neun Beisitzende ergänzen den Gesamtvorstand: Iris Hoffmann, Elmar Kuhnert, Hiltrud Menz, Ute Oesterheld-Petry, Wladimir Olenburg, Jutta Schlier, Hildegard Schwarz, Ulrike Seilacher und Norbert Städele.
Die bisherigen Versitzenden Elmar Kuhnert, Hella Meyer-Alber und Hildegard Schwarz kandidierten nicht mehr. Die Mitglieder bedankten sich herzlich für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

BBK Kassel-Nordhessen e.V.
Oberste Gasse 24, 34117 Kassel
Info: www.bbk-kassel.de

Tag der Druckkunst

Die traditionellen Drucktechniken wurden am 15. März 2018 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen. Deshalb findet seitdem am 15. März der Tag der Druckkunst statt. In einer Vielzahl von Veranstaltungen beweisen Künstlerinnen und Künstler rund um diesen Tag eindrucksvoll, wie lebendig dieses Kulturerbe ist. In Kassel und Region öffneten Hildegard Schwarz, Anna Hoffmnn, Betty Sarti de Range und Michael Lampe ihre Ateliers und boten Workshops in verschiedenen Drucktechniken an, die auf eine gute Resonanz beim Publikum stießen.

Wladimir Olenburg

Kunstmesse-Jury mit Dr. Harald Kimpel (Kunstwissenschaftler), Svenja Schmidt (Südgalerien e.V.) und Moritz Wesseler (Direktor Museum Fridericianum).

Wladimir Olenburg

Ausstellungsaufbau im Südflügel.

387: Fulminant mit metamorph gestartet

Die erste Ausstellung von 387 im Südflügel des Kulturbahnhofs in 2024 mit dem Titel metamorph überraschte schon bei der Eröffnung: Über 200 Kunst- und Kulturinteressierte ließen es sich nicht nehmen, persönlich bei dieser Gelegenheit dabei zu sein. Die eingeladenen Künstlerinnen Christiane Hamacher, Liska Schwermer-Funke, Charlotte Stamm und die Künstler Otto Fischer sowie Matthias Heß präsentieren eine sehr spannende Ausstellung. In die Ausstellung führte die Kunsthistorikerin Susanne Jakubczyk ein und setzte sich mit dem Begriff metamorph als solches und dessen Bezüge in den präsentierten Arbeiten auseinander. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für die Ausstellung Raumentwicklung, die im August starten wird.

Info: www.387qm-kunst.de

Telefonkontakt zu allen BBK-Aktivitäten:
Wladimir Olenburg, Tel. 01783 960 151

Advertorial

20 Jahre Musicalstadt Fulda

„Die Päpstin“ und „Bonifatius“ sind die Stars für den Musicalsommer Fulda 2024. Atemberaubende Bühnenshows, die besten Musicaldarsteller Deutschlands und ein exklusives Rahmenprogramm garantieren im Musicalsommer Fulda 2024 ein unvergessliches kulturelles Erlebnis.

Als Mega-Inszenierung kehrt "Bonifatius – Das Musical" auf den Fuldaer Domplatz zurück. Im Schlosstheater läuft „Die Päpstin – Das Musical“.

Ein spektakuläres Jubiläumsjahr wartet 2024 auf alle Musicalfans: 20 Jahre Musicalstadt Fulda. Mit der fesselnden Neuinszenierung von „Die Päpstin – Das Musical“ im Schlosstheater Fulda startet der Musicalsommer. Bonifatius – Das Musical“ kehrt als Mega-Inszenierung auf den Fuldaer Domplatz zurück.
In völlig neuem Gewand ist nach fünfjähriger Pause „Die Päpstin – Das Musical“ noch bis zum 4. August 2024 in der großen Neuinszenierung von Gil Mehmert zu sehen. Ein neues Bühnenbild von Tony-Award-Gewinner Chris Barreca, neue Kostüme, neue Szenen und neue Songs entführen Zuschauerinnen und Zuschauer ins frühe Mittelalter, wo sich ein kleines Mädchen sein Recht auf Wissen erkämpft. Auf der Bühne des erfolgreichsten deutschen Musicals der letzten 15 Jahre sind Sabrina Weckerlin, bekannt aus „Die Eiskönigin“, und Mathias Edenborn (u.a. "Mamma Mia") zu erleben.

Wunderschönes barockes Ambiente

Vom 22. bis 31. August wird „Bonifatius – Das Musical“ in der Inszenierung nach Stefan Huber auf dem Domplatz aufgeführt. Thomas Borchert, bekannt aus „Tanz der Vampire“, verkörpert dabei die Titelrolle. Sabrina Weckerlin übernimmt die weibliche Hauptrolle. Ein großes Orchester und ein sinfonischer Chor unterstützen das Darsteller-Starensemble. Über 200 Beteiligte auf der Bühne versprechen ein wahrhaft gigantisches Ereignis.

Speziell auf die Bühnenshow abgestimmte Angebote sorgen für ein unvergessliches Erlebnis. Im wunderschönen barocken Ambiente auf der Paulospromenade, direkt angrenzend an das Veranstaltungsgelände, findet sich eine moderne Cateringwelt auf internationalem Niveau.
im Festsaal der Orangerie entsteht ein exklusives „Bonifatius-Restaurant“ sowie eine Lounge- und Cocktailbar auf der Terrasse der Michaelskirche unmittelbar neben dem Domplatz.
Eigens für das Musical entwickelte Führungen um und über das Veranstaltungsgelände entlang der fast 60 Meter breiten Bühne runden den Musicalbesuch in Fulda ab und ermöglichen einen perfekten Einstieg in die Thematik. So gibt es im Dommuseum eine Sonderausstellung zu Bonifatius. Die Musical-Eintrittskarte erlaubt den kostenlosen Besuch.
Atemberaubende Bühnenshows, die besten Musicaldarsteller Deutschlands und ein exklusives Rahmenprogramm garantieren im Musicalsommer Fulda 2024 ein unvergessliches kulturelles Erlebnis.

Musicalsommer Fulda 2024

Das Open-Air Spektakel „Bonifatius“ ist direkt vor dem Hohen Dom zu Fulda zu erleben. „Die Päpstin“ ist im Schlosstheater zu sehen.

„Die Päpstin – Das Musical“
In einer großen Neuinszenierung von Gil Mehmert im Schlosstheater Fulda
noch bis zum 4. August 2024

„Bonifatius – Das Musical“
Inszenierung nach Stefan Huber auf dem Domplatz
22. bis 31. August 2024

Weitere Informationen zum Musicalsommer Fulda 2024 erhalten Interessierte telefonisch oder auf der Webseite. Jetzt Tickets sichern!

Kontakt: Tel. 0661 - 25 00 80 90 | www.spotlight-musicals.de

EinWurf

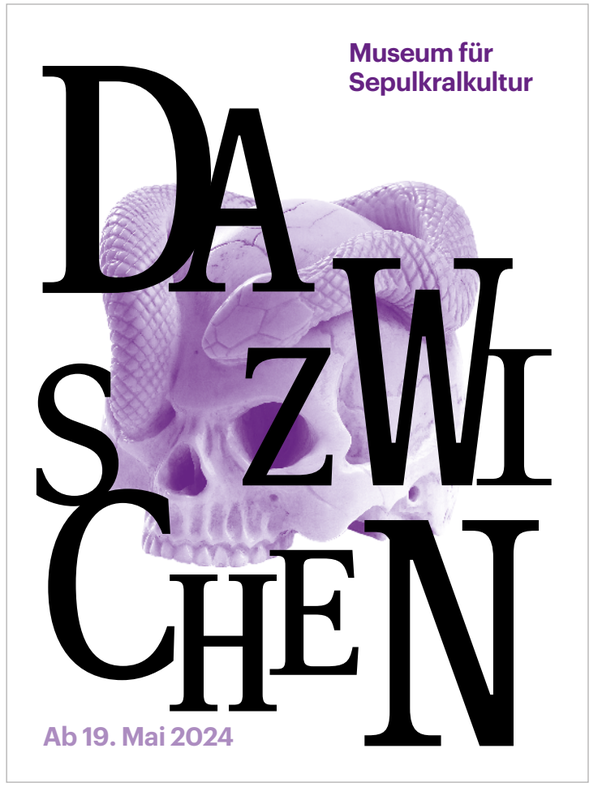
von Harald Kimpel

Golgatha am Friedrichsplatz

Nachruf auf eine Kasseler Leidensgeschichte

Petrus war der Sache nicht gewogen. Es regnete in Strömen, als die Unterhaltungsindustrie ihre Ankündigung wahrmachte, „die größte Geschichte der Menschheit“ im zeitgemäßen Gewand und Soundtrack über den Laufsteg zu schicken. Dieser Kelch ist nicht an Kassel vorübergegangen – er wurde werbetechnisch bis zur Neige ausgekostet. Jener TV-Sender, der die Publikumsemotionen mit dem Quäl-Format des Dschungelcamps aufzuheizen pflegt und bei „Let's Dance“ die Puppen tanzen und die Tränen fließen lässt, sorgte auch beim vorösterlichen Passion Play dafür, dass die Augen feucht wurden. Für ein paar Stunden durfte Kassel als Jerusalem durchgehen und ein Potpourri historischer Bauten zwischen Herkules, Markthalle und Salzmann als wohlfeile Kulissen für ein epochales Drama unter freiem Himmel herhalten. Golgatha live lockte Schaulustige aus nah und fern zu nächtlicher Stunde in die Innenstadt, wo „engagierte Stars“ unterschiedlicher Prominenz und Glaubwürdigkeit biblische Vorbilder leibhaftig imitierten. Kassel sehen und sterben: Christus kam nur bis zum Friedrichsplatz, um dort in den Fängen einer Schlagerparade, die jeder Silbereisen mitreißender moderiert hätte, als Echtzeit-Übertragung symbolisch ans Leuchtkreuz geschlagen zu werden. Die Kasseler Bevölkerung bekam dabei Gelegenheit, aus voller Kehle und Überzeugung „Kreuzige ihn!“ zu schreien. Wo wenige Tage zuvor das woke „Nie wieder!“ erschallte, wurden nun fatale Wiederholungen eingefordert.

Vieles – und viel Kritisches – wurde geschrieben über diese Mitmach-Veranstaltung. Und an beidem wurde deutlich, dass es unmöglich ist, keine Glosse zu schreiben. Nichts leichter, als die bemühten Betroffenheitsattitüden des agierenden Personals, das touristisch motivierte Locationdropping und die dreiste Kommerzialisierung des passionierten Plots mit einer Ironie zu begegnen, die das zutatenreiche Tingeltangel-Ragout selbst provoziert hatte. Jenseits wohlfeiler Häme aber stellen sich gravierendere Fragen als die nach den Schuldigen für die unzureichende gastronomische Versorgung auf der Fan-Meile: War die ausverkaufte Show nicht zugleich der Ausverkauf ernsthaften Glaubens? Muss in einer solchen Mixtur aus Pop-Konzert, Volksfest und Dauerwerbesendung das Modell einer neuen Religiosität – oder wenigstens einer aktuellen Facette theologischer Kultur – gesehen werden? Liegt im Gottesdienstsurrogat mit dem Schunkeln zu den Hits der Saison die Zukunft – oder vielmehr schon Gegenwart – religiöser Praxis? Ist die freiwillige Selbstauslieferung an die Spektakelkultur des Trash-TV der Strohhalm, an den sich zu klammern in der Krise des Glaubens und dessen Institutionen probat erscheint? Ist das Zukreuzekriechen vor dem Fernsehgott der Preis für die Weckung religiöser Empfindungen? Wird das populäre Verkündigungsmedium aller weltlichen, allzuweltlichen Zeremonienmeister das probate Instrument, um dem Kirchengliederschwund entgegenzuwirken? Kann der Bildschirm als Beichtstuhl – mit endlosen Talkshow-Formaten des Reality-TV auf Tauglichkeit getestet – die zeitgemäße Form des Glaubensbekenntnisses abgeben, in dem unter der Regie von Medienprofis das Herz vor der Live-Kamera öffentlich ausgeschüttet werden darf? Ist dem Sterben der Kirchen mit der Geburt eines Gemeinschaftserlebnisses im Zeichen der Pop-Kultur tatsächlich beizukommen? Kann in einer Zeit der Ausstiege aus den etablierten Konfessionsstrukturen und dem grassierendem Glaubwürdigkeitsverlust des Systems Kirche mit Hilfe einer Trivialperformance tatsächlich – wie behauptet – ein erneuertes „Interesse am Glauben geweckt“ werden? Dass dem Sender ebenso wie Kassel Marketing alle Mittel zur Aufmerksamkeitsgenerierung recht sind, entspricht deren professionellem Auftrag. Aber gilt das auch für die christlichen Konfessionen? Wussten die RTL-Gläubigen, was sie taten, als sie ihre emotional angefasste Gefühlswelt durch ein säkulares PR-Ereignis ausbeuten ließen?
„Zeitgemäßheit“ diente als Legitimationsformel für die Bemühungen, den Zeitgeist in die historische Dimension einzuschleusen. Der Begriff stand für die Ideologie, auf deren Altar die Authentizität eines Events im Zwiespalt zwischen ernsthafter Spiritualität und unverhohlenen Geschäftsinteressen geopfert wurde. Denn dass es bei den Ausrichtenden und ihrem „breiten Bündnis“ an Unterstützern mit dem religiösen Gehalt offensichtlich nicht weit her war, zeigte in verblüffender Unverblümtheit das Booklet zur Abendpassion. Unübersehbar offenbarte sich dort der Zynismus, mit dem das Erzeugen „medialer Aufmerksamkeit“ für den Ort des Geschehens durch „Einschaltquoten in Millionenhöhe“ als „Beitrag zur unmittelbaren Wertschöpfung“ (Kassel Marketing) im Fokus stand. Aus ökonomischer Perspektive fand sich der singende Pseudo-Jesus instrumentalisiert zum „Botschafter für unsere vielfältige Stadt im Herzen von Deutschland“ und für „das Reiseziel Kassel“. Selbst kirchliche Kreise durchschauten die religiöse Attitude der Show als bloße Fassade und bestätigten unbekümmert die großangelegte Marketing-Aktion als „gute Werbung für unsere Stadt“. Dem Sender hingegen ging es mit seinem Medienaufwand nicht um die überlieferten Leidensepisoden, sondern um eine Folie für die Werbeblöcke dazwischen. Liegt traditionelleren Passionsspielen – wie den Oberammergauern – ein frommes Gelübde zugrunde, war hier das banale Gelübde zur Gewinnmaximierung die Motivation für das christlich verbrämte Geschehen.
Es regnet noch immer, als am Ende der Auferstandene unversehens auf dem Dach der Königs-Galerie erscheint. Welch angemessenes Bild für die Vergeblichkeit dieser Leidensgeschichte! Die Jesus-Mission scheitert an ihren eigenen Konditionen: Die Händler und Geldwechsler im Konsumtempel dürfen weiter ihren Geschäften nachgehen, und der Tanz um das Goldene Kalb kann anderntags wieder aufgenommen werden, wenn die Königsstraße von der Via dolorosa zur „beliebten Einkaufsmeile“ rückverwandelt ist. Während Barabbas sich davonstiehlt, waschen RTL und Kassel Marketing ihre Hände in Unschuld.



Dornröschen 24

Ein humorvolles Familien-Märchenmusical von Christoph Steinau und Lena Baumgarte, geeignet für Kinder ab 6 Jahren, frei nach den Brüdern Grimm und inszeniert mit bekannten Hits aus vielen Jahrhunderten. Die Prinzessin Aurora, verflucht von der bösen Fee Malefizia, fällt in einen tiefen Schlaf und erwacht unerwartet im Jahr 2024. Das heimische Schloss ist nun Schauplatz einer TV-Show, und Aurora muss sich in einer modernen Welt voller Herausforderungen zurechtfinden, während Malefizia nach wie vor auf Rache sinnt.

18.7.-25.8.2024
www.brueder-grimm-festival.com

Korbacher Altstadt-Kulturfest

Zum Bummeln und Genießen lädt das Korbacher Altstadt-Kulturfest jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende ein. Zwischen den historischen Fachwerkhäusern bietet das Fest eine vielfältige Musiklandschaft von Jazz über Rock bis Pop. Straßenkünstler und Kunsthandwerker beleben die Festmeile, während die Gastronomie kulinarische Highlights bereithält. Mehr als 90 Prozent der Veranstaltungen sind frei zugänglich, was das Fest seit seiner Erstausgabe 1998 zu einem kulturellen Treffpunkt für alle macht.

4.7.-7.7.2024
www.korbacher-altstadtfest.de

Auf zum Zissel!

Das traditionelle Kasseler Volks- und Wasserfest entlang der Fulda verbindet Tradition mit Moderne in einem viertägigen Programm, das für die ganze Familie geeignet ist. Lokale Einwohner und Besucher kommen zusammen, um mit Festumzügen, Musik, Essensständen, Fahrgeschäften und vielem mehr zu feiern. Dieses beliebte Ereignis widmet sich dem Vergnügen für Groß und Klein und spielt eine zentrale Rolle bei der Pflege der lokalen Identität und des Brauchtums in Nordhessen.

2.-5.8.2024
www.zissel.de

Darren Baker

10. Kunsthandwerkermarkt

Der Kunsthandwerkermarkt an der Alten Ziegelei in Oberkaufungen feiert sein zehntes Jubiläum. Mehr als 30 Kunsthandwerker präsentieren ihre exklusiven Produkte vor der historischen Kulisse. Das vielfältige Angebot umfasst klassische Keramik, moderne Textilien, kostbaren Schmuck, sowie Filz- und Lederwaren. Auch Glasdesign, Papeterien, Kerzen, Floristik, moderne Metallobjekte und Upcycling-Design sind vertreten.
Zusätzlich sind die „SinnesGänge" in der Ofenhalle, das Ziegeleimuseum und der Bienenlehrpfad geöffnet. Im Biergarten bieten die Organisatoren kulinarische Köstlichkeiten, Kuchen und Getränke an.

8.9.2024, 11-18 Uhr
www.kunsthandwerkermarkt-kaufungen.de

Andrej Grilc

BEGEGNUNGEN 2024

Bei den diesjährigen BEGEGNUNGEN geht es zunächst heiter und tänzerisch, später etwas nachdenklicher zu. Von Volksliedern über Gassenhauer bis hin zu Operettenmelodien ertönen Streichquartettklänge, erweitert um Kontrabass, Oboe und Klavier in ganz unterschiedlichen Konstellationen. Werke der Wiener Klassiker, der Schumanns, Franz Schuberts, Antonín Dvořáks, Benjamin Brittens u. a. regen die Fantasie an – vielleicht etwa, das Poetische in jeder Kunst zu finden oder die stummen Worte in Liedern ohne Worte doch leise zu hören.

16.-18.8. und 23.-25.8.2024
www.festival-begegnungen.de

Jazz meets Tabla

Beim „Tag der Musik" im Kulturbunker Kassel vermischen sich am 22. Juni Jazz und indische Rhythmen zu einem einzigartigen Klangerlebnis. Ursel Schlicht (Piano), Shams Hashemi Mahmoud (Tabla) und Rolf Denecke (Bass) nutzen ihre Musik als Plattform für positiven kulturellen Austausch. Vor dem Konzert bieten die Künstler eine Einführung, in der sie ihre Zusammenarbeit der, ihre Kompositionen, die speziellen Techniken der Tabla und ihre Improvisationskunst erläutern.

22.6.2024
Konzert von 15:30-17:30 Uhr
www.kulturbunker-kassel.de

Filmladen
Fimladen, Goethestr. 31
Kinokasse Tel 0561/7076422
www.filmladen.de

BALi
BALi Kinos im KulturBahnhof
Kinokasse Tel 0561/710550
www.balikinos.de

Gloria
Gloria Kino, Fr.-Ebert-Str. 3
Kinokasse Tel 0561/7667950
www.gloriakino.de

Cuckoo

Deutschland, USA 2024
Regie: Tilman Singer
Mit: Hunter Schafer, Dan Stevens, Jessica Henwick u.a. / 102 Min.

Gretchen reist mit ihrem Vater und ihrer Stiefmutter in die Alpen. In dem Ferienort am Fuß der Alpen, stößt sie auf dunkle Geheimnisse. Sie hört seltsame Geräusche und wird von beängstigenden Visionen geplagt, in denen sie von einer Frau verfolgt wird. Gretchen wird in eine Verschwörung hineingezogen. Darin geht es um die bizarren Experimente des Eigentümers des Resorts, deren Vorgeschichte Generationen zurückreicht ...
Tilman Singers Film „Cuckoo" spielt mit den Motiven und Klischees der deutschen Mythologie und vermischt diese mit den Tropen des Horror-Thrillers. Anfangs noch mit einer gewissen Spannung, die zunehmend von einer konfusen Handlung verdrängt wird, so dass am Ende vor allem Bild und Ton fesseln.

Geplant ab 8.8.

Daddio – Eine Nacht in New York

USA 2024
Regie: Christy Hall
Mit: Sean Penn, Dakota Johnson, Marcos A. Gonzalez u.a./ 101 Min.

Eine nächtliche Taxifahrt der besonderen Art. Oscar-Preisträger Sean Penn als Fahrer und Dakota Johnson als junge Passagierin überzeugen auf engstem Raum mit tiefgründigen Gesprächen über ihr Leben. Ein poetischer Film über die Annäherung zweier Fremder, der unter die Haut geht.
Die Frau möchte nach Hause, in ihre Wohnung in Manhattan. Im Gespräch mit dem Taxifahrer ist sie ist abgelenkt von Textnachrichten, die sie von einem Mann erhält. Langsam öffnet sie sich, erzählt dem Fahrer ihre unglücklichen Liebesentscheidungen, die dazu führten, dass sie eine Affäre mit einem verheirateten Mann hat. Auch er gibt immer mehr Einblick in sein Leben. Es entsteht eine inspirierende Unterhaltung, die berührt und unter die Haut geht.

Geplant ab 27.6.

Kinds of Kindness

England, Irland 2024
Regie: Yorgos Lanthimos
Mit: Emma Stone, Willem Dafoe, Hong Chau u.a. / 164 Min.

Drei unterschiedliche Geschichten von drei sehr verschiedenen Menschen: Von einem ruhelosen Mann, der versucht, die Kontrolle über sein Leben zu gewinnen; von einem besorgten Polizisten, dessen Frau auf See verschollen ist und bei ihrer überraschenden Rückkehr ein anderer Mensch zu sein scheint. Und von einer ehrgeizigen Frau, die auf der Suche nach jemandem ist, der dazu bestimmt ist, ein großer spiritueller Führer zu sein.
Über Lanthimos hinaus ist der griechische Drehbuchautor Efthimis Filippou an "Kinds of Kindness" beteiligt, mit dem er bereits an Filmen wie "Dogtooth", "The Lobster" und "The Killing of a Sacred Deer" zusammengearbeitet hat. Die Dreharbeiten zum Film wurden Ende 2022 in New Orleans abgeschlossen.

Geplant ab 4.7.

Tianwa Yang *Violine* | Lena Neudauer *Violine* | Martin Funda *Violine* | Diyang Mei *Viola* | Florian Richter *Viola* | Valentino Worlitzsch *Violoncello* | Hong Yiu Thomas Lai *Kontrabass* | José Luis García Vegara *Oboe* | William Youn *Klavier* | Martin Klett *Klavier*

16.8. | 20.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Gassenhauer"
Heiteres zum Auftakt: beliebte Schlager des 19. Jahrhunderts in den Werken von Beethoven, de Falla und Dvořák

17.8. | 21.30 Uhr | Museum für Sepulkralkultur: „Nachttanz"
Zum Tanze! Mal langsamer, mal schneller in intimen Besetzungen vom Duo bis zum Streichquartett

18.8. | 17.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Im Volkston"
Schuberts *Forellenquintett* und volksliedhafte Kammermusik von Schumann und Hindemith

23.8. | 20.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Resilienz"
Musik als Quelle der Kraft in Schostakowitschs Klavierquintett und berührenden Quartetten von Mozart und Martinů

24.8. | 21.30 Uhr | Museum für Sepulkralkultur: „Fantasie"
Fantastisches zu später Stunde: zarte Oboen- und Streicherklänge in Werken von Britten, Mozart, Dvořák u. a.

25.8. | 17.00 Uhr | Hallenbad Ost
„Lieder ohne Worte"
Die Schumanns auf romantischen Pfaden und weitere Lieder ohne Worte von Mendelssohn und Klughardt

www.festival-begegnungen.de

a.k.demie
Mediation und Training
Anja Kenzler/Karin Freudenstein

Mediationsausbildung
"Mediation in der Arbeitswelt und im sozialem Umfeld"
September 2024 bis August 2025
- Nach dem Mediationsgesetz und nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V.
- An 7 Wochenenden und 2 Blockwochen
- Die Blockwochen sind als Bildungsurlaub anerkannt
- Leitung: Anja Kenzler (Ausbilderin BM) Karin Freudenstein (Ausbilderin) und Gastdozent_innen

Ausbildung zum wingwave®-Coach:
4-tägiger Block von Montag bis Donnerstag: 5.8. – 8.8.2024
- Mit einem zusätzlichen Supervisionstag am 09.08.2024 auch als Bildungsurlaub möglich
- Leitung: Anja Kenzler und Karin Freudenstein, wingwave®-Lehrtrainerinnen und Coachs

Aufbau-Ausbildung zum Coach/Mentalcoach (2 Blockwochen)
1. Wochenblock: 2.9. – 6.9.2024
2. Wochenblock: 17.2. – 21.2.2025
- Für die Wochenblöcke ist in Niedersachsen Bildungsurlaub anerkannt und in Hessen beantragt
- Leitung Anja Kenzler (zert. dvct-Lehrtrainerin) und Karin Freudenstein (zert. NLC-Lehrtrainerin)
- Voraussetzung ist eine Jahresausbildung in Gewaltfreier Kommunikation oder eine Mediationsausbildung auf Grundlage der GFK

Weitere Infos unter
www.a-k-demie.de
0421-5578899
info@a-k-demie.de

SALZMANN'S FACTORY DIE KULTURFABRIK

Kulturfabrik Salzmann e. V.
Tel. 0561-57 25 42
info@kulturfabrik-kassel.de
www.kulturfabrik-kassel.de

ÖPNV: Tram 4 + 8,
Haltestelle Am Kupferhammer

Spielstätte am Kupferhammer: Leipziger Str. 407, 34123 Kassel

Salonmusik aus dem Sandershaus
Transkulturelles Musikprojekt
Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr

Jam Jam-Sessions | Offene Bühne
FR 14.06. + FR 09.08., 21 Uhr
FR 12.07. + FR 06.09., 20 Uhr

Didgeridoo-Workshop
FR 14.06. + FR 09.08., 17 – 19 Uhr
Anmeldung: info@kulturfabrik-kassel.de

Trommel-Workshop (westafrikanisch)
FR 14.06. + FR 09.08., 19 – 20.30 Uhr
Anmeldung: info@kulturfabrik-kassel.de

Salzmannslam: Queer Slam
SA 22.06., 19.30 Uhr

KONZERTE

SA 08.06.24, 20 Uhr
Dr. Bontempi's Snake Oil Company

FR 21.06.24, 20 Uhr
Finn MacCormac + Wrecking Ball

FR 28.06.24, 20 Uhr
Agent Bla (SWE) + Supp. Anijurama

FR 05.07.24, 20 Uhr
Al Jacobi (DK) + Arturo Muerte

SA 06.07.24, 20 Uhr
Mark Prang Band + H2R Project

SA 13.07.24, 20 Uhr
Bob Marley Tribute: MMO + tba.

FR 02.08.24, 20 Uhr
Sofia Talvik (SWE) + Supp. Jens Haraldson

SA 17.08.24, 20 Uhr
Marie Diot + An Carra (SCO)

FR 30.08.24, 20 Uhr
Knarf Rellöm Acid Test (HH) + tba.

FR 13.09.24, 20 Uhr
Deathjocks (SW) + Kleiner als Drei (GÖ)

SA 14.09.24, 20 Uhr
Psyche (CAN) + Alex Braun (!Distain) + Aftershowparty

evangelisches FORUM kassel

Evangelisches Forum
Goethestraße 85
Tel. 0561-1002 4080
www.ev-forum.de
ev.forum.kassel@ekkw.de

drei in eins. musik kunst sprache
23. Juni 2024, 18 Uhr
Karlskirche, Kassel
MUSIK: Duo A&O mit Eva Zöllner (Akkordeon) und Kerstin Petersen (Orgel)
KUNST: robotlab
PERFORMANCE: Susanne Jakubczyk, Ji-Youn Song
SPRACHE: Christiane Ostermayer

drei in eins. musik kunst sprache
28. Juli 2024, 18 Uhr
Karlskirche, Kassel
MUSIK: Annegret Mayer-Lindenburg (Viola) und Delphine Gauthier-Guiche (Horn)
KUNST: Romina Abate
SPRACHE: Egbert Hiller

drei in eins. musik kunst sprache
25. August 2024, 18 Uhr
Karlskirche, Kassel
MUSIK: Karolin Schmitt-Weidmann (Flöte) und Daniel Osorio (Elektronik)
KUNST: Katja Kottmann
SPRACHE: Franziska Trischler

Info/komplettes Programm:
www.ev-forum.de

Durch Präzision zur Meditation
Hatha-Yoga in der Tradition von
B. K. S. Iyengar
Dr. rer. nat. Claudia Schaubitzer-Nowak
05 61 / 88 59 23
www.yoga-schaubitzer.de

biodanza® mitte

Biodanza ist eine Einladung, Vitalität, Genuss und Freude, Lebensmut und Motivation zu erfahren. Ohne vorgegebene Schrittfolgen, ohne Richtig oder Falsch, geben sich die Tanzenden den inneren und äußeren Bewegungen hin.

TERMINVORSCHAU

Biodanza-Wochengruppe in Kassel
dienstags, 20 Uhr in der Fabrik Chasalla
In den regelmäßigen Gruppen lässt sich der Alltag abschütteln, Lebensfreude und Genuss wecken. In der Bewegung mit der Gruppe stärken wir die Verbindung zu uns selbst und mit dem Leben. Für Menschen mit und ohne Biodanza-Erfahrung. Schnuppern möglich.

Do. 20. – So. 23. Juni 2024
8. Biodanza-Sommercamp an den Helfensteinen bei Kassel
mit Barbara Schlender, Erhard Söhner und vielen weiteren BiodanzaleiterInnen
Direkt an den "magischen" Felsen, den Helfensteinen, findet das achte Biodanza®-Sommercamp statt. Bunte Sommertage mit einem vielfältigen Programm – drinnen & draußen.

Mo. 26. – 31. Aug. 2024
„BIODANZA® & MEER", INSEL SYLT
Biodanza®-Urlaub mit Barbara Schlender & Erhard Söhner
in der Akademie am Meer im Klappholtal
Ein paar Tage Auszeit für Körper, Geist und Seele bei Sonne, Wasser und Wind. Mit Hilfe des Windes, des Meeres, des Himmels, der Dünen und des gemeinsamen Tanzes kann sich der ganze Zauber unserer inneren Schätze entfalten.

So. 29. Sept. – Mi. 2. Okt. 2024
BIODANZA®-HERBSTRETREAT
„Natur und Stille" mit Barbara Schlender & Erhard Söhner
im Benediktushof, bei Würzburg
Abstand vom Alltag an einem wunderschönen Ort, der von Stille durchdrungen ist.
Sich ganz hinwenden zu sich selbst.
Die Zugänge zu den eigenen Kraftquellen freitanzen, Kraft schöpfen in und durch die Gemeinschaft. In tiefen Kontakt kommen zur Natur und sich selbst.

Fr. 15. – So. 17. Nov. 2024
"Roots & Wings" Biodanza-Workshop für Männer mit Erhard Söhner
im Haus Ebersberg, Bad Zwesten
Wurzeln geben uns Halt und verbinden uns mit unserer Quelle. Flügel erheben uns und lassen uns frei. Die scheinbar widerstrebenden Kräfte von Verbindung und Freiheit beschäftigen uns Männer seit der Geburt. Wie kann ich frei sein trotz der Bindungen oder Verpflichtungen des Alltags? Und wie finde ich ein Zuhause in mir, inmitten der wirbelnden Welt?

Infos:
Barbara Schlender & Erhard Söhner | 05606-563 33 68 | www.biodanza-mitte.de

Petra Kimm
BeYOUty Celebration
fon +49 (0)561 . 430 212 95
www.lebensspielraum-kassel.de

Mehr Generationen Haus
Miteinander - Füreinander
HEILHAUS KASSEL

Mehrgenerationenhaus Heilhaus
Brandaustr. 8b, Kassel
0561-98 32 60
kassel@heilhaus.org
www.heilhaus.org

Offener Mittagstisch*
Mo. – Fr., 12:30 – 14:00 Uhr

Trauercafé
In einem geschützten Raum haben Trauernde die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen. Jeden Mittwoch, 15:30 Uhr

Erzählcafé
Menschen jeden Alters kommen zusammen, schauen, hören, sprechen. Wir teilen Geschichten des eigenen Lebens, Gedanken zu unterschiedlichsten Themen. Do., 4.7., 15:30 Uhr

Musikcafé
Musikalische Begegnungen am Nachmittag mit Liedern, Instrumenten, Geschichten und Rätseln. Ein Nachmittag zum Mitmachen und/oder Zuhören. Do., 6.6., 15:30 Uhr

Treffpunkt Bewegung im Stadtteil
Sich gemeinsam bewegen, mit qualifizierter Anleitung, ab 60 Jahre. Dienstags 11:00 – 12:00 Uhr

Freude in Bewegung
Kostenloses Angebot zum Kennenlernen von Bewegungs- und Entspannungsformen wie Yoga, Taiji und QiGong. Sonntags, 16:45 – 17:45 Uhr

Gesundheitsprävention im Heilhaus
Monatsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen wie LongCovid, Immunsystem, Demenz oder Depression. Nähere Informationen unter www.heilhaus.org → Aktuell

Führung – Das Heilhaus kennenlernen
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, einen kulinarischen Abend zu besuchen. Di., 9.7., 16:30 Uhr und 27.8., 16:30 Uhr (nur Führung!)

Kassel – Heimat auf Zeit?
Für geflüchtete Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren. Donnerstags, 15 – 16:30 Uhr

Ritual zum Sommeranfang
Menschen kommen zusammen, geben, nehmen und erfahren die Kräfte der Natur. Do., 20.6., 19:00 Uhr

Blue Notes*
künstlerische Darbietungen: jung, überraschend und kreativ. So., 9.6., 20 Uhr

Abenteuerzeit im Naturcamp*
Freizeit für Kinder und Jugendliche, die Lust und Freude haben, zusammen mit anderen lebendige Ferientage zu verbringen. 3.7. - 20.7., Anmeldung bitte bis 30.6.

Geburtshaus im Heilhaus
Informationen zur Geburtshilfe und dem Kursprogramm unter: www.geburtshaus-im-heilhaus.org

Heilwoche – Einkehr zu sich selbst*
Die Heilwoche richtet sich an Menschen, die einem erschöpfenden und schnelllebigen Alltag entfliehen wollen, körperlich, psychisch Erholung suchen oder sich persönlich etwas Gutes tun möchten. 12.8. -17.8., Mo., 12:00 Uhr - Sa., 14:00 Uhr

**Kostenpflichtige Angebote*

webdesign@
evabogner.de
freundlich und modern

Das Magazin für die innovativen Seiten der Fuldastadt und der Region.
Alle drei Monate in gedruckter Form und mit den letzten sechs Ausgaben im Netz.
stadtzeit-kassel.de

Petra Kimm
BeYOUty Celebration
fon 0561 . 430 212 95
mobil 0179 . 533 66 66
www.lebensspielraum-kassel.de

Yoga SommerLounge
15.07. – 22.08.2024

Deine Insel im Alltag
... wöchentlich mit Yin Yoga

montags, 19.30 h – 21.00 h
mittwochs, 19.30 h – 21.00 h
donnerstags, 10.30 h – 12.00 h

Einstieg jederzeit möglich

Alle Termine als Livestreaming via Zoom und in Präsenz vor Ort

KULTURZELT KASSEL 2024
22.6. - 20.7.

22.06. MAKE A MOVE
23.06. SHOUT OUT LOUDS
26.06. LES YEUX D'LA TÊTE
27.06. ALICE MERTON
28.06. DOTA
29.06. CREUTZFELD & JAKOB + UMSE + KENO (EX MOOP MAMA)
30.06. MADELINE JUNO (+PEARL VICTORIA)
02.07. CURTIS STIGERS
03.07. EDGAR KNECHT TRIO
04.07. MICHELLE DAVID & THE TRUE-TONES + INA FORSMAN
05.07. STEFANIE HEINZMANN & MIKIS TAKEOVER! ENSEMBLE
06.07. MAXIM & MIKIS TAKEOVER! ENSEMBLE
07.07. PIERO MASZTALERZ (CARTOON-LESUNG)
09.07. KOPFHÖRER RAVE MIT DER SCHMEISSER + E-DMA + ELIZA MINELLI
10.07. KAFFKIEZ
11.07. DOMINIQUE FILS-AIMÉ
12.07. TURBOSTAAT (+BACHRATTEN)
13.07. DIKKA (KINDERKONZERT)
14.07. EROBIQUE
16.07. NOUVELLE VAGUE
17.07. LAWRENCE
18.07. RAINALD GREBE & DIE KAPELLE DER VERSÖHNUNG
19.07. DEKKER (+ANJURAMA)
20.07. MOOP MAMA X ÄLICE

Kurt Heitmann

Kassel · AMBION · Byte · MELA · ticket · WWW.KULTURZELT-KASSEL.DE

STAATSTHEATER KASSEL

Theaterhighlights im Sommer 2024

Die Zähmung der Widerspenstigen
Komödie nach William Shakespeare
R: Pia Richter
Premiere: 1. Jun 2024 → Schauspielhaus

Mission Tutti (UA)
Abenteuer-Suite für Blechblasensemble und Schauspieler:in von Felix Stachelhaus
für alle ab 6 Jahren
Premiere: 8. Jun 2024
→ TiF – Theater im Fridericianum

Das Reich der Freiheit (UA)
ein Kunststück
K: Philipp C. Mayer | ML: Viktor Jugović |
R: Marlene Pawlak
Premiere: 12. Jun 2023 → Opernhaus, ANTIPOLIS

Defekt (UA)
Oper von Mithatcan Öcal mit einem Text von cylixe
ML: Mario Hartmuth | R: Roscha A. Säidow
Kasseler Premiere: 15. Jun 2024
→ Opernhaus, ANTIPOLIS

SEASON 3: Let's Talk About Sacre
Letzter Frühling | Last Spring | אביב אחרון (UA)
Tanz-Uraufführung von Yossi Berg und Oded Graf (Israel)
Premiere: 29. Jun 2024
→ TiF – Theater im Fridericianum

Davon geht die Welt _____ unter
Festival für das Musiktheater der Spätmoderne
4. bis 7. Jul 2024

staatstheaterkassel

Tickets und Termine:
www.staatstheater-kassel.de

KULTUR BUNKER KASSEL
kulturbunker-kassel.de

Weitergehende Informationen auf unserer Website:
- Anstehende Konzerte, Workshops und Führungen
- Infos zu den Akteurinnen und Akteuren im Kulturbunker
- Anmeldung zum Newsletter

Deine Stimme zählt: am 9. Juni bei der Europawahl!

Workshops im Juni
WS Rahmentrommel und WS Darbuka/Doumbek mit Doris Möller-Dannhauer jeweils am 7.6., Handpan-Basis-WS am 14.6., Drum Circle Facilitation „Practice Day" am 22.6. (Karlsplatz), Cajon-Basic-WS am 24.6., Handpan-Schnupper-WS am 28.6.

Kasseler Unterwelten – extended 14. – 16. Juni
Der Klassiker unter den ViKoNauten-Führungen: Reichsbahn- und Viktoriabunker mit Schauspiel und Musik

Tag der Musik am Sa. 22. Juni, 15:30 Uhr
Konzert mit Einführung: Jazz meets Tabla
Das Zusammenspiel der drei Musiker (p, tabla, b) steht für einen positiven Weg des Austauschs.

Neue Shelter Sounds Konzerte ab August
Sa. 31.08., 20 Uhr Selva Negra – eine stimmige Mischung aus Flamenco und Latin, Jazz und Klassik.

Die Konzertreihe „Jazzkeller" geht weiter!
Im Herbst 2024 sind Konzerte u. a. mit **Mojo Vibes** und **Jazzalong** geplant.

Kulturbunker Kassel gGmbH
Friedrich-Engels-Straße 27, 34117 Kassel
Tel. 0561 92193303, info@kulturbunker-kassel.de

!Kassel

Zissel

02.08.-
05.08.2024

Das traditionelle Volks- und Wasserfest in Kassel!
www.zissel.de

!Kassel Marketing | Zissel in Kassel e. V. | Kassel documenta Stadt

ACHTSAMKEITSTRAININGS mit Eva Metz

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Achtsamkeit ins Leben einladen, innere Kraftquellen nutzen und den Geist zur Ruhe kommen lassen: Das Training der Achtsamkeit ist ein Übungsweg, bei dem sich das „Gedankenkarussell" verlangsamt und der Körper entspannen darf. Nach Jon Kabat-Zinn, dem Begründer der Mindfulness-Based Stress Reduction – MBSR.

Kursangebot:
MBSR-8-Wochenkurs: 01.09.2024 - 27.10.2024
Schnupper- und Infoabend: 14.07.2024

Achtsam Essen

Achtsames Essen ist ein wunderbarer Stressunterbrecher und hilft dabei, sich wieder mit allen Sinnen den Köstlichkeiten des Lebens zu zuwenden.

Kursangebot:
Achtsam essen/achtsam abnehmen: 03.09.2024 - 29.10.2024

Beide Formate lassen sich auch individuell und flexibel im Einzeltraining gestalten. Ich freue mich über Ihre Anfragen.

Einfach natürlich essen und bewegen

achtsame Kräuterspaziergänge und Wochenenden
Termine und näheres auf Anfrage

Kontakt: Eva Metz
Diplom Oecotrohologin,
zert. MBSR-Achtsamkeitslehrerin

Tel. 0561 - 9 37 15 290
kontakt@mbsr-kassel.de

Weitere Angebote:
www.mbsr-kassel.de
www.esswertsein.de

| ANTHROPOSOPHISCHES |
ZENTRUM

Naturwissenschaften und Spiritualität – Zwei Sichtweisen auf die eine Wirklichkeit

Vortrag Dr. Matthias Teller, Kassel
Freitag, 11.10.2024 | 19:30 Uhr

Es könnte eine Liebesgeschichte sein. Auf der Suche nach unserer eigenen Vollständigkeit, müssen wir anerkennen, dass wir metaphysische und körperliche Wesen sind. Denn wir sind in zwei Welten zuhause. Jener die von den Wissenschaften erfasst und beschrieben wird. Und jener, der wir uns über die Spiritualität annähern können. In einem reichbebilderten Vortrag erzähle ich Ihnen von dieser Liebesgeschichte und wie eine Annäherung beider Weltsichten heilsam gelingen kann.

Wilhelmshöher Allee 261 | 34131 Kassel | www.az-kassel.de

Stadt GeSPRÄCH Kassel

Kassel-Podcasts von und mit Klaus Schaake & Team

Aktuelle Podcasts

Die Podcasts von Klaus Schaake und seinem Team fast StadtGespräch Kassel zusammen und macht diese lokaljournalistischen Formate bei allen gängigen Podcatchern verfügbar.
Thematisch reicht das Spektrum von A wie Architektur bis Z wie Zeitung machen und weiterentwickeln. Gesprächspartnerinnen und -partner aus der Fuldastadt und der Region stehen dabei im Mittelpunkt.
Übersicht Über die Podcasts, die seit dem Erscheinen der StadtZeit-Frühjahrsausabe Ende Februar entstanden sind:

- **Das alte Polizeipräsidium als Gedenkort,** die Initiative stellt sich vor
- **Matěj Forman und Jan Sauerwald** zur Ausstellung "IMAGINARIUM" in der GRIMMWELT
- **Prof. Philipp Oswalt** über Identitätspolitik in Architekturprojekten
- **Simone Fedderke**, Kassels Stadtklimarätin, im Gespräch
- **Alberto Acosta**, ecuadorianischer Politiker und Ökonom, zum "Pluriversum"
- **Neurologe Dr. Sebastian Schade** zum Weltparkinsontag am 11. April
- **Der Tag der Erde** und das UmweltHaus
- **Dr. Alexia Pooth** zu „Exhibition Politics – die documenta und die DDR"
- **Eva Keller** zum Frühling und zu seinen inspirierenden Angeboten für unsere gesellschaftliche Entwicklung
- **Landrat Andreas Siebert** zu Digitalisierungsprojekt im Bereich "Tourismus"

Themenanregungen zu spannenden Impulsen
für Kassel und Region sind immer willkommen!
Sprechen Sie uns an!

Hier zu hören

Kontakt: Klaus Schaake
Tel. 0561-475 10 11
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Musikalische Expeditionen mit einem kontrastreichen Programm zwischen Klassik und Moderne, das mit stilistischen Grenzgängen und intensiven musikalischen Momenten faszinieren wird: All das steht beim Musikfest 2024 auf dem Programm. Werke des klassisch-romantischen Repertoires und Kompositionen des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts eröffnen dabei einen weiten Horizont: Von Robert Schumann bis Györgyi und Lukas Ligeti, von Wolfgang Amadeus Mozart bis Olivier Messiaen, von Brahms bis Charles Ives.

Info/Programm: www.konzertverein-kassel.de/musikfest-kassel

Alle Veranstaltungsankündigungen unter Vorbehalt

Einfach gute Texte bekommen!

Effektiv, schnell und zeitsparend: Mit dem Textcoaching von Klaus Schaake öffentlichkeitswirksam kommunizieren.

Voller komplexer Gedanken ist Ihr Kopf für den nächsten Pitch, Ihr laufendes Projekt fordert Ihre ganze Aufmerksamkeit und Sie benötigen begleitende Texte, die Ihre Zielgruppen passgenau adressieren. Und Sie haben noch keine Idee, wann Sie diese Texte eigentlich verfassen sollen...

Meine Lösung für Sie: Überlassen Sie mir das Texten!
In kürzester Zeit erhalten Sie von mir den perfekt passenden Text für Ihr Anliegen. Schnell, professionell und effektiv, sodass Sie sich auf Ihre zentralen Aufgaben fokussieren können.

Wie das geht? Ganz einfach!
Senden Sie mir Ihr Brainstorming in Stichworten. Ich kreiere daraus den passenden Text für Sie und dann telefonieren wir.

Warum **ein Textprofi?**
Beim Texten ist Künstliche Intelligenz mittlerweile definitiv eine wertvolle Unterstützung. Bringt ein erfahrener Textprofi wie Klaus Schaake darüber hinaus seine emotionale Intelligenz und kreativen Fähigkeiten ein, lässt dies einen Qualitätssprung entstehen. Die menschliche Note und die feinen emotionalen Nuancen machen den entscheidenden Unterschied. Vertrauen Sie auf die Expertise und das Fingerspitzengefühl eines Profis, um Ihre Botschaften wirkungsvoll und authentisch in die Welt zu bringen.

Gutschein sichern!
Für einen ersten Testlauf kommentiert Klaus Schaake nach seinen professionellen Kriterien einen Ihrer Textentwürfe mit max. 2.000 Zeichen. Bei Textübermittlung bis zum 30. Juni für Sie kostenfrei.

Kontakt: Klaus Schaake
Tel. 056 1- 475 10 11, info@klausschaake.de, www.klausschaake.de

Kreativ arbeiten, gemeinsam wirken

Bürogemeinschaft 48zwei sucht Nachfolger:innen für zwei Einzelbüros.

Selbstständiges Schaffen verbindet sich in der Kreativen-Bürogemeinschaft mit gemeinsamem Wirken. Auf einem Flur in einem gut ausgestatten Büroumfeld in der Friedrich-Ebert-Straße arbeiten verschiedene Professionen Tür an Tür: von A wie Architektur bis Z wie Zeitungmachen.
Der beginnende Generationenwechsel in der seit 2011 bestehenden Bürogemeinschaft lässt jetzt wieder zwei Büroraume mit etwa 17,5 und 24 qm frei werden. Besonders neugierig ist das 48zwei-Team auf junge Talente. Die 48zwei bietet ein großes professionelles Netzwerk in Kassel und der Region und unterstützt in vielen praktischen Fragen der Selbstständigkeit. Interessierte melden sich bitte per E-Mail.

info@48zwei.de | www.48zwei.de

Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule

Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule GbR
Christiane und Luca Lucia Dahlmeier
Friedrich-Ebert-Straße 87
34119 Kassel
Tel.: 0561/6026543
kontakt@kasseler-kinderkunstschule.de
www.kasseler-kinderkunstschule.de

SOMMERFERIEN 2024

Architektur zeichnen lernen im Vorderen Westen
- 15.-16.07.2024 von 11.00-12.30 Uhr ab 14 Jahren

Hunde sprayen – Keith Haring
- 15.-16.07.2024 von 13.00-14.30 Uhr für 9-11 Jährige

Der kleine Monet
- 15.-16.07.2024. von 15.00-16.00 Uhr für 4-6 Jährige
- 22.-23.07.2024. von 14.00-15.00 Uhr für 4-6 Jährige

Radierung – Insekten
- 15.-16.07.2024 von 16.30-18.30 Uhr für 10-13 Jährige

Steckenpferd selbst bauen
- 17.-18.07.2024 von 14.00-16.00 Uhr für 7-10 Jährige

Taschen Nähkurs
- 17.-18.07.2024 von 16.30-18.30 Uhr für 9-12 Jährige

Caspar David Friedrich - Landschaften in Öl
- 22.-23.07.2024 von 13.00-15.00 Uhr für 11-14 Jährige
- 22.-23.07.2024 von 15.30-17.30 Uhr ab 15 Jahren

Graffitikurs: Weltraum - Unendliche Weiten
- 22.-23.07.2024 von 15.30-17.00 Uhr ab 10 Jahren
- 22.-23.08.2024 von 16.00-17.30 Uhr ab 10 Jahren

Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist bunt
- 24.-25.07.2024 von 12.30-13.30 Uhr für 4-6 Jährige
- 20.-21.08.2024 von 14.30-15.30 Uhr für 4-6 Jährige
- 20.-21.08.2024 von 16.00-17.00 Uhr für 4-6 Jährige

Mosaik
- 24.-25.07.2024 von 14.00-15.30 Uhr für 8-11 Jährige

Textilbilder
- 25.-26.07.2024 von 12.00-13.30 Uhr für 7-9 Jährige

Upcycling: Aus Müll Masken bauen
- 26.07.2024 von 14.00-16.00 Uhr für 7-10 Jährige

Sprayen
- 13.-14.08.2024 von 11.00-13.00 Uhr für 10-14 Jährige

Wichtel Schnitzen
- 19.-20.08.2024 von 15.00-16.30 Uhr für 7-10 Jährige

Niki de Saint Phalle
- 22.-23.08.2024 von 14.30-16.00 Uhr für 7-9 Jährige
- 22.-23.08.2024 von 16.30-18.00 Uhr für 10-12 Jährige

FORTLAUFENDE KURSE

Montags
- 15.00-16.00 Uhr 4-6 Jährige (Ästhetische Früherziehung)
- 15.00-16.00 Uhr 6-8 Jährige
- 16.15-17.45 Uhr 8-10 Jährige
- 16.15-17.45 Uhr 11-13 Jährige
- 18.00-19.30 Uhr 13-16 Jährige

Dienstags
- 15.00-16.00 Uhr 4-6 Jährige (Ästhetische Früherziehung)
- 15.00-16.00 Uhr 6-8 Jährige
- 16.15-17.45 Uhr 8-10 Jährige
- 16.15-17.45 Uhr 9-13 Jährige
- 18.00-19.30 Uhr 17-23 Jährige

Mittwochs
- 15.30-17.00 Uhr 6-8 Jährige
- 16.00-17.00 Uhr 4-6 Jährige (Ästhetische Früherziehung)
- 17.15-18.45 Uhr 8-11 Jährige
- 17.15-18.45 Uhr 11-14 Jährige

Donnerstags
- 16.00-17.00 Uhr 4-6 Jährige
- 16.00-17.00 Uhr 6-9 Jährige (Ästhetische Früherziehung)
- 17.15-18.45 Uhr 9-11 Jährige
- 17.15-18.45 Uhr 13-17 Jährige

Freitags
- 15.00-16.30 Uhr 5-8 Jährige
- 16.45-18.15 Uhr 8-11 Jährige

KUNST-GEBURTSTAGE

Wir veranstalten zu vielen Themen und Techniken einen Kindergeburtstag der in Erinnerung bleibt!

IMPRESSUM

Herausgeber: Dipl.-Ing. Klaus Schaake
printsenrolle - verlag & medien GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 48, 34117 Kassel

StadtZeit Kassel erscheint
viermal jährlich
Auflage: 10.000
Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele und Schwarz GmbH
Erscheinungstermine: Anfang März, Anf. Juni, Anf. September, Mitte November
Anzeigenpreisliste: 2024

Redaktion: Klaus Schaake (V.i.S.d.P.)
Fon: 0561/475 10 11
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Grafik/Layout: Maria Rufle

Fotos/Grafiken: Siehe Quellenangabe. Alle nicht näher bezeichneten Bilder/Grafiken wurden der Redaktion von den verschiedenen Veranstaltern zur Veröffentlichung überlassen.

WEITERE HINWEISE

Es gelten die AGB auf
www.StadtZeit-Kassel.de

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.
Alle Rechte an sämtlichen Artikeln dieser Ausgabe sind den Autorinnen und Autoren der Texte sowie der StadtZeit-Redaktion vorbehalten. Für die Nutzung einzelner Artikel ist eine vorherige schriftliche Genehmigung der Redaktion erforderlich.
Manuskripte für Gastbeiträge sind willkommen. Absprachen für Themen und Inhalte sind mit der Redaktion zu treffen.

ADVERTORIALS
Das StadtZeit Kassel Magazin ist eine zu 100 Prozent werbefinanzierte Publikation. Über klassische Inserate hinaus ermöglicht die printsenrolle verlag & medien GmbH Interessierten, sich mittels Advertorials zu präsentieren.
Es handelt sich dabei um redaktionell aufgemachte Werbebeiträge von Kundinnen und Kunden, die mit "Advertorial" gekennzeichnet sind. Für Advertorials gilt die jeweils aktuelle Preisliste, die auf der Webseite einsehbar ist.

PRESSEMELDUNGEN
Pressemeldungen mit dem dazugehörigen Bildmaterial können an einer Veröffentlichung interessierte Personen, Institutionen und Unternehmen jederzeit an die Redaktion übermitteln.
Die Redaktion prüft diese Informationen und bereitet sie gegebenenfalls für die Veröffentlichung auf. Kürzungen und Umstrukturierungen von Texten behält sich die Redaktion vor.
Garantien für eine kostenfreie Veröffentlichung gibt es nicht.

STADTZEIT ABONNIEREN
Der Preis für das Einzelheft beträgt 7,50 Euro zuzuglich Versandkosten.
Das normale Jahresabonnement für vier StadtZeit-Ausgaben kostet 25 Euro inklusive Versandkosten.
Wer die redaktionelle Arbeit des StadtZeit-Team unterstützen möchte und darüber hinaus junge Talente bei ihrem Einstieg in den Journalismus fördern möchte, zeichnet bitte ein Förderabonnement. Der Förderbeitrag ist frei wählbar.

Für dem Gemeinwohl verpflichtete Initiativen und Vereine gibt es das Modell eines Druck- und Verteilkostenzuschusses, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Weitere Informationen dazu gibt es über die Redaktion.

www.stadtzeit-kassel.de

DAS STADTZEIT-TEAM DER AKTUELLEN AUSGABE

Paula Behrendts studierte Soziologie an der Universität Kassel. Für das StadtZeit Kassel Magazin transkribiert sie Interviews, recherchiert und schreibt Beiträge. Darüber hinaus ist sie für die Social-Media-Auftritte bei Facebook und Instagram von Stadt-Zeit und mittendrin zuständig.

Maria Bisalieva studiert Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule in Kassel. Für das StadtZeit Kassel Magazin schreibt sie gerne Texte zu Themen, die sie interessieren. Darüber hinaus fertigt sie Illustrationen für das Magazin an. Geschichten, die sie und die Menschen um sie herum erleben, inspirieren sie.

Mia Lynn Boehme, Schülerin der zwölften Klasse eines Gymnasiums, schreibt gerne Artikel für das StadtZeit Kassel Magazin, die sich rund um die Themen Gesundheit, Umwelt, Ernährung und Tierschutz drehen.

Johanna Groß ist Filmemacherin, Fotografin und Geschichtenerzählerin. Sie interessiert sich für die tiefen Belange menschlichen Lebens und beobachtet gern Alltagsmomente. Bibliotheken durchforstet sie mit Freude nach neuen Inspirationsquellen.

Kristina Gruber und Martina Keller sind Nachhaltigkeitswissenschaftlerinnen und forschen zur Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche und zu nachhaltigen Lebensmittel-Wertschöpfungsketten. Als Projektschmiede Keller & Gruber gestalten sie Nachhaltigkeitsprojekte.

Doris Gutermuth, Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin, studierte Kunst bei Karl Oskar Blase, arbeitet als Psychotherapeutin und Künstlerin in Kassel.

Eva Keller steht mit ihrer Initiative forum8 für regenerative Lebensformen, innere und äußere Transformation, für Sterbekultur und für die gemeinsame Entwicklung von Zukunftskompetenzen. Dafür öffnet sie Vertrauens- und Lernräume und bietet Workshops und Coachings an.

Dr. Harald Kimpel studierte Kunstpädagogik und Kunstgeschichte in Kassel und Marburg. Er ist tätig als Kunstwissenschaftler, Kurator und Autor. Für die StadtZeit kümmert er sich in der Kolumne „EinWurf" regelmäßig um erfreuliche oder unerfreuliche Begebenheiten im Kulturbereich.

Eva Metz. Die Liebe zur Natur, das Interesse an Ernährungsthemen und die Schulung der Achtsamkeit prägen Ihr Leben. Als studierte Oecotrophologin und MBSR-Achtsamkeitslehrerin ist es Ihr ein Anliegen, die Begeisterung und das Bewusstsein für eine vitale Lebensweise bei Ihren Klienten zu wecken.

Marlena Multhaupt studierte in Weimar, bevor es sie für ihr Masterstudium in Stadtplanung nach Kassel verschlug. In ihrer Freizeit liest und schreibt sie Fiktion. Für das StadtZeit Magazin Kassel bleibt sie aber bei dem, was ihr vertraut ist: Architektur.

Dr. Dirk Pörschmann ist Direktor des Museums und Zentralinstituts für Sepulkralkultur und Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal. Für die StadtZeit macht sich der Kunstwisenschaftler in der Kolumne „besser endlich" Gedanken über das Leben.

Frank Rohde ist Inhaber der Firma Samen Rohde und „Pflanzendoktor". Er und sein Team sind Experten für alle Fragen rund um den Garten. Besonders liegen ihm die Themen Blumenwiesen, Rasen und Pflanzengesundheit am Herzen.

Nuria Rojas Castañeda studiert bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel. Sie schreibt Kurzgeschichten und dokumentiert gerne das Alltagsgeschehen mit Zeichnungen, Fotografien und Audioaufnahmen.

Maria Rufle ist freiberufliche Grafikerin und Webdesignerin mit beruflichen Wurzeln in der Kunsttherapie und Sozialpädagogik. Sie macht die Grafik fürs StadtZeit-Magazin.

Iryna Sauerwald begleitet als studierte Wirtschaftswissenschaftlerin Projekte und organisiert die Kundenkommunikation. Die persönliche Beratung von Werbekunden und denen, die es noch werden möchten, ist ihr Ding.

Klaus Schaake ist Miterfinder des StadtZeit Kassel Magazins. Er studierte Architektur und Städtebau. Über Umwege kam er zum Schreiben und begeistert sich seitdem für alles rund ums öffentlichkeitswirksame Kommunizieren.

Eric Seitel, Student der Stadt- und Regionalplanung, berichtet gerne über die spannende Begegnungen mit Menschen. Was ihn im Studium fachlich beschäftigt, möchte er mit einem breiten Publikum teilen.

Dr. Kerstin Volkenant und Peter Wolff beraten seit über 15 Jahren als Sachverständige für mikrobielle Schäden und Schadstoffe in Gebäuden. Ihr baubiologischer Ansatz setzt beim Menschen und dessen Gesundheit im Wohnumfeld bei gleichzeitigem Erhalt der Bausubstanz an.

azubi & studientage and more

DIE MESSE FÜR BILDUNG UND KARRIERE

FINDE DEINEN TRAUMBERUF!

6./7. September 2024

Messe Kassel
Halle 3

Eintritt frei

Fr. 9 bis 14 Uhr
Sa. 10 bis 15 Uhr

www.azubitage.de

message
messe & marketing GmbH

messe kassel

Medienpartner
StadtZeit KASSEL MAGAZIN